

ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch | Bethmann Bank

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Über diesen Bericht

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht geben wir unseren Kundinnen und Kunden, Geschäfts- und Kooperationspartnern, Mitarbeitenden und der interessierten Öffentlichkeit Auskunft über das ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolle Handeln der ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch und deren Marke Bethmann Bank im Jahr 2023.

Die Berichterstattung erfolgt freiwillig, daher unterliegt dieser Bericht keinem regulatorischen Berichtsstandard.

Die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch ist handelsrechtlich eine selbstständige Zweigniederlassung der ABN AMRO Bank N.V. Amsterdam und bankaufsichtsrechtlich eine Zweigniederlassung nach § 53 b Kreditwesengesetz. Die Bethmann Bank ist Teil der ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch und die Marke für das Wealth

Management der ABN AMRO in Deutschland. Bis zur Verschmelzung mit ihrer Alleinaktionärin am 9. Oktober 2022 war die Bethmann Bank AG eine Tochtergesellschaft der niederländischen ABN AMRO Bank N.V.

Die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch bündelt unter ihrem Dach die Marke Bethmann Bank mit dem Wealth Management sowie das Corporate Banking und den Bereich Asset Based Finance – unter der Flagge der ABN AMRO-Marke. Entsprechend werden in dem vorliegenden Bericht das Nachhaltigkeitsengagement aller drei Bereiche dargestellt sowie die übergreifenden Themen Unternehmensführung, Mitarbeitende, Umwelt und gesellschaftliches Engagement.



Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir nicht durchgehend die weibliche und männliche Form zur Bezeichnung von Personengruppen. Selbstverständlich sind mit der männlichen immer alle Geschlechterformen gemeint.

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselement in der globalen Unternehmensstrategie der ABN AMRO Bank N. V. und findet ihren Ausdruck im Leitbild „Banking for better, for generations to come“. Dieses Leitbild füllen wir auch in Deutschland tagtäglich mit Leben – im Wealth Management ebenso wie im Corporate Banking. Wir arbeiten gemeinsam daran, langfristigen Mehrwert zu schaffen – für unsere Kundinnen und Kunden, für die Gesellschaft und die Umwelt. Es ist unser Ziel, die Nachhaltigkeitswende voranzutreiben und unseren Beitrag zu leisten, um den Klimawandel einzudämmen, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und soziale Veränderungen zu erreichen.

Im Wealth Management haben wir bereits 2011 den ersten nachhaltigen Fonds aufgelegt und unsere Vermögensverwaltung seitdem kontinuierlich nachhaltig aufgestellt. 2023 wurde erneut der weit überwiegende Teil der Kundenneugelder in der Vermögensverwaltung nach ESG-Kriterien investiert. Das unterstreicht unsere starke Position als nachhaltige Bank und zeigt gleichzeitig: Investments, die positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben, gewinnen für unsere Kundinnen und Kunden immer mehr an Bedeutung. Welchen konkreten Impact ihre Investments erzielen, zeigen wir ihnen anhand unseres 2023 weiterentwickelten Nachhaltigkeitsdashboards auf.



Hans Hanegraaf

CEO Bethmann Bank und Sprecher der
Geschäftsleitung ABN AMRO Deutschland

Wir sind überzeugt: Auch im Dialog mit Unternehmensvertretern können wir die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben. Allein oder mit Partnern stoßen wir Veränderungsprozesse an, um zu einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

Im Corporate Banking stellen wir zunehmend Kredite und Anleihen für nachhaltige Projekte bereit und platzieren Anleihen, um eine nachhaltige Transformation zu fördern. Wir unterstützen durch unsere Kreditvergabe insbesondere die Energiewende, die Umstellung auf nachhaltige Mobilität, soziale Inklusion und den Ausbau der Kreislaufwirtschaft.

Für uns gehören nachhaltiges Investieren und gesellschaftliches Handeln untrennbar zusammen. Deshalb setzen wir auch mit unserem Engagement Standards, die einen Beitrag zum gesellschaftlichen und ökologischen Handeln leisten: durch lokale

Aktionen an den Standorten, mit den Mitarbeitenden am Social Day oder in Kooperation mit dem Impact Hub Berlin. 2023 haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um unser gesellschaftliches Engagement auf die nächste Stufe zu heben: Wir haben die Gründung der „Bethmann Bank Stiftung“ beschlossen. Unsere nachhaltige Ausrichtung lebt von dem Einsatz unserer engagierten Mitarbeitenden. Unter dem Motto „Einfach. Gemeinsam. Wachsen.“ haben wir mit ihnen nach der Verschmelzung der Bethmann Bank mit der ABN AMRO daran gearbeitet, als ein Team zusammenzuwachsen, die Zusammenarbeit zwischen Wealth Management und Corporate Banking auszubauen und wertvolle Synergien für unsere Unternehmens- und Privatkunden zu schaffen – und das mit Erfolg, wie beispielsweise der Bereich Entrepreneur & Enterprise zeigt. Als ein von Vielfalt geprägtes Team gestalten wir unseren Weg in eine nachhaltige Zukunft konsequent weiter und tragen dabei unseren Teil dazu bei, dass unser Planet für

die heutige und die künftigen Generationen lebenswert bleibt. Nachdem wir aus dem Nachhaltigkeitsprogramm von 2021 44 Prozent der Ziele erreicht haben, gehen wir jetzt in die Neuentwicklung für die kommenden Jahre. Über Umsetzung und Fortschritte werden wir 2025 berichten.

Ich lade Sie herzlich ein, unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht als Ausgangspunkt für einen Dialog zu verstehen. Ihre Rückmeldungen helfen uns, unseren Zielen näher zu kommen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr



▼
**Banking for better,
for generations to come**

Unternehmensporträt

Die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch ist die deutsche Niederlassung der ABN AMRO Bank N.V., die ihren Hauptsitz in den Niederlanden hat.

An 14 Standorten deutschlandweit beschäftigt die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch rund 770 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Bethmann Bank ist die Marke der ABN AMRO in Deutschland für das Wealth Management „Echt. Nachhaltig. Privat.“ – dafür steht die Marke Bethmann Bank als Topanbieter unter den Privatbanken in Deutschland. Ihr Angebot umfasst Private Banking, spezielle Dienstleistungen für Unternehmer und Unternehmen sowie direkten Zugang zu unseren Corporate-Banking-Dienstleistungen.

Für ihre Kundinnen und Kunden entwickelt die Bethmann Bank im Wealth Management ganzheitliche und langfristige Lösungen, individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten: von der Analyse ihrer Vermögensstruktur über die Verwaltung ihres

Vermögens bis hin zu außerbörslichen Anlagechancen. Dabei legt sie den Schwerpunkt auf nachhaltige Investitionen, ausgerichtet an den jeweiligen Präferenzen ihrer Kundinnen und Kunden.

Im Corporate Banking stellt die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch zunehmend Kredite bereit und platziert Anleihen für nachhaltige Projekte. Eng vernetzt mit der Zentrale in den Niederlanden arbeitet der Bereich Corporate Banking auch über Grenzen hinweg zusammen, etwa im Sustainability-Expertise-Team.

Ausgezeichnete Beratung und maßgeschneiderte Lösungen für die persönlichen und geschäftlichen Bedürfnisse der Kunden sind Ziel aller Bereiche der ABN AMRO N.V. Frankfurt Branch. Die Expertise des Wealth Management und des Corporate Banking werden insbesondere im Bereich Entrepreneur & Enterprise gebündelt. Er bietet Familienunternehmen einen ganzheitlichen Betreuungsansatz, der die

finanziellen unternehmerischen und privaten finanziellen Bedürfnisse der Kunden integriert betreut.

Die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch handelt authentisch, glaubwürdig, verantwortungsvoll und verlässlich.

**Wir handeln authentisch,
glaubwürdig, verantwortungsvoll
und verlässlich.**



Marienforum Frankfurt, Sitz der
ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch

Inhalt

1

Einleitung

Über diesen Bericht | 1
Vorwort | 2
Unternehmensporträt | 4
Inhalt | 5

6

Unternehmensführung

Gemeinsam nachhaltig handeln | 7
Das strategische Fundament legen | 14
Nachhaltigkeit umsetzen | 17

25

Kunden und Produkte

Langfristig denken und investieren | 26
Zielgerichtet und transparent:
unsere Investmentprozesse | 28
Kunden- und qualitätsorientiert: unsere
Beratung und Kommunikation | 43
Firmen- und institutionelles Kundengeschäft | 46

62

Mitarbeitende

Fit für die Zukunft | 63
Vielfalt leben | 67
Nachwuchskräfte gewinnen,
Mitarbeitende weiterentwickeln | 70
Körperliche und seelische
Gesundheit stärken | 75

76

Umwelt

Den Geschäftsbetrieb umwelt- und
klimafreundlich gestalten | 77
Klimaschutz an unseren Standorten
umsetzen | 79
Ressourcen im Kreislauf halten | 82

85

Gesellschaft

Für eine lebenswerte Zukunft | 86
Vertrauen erhalten und stärken | 87
Kraftvoll Ideen umsetzen | 89

97

Daten, Fakten & Kontakt

Kennzahlentabelle | 98
Das Sustainability Execution Board | 102
Impressum und Kontakt | 105

Unternehmens- führung

„Den Nachhaltigkeitswandel vorantreiben – dieses ABN AMRO-
weite Ziel setzen wir um, indem wir unsere Kundinnen und
Kunden dabei unterstützen, nachhaltig zu investieren und zu
wirtschaften. Denn so können wir gemeinsam einen langfristigen
Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft schaffen.“

MICHAEL PLESKE

Mitglied der Geschäftsleitung und Country Risk Officer

Gemeinsam nachhaltig handeln

Die globale Nachhaltigkeitsstrategie der ABN AMRO



**Unser gemeinsames Ziel:
die Nachhaltigkeitswende
zu beschleunigen**

Die ABN AMRO Bank N. V. folgt einem klaren Leitbild: „Banking for better, for generations to come“. Als internationale Bankengruppe übernehmen wir gemeinsam mit unseren Kunden Verantwortung in der Gesellschaft und wollen den Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft mitgestalten. Wir bieten spezifisches Fachwissen zum Thema Nachhaltigkeit, das wir in unsere Produkte und Dienstleistungen einfließen lassen. Unser Leitbild ist unser Kompass in allem, was wir tun.

Entsprechend ist Nachhaltigkeit neben Kundenerlebnis und zukunftssicherer Bank eine der drei Säulen in der globalen Unternehmensstrategie der ABN AMRO

Bank N. V. und damit auch der ABN AMRO in Deutschland. Sie ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts und wir verfolgen an allen unseren Standorten ein konkretes gemeinsames Ziel: die Nachhaltigkeitswende zu beschleunigen. Wir fokussieren uns dabei auf vier Kernthemen: Klimawandel, soziale Auswirkungen (Social Impact) sowie Kreislaufwirtschaft und Biodiversität.

Als Bank entfalten wir die größte Wirkung, indem wir unseren Kunden nachhaltige Finanzprodukte anbieten – von diversen Anlagemöglichkeiten bis hin zu Kreditlösungen – und sie aktiv in ihrem Transformationsprozess hin zu mehr Nachhaltigkeit

unterstützen: Wir stellen Wissen bereit, fördern die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen und begleiten Kunden dabei, einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Wesentliches Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck unserer Kunden, aber auch unseren eigenen zu reduzieren. Durch unser nachhaltiges Handeln wollen wir außerdem positive soziale Wirkung entfalten. Dazu zählt, dass wir Geschlechtervielfalt und Chancengleichheit sowie die Resilienz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.



Unser globaler Klimaplan

Zur Beschleunigung der Dekarbonisierung – als ein wichtiges Ziel des Nachhaltigkeitsengagements – hat die ABN AMRO Bank N. V. 2022 einen Klimaplan entwickelt. Darin ist festgeschrieben: Die ABN AMRO Bankengruppe will zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens aus 2015 beitragen, also die globale Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad beschränken, und bis 2050 eine Netto-null-Wirtschaft erreichen.

Auf dem Weg zur Netto-null braucht es drei wesentliche Veränderungen in der Energieerzeugung und im Energieverbrauch: Es geht erstens darum, den Energieverbrauch zu reduzieren, etwa durch die Steigerung der Energieeffizienz bestehender Produktionsprozesse. Zweitens ist eine schnelle Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu sauberer Energie aus Wind-, Solar- und Wasserkraft nötig. Und drittens: Wo fossile Brennstoffe während des Transformationsprozesses weiterhin verwendet werden, muss ihre Verwendung so sauber und effizient wie möglich sein, etwa durch neue Technologien zur Reduzierung ihrer schädlichen Wirkung.

Mit Blick auf diese drei Transformationspfade unterstützt ABN AMRO die Kunden bei der Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle und der Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks durch Kapital, Expertise und Partnerschaften.

Investitionen in Technologien

Damit die Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen gelingen kann, braucht es Investitionen in innovative Technologien, beispielsweise in Wasserstoff-Brennstoffzellen, erneuerbare Energien und CO₂-Speicher. Als Bank bauen wir unsere Finanzierungen über das gesamte Portfolio in entsprechenden Bereichen aus und investieren in Alternativen zu fossilen Energieträgern. Damit fördern wir die Dekarbonisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Wir sind überzeugt: Kapital in Kombination mit der richtigen Expertise kann die notwendige Energiewende finanzieren.

Kapital, Expertise und Partnerschaften

Wir stellen unseren Kunden das erforderliche Kapital zur Verfügung, um die Dekarbonisierung ihrer Geschäftsmodelle in verschiedenen Entwicklungsstadien zu finanzieren – und so den Klimaschutz gemeinsam voranzutreiben. Erstens unterstützen wir unsere Kunden in der Frühphase, indem wir neue, noch in der Entwicklung befindliche Technologien finanzieren, die das Potenzial zum bedeutenden Durchbruch haben. Zweitens begleiten wir sie auf diesem Weg mit unserer Expertise in den verschiedenen Sektoren und im Klimaschutz. Wir unterstützen sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Netto-null-Pläne, der Bewertung ihrer Klimaleistung und dem Identifizieren von Investitionsmöglichkeiten. Das dritte entscheidende Instrument sind Partnerschaften und Kooperationen. Wir bringen unsere Kunden aus verschiedenen Branchen in Partnerschaften mit anderen Akteuren zusammen, wie beispielsweise akademische Institutionen oder eigene Kooperationspartner, sodass alle gemeinsam an innovativen Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise arbeiten können.

Für Unternehmen und Privatkunden vor Ort: ABN AMRO in Deutschland

Als deutscher Zweig der ABN AMRO Bank N. V. vereinen wir in der ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch die Bereiche Corporate und Wealth Management unter einem Dach. Auch in Deutschland orientieren wir uns an den drei Säulen der gruppenweiten Unternehmensstrategie der ABN AMRO: Nachhaltigkeit, Kundenerlebnis und zukunftsichere Bank. Wir setzen die internationale Nachhaltigkeitsstrategie der ABN AMRO in Deutschland um – und setzen gleichzeitig eigene Akzente. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Corporate Banking in Deutschland unterstreicht beispielsweise die neue Position „Sustainability Advisor“, die Anfang 2024 im sogenannten Sustainability Expertise Team innerhalb des Corporate Bankings geschaffen wurde. Der Sustainability Advisor arbeitet im Kundenberatungsteam und konzentriert sich vor allem auf institutionelle und Unternehmenskunden, die bei uns – je nach Größe – sowohl

im Corporate Banking als auch im Bereich Entrepreneur & Enterprise (E&E) innerhalb der Bethmann Bank betreut werden.

„Kundenerlebnis“ bedeutet für uns vor allem, dass wir unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich in ihrer individuellen Lebens- oder Unternehmenssituation unterstützen und ihnen umfassende, transparente Beratung in allen Vermögens- und Finanzierungsfragen bieten. Die Basis dafür bilden unsere fachliche Kompetenz sowie unser Nachhaltigkeitswissen und die persönliche Kundennähe. Wir stehen unseren Kunden sowohl vor Ort als auch über digitale Kanäle zur Seite, erarbeiten mit ihnen gemeinsam individuelle Lösungen und bauen langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften auf. (Weitere Informationen zu unserer Kundenorientierung finden Sie im Kapitel **Kunden & Produkte**.) Mit dem Ziel, unsere Bank zukunftsicher zu gestalten, harmonisieren wir außerdem

das Produktangebot, digitalisieren sukzessive alle Prozesse und entwickeln unsere technische Infrastruktur permanent weiter, ohne die persönliche Beratung aus den Augen zu verlieren.

Wir leben Nachhaltigkeit

Mit Blick auf die Klimastrategie der ABN AMRO N. V., die wir auch in Deutschland umsetzen, fand am 12. Juni 2023 der erste Climate Action Day für unsere im Firmen- und Unternehmenskundenbereich tätigen Mitarbeitenden in Deutschland statt. An diesem Tag haben wir bei der ABN AMRO verschiedene Workshops und Vorträge zum Thema Klimaschutz angeboten, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und darzustellen, wie wir als Bank zur Vermeidung von CO₂-Emissionen beitragen. In einem sogenannten „Climate Fresk“ haben wir uns auf spielerische Art und Weise

damit auseinandergesetzt, welche Auswirkungen unser wirtschaftliches Handeln auf die Umwelt hat und wie wir eine nachhaltige Entwicklung beeinflussen können. Außerdem wurde der Climate-Plan der ABN AMRO Bank N. V. vorgestellt, es gab eine Einführung in die Corporate Banking Sustainability Capabilities und einen Überblick zu EU-weiten regulatorischen Vorgaben.

»Nachhaltigkeit braucht Persönlichkeit.«

Im Gespräch mit Agnes Brelik, Vorsitzende des Sustainability Execution Boards, Mitglied der Geschäftsleitung und Head Wealth Products

Frau Brelik, lassen Sie uns unter dem Motto „Einfach. Gemeinsam. Wachsen.“ einen kurzen Blick zurück auf 2023 werfen – was haben Sie für Kunden und Mitarbeitende Neues auf den Weg gebracht?

» Wir haben viele Initiativen gestartet, um Prozesse im Kundenbereich zu verschlanken. Kleine Projekte, die dazu beitragen, deutliche Fortschritte und Verbesserungen zu erzielen, für eine einfache, transparente und nachhaltige Arbeitsweise. Diese sogenannte Simplify-Initiative werden wir auch 2024 als kontinuierliches Verbesserungsprogramm mit hoher Priorität fortführen, denn insbesondere die Anzahl, Heterogenität, Komplexität und Dynamik regulatorisch getriebener Themen stellen uns zunehmend vor Herausforderungen. Für die Zukunft wird entscheidend sein, lokale und globale Kräfte zu bündeln und uns effizient aufzustellen, dafür richten wir beispielsweise 2024 das neue Team „Regulatory Business Office“ ein. An unseren Standorten haben wir außerdem eine neue Vertriebsstruktur geschaffen, die deutlich mehr Klarheit in den einzelnen Rollen schafft, um sich noch mehr auf die Kunden und deren individuelle Bedürfnisse zu fokussieren. Damit wollen wir die lokale Verantwortung in den Niederlassungen stärken und die Entscheidungskompetenz vor Ort erweitern. Die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit



Agnes Brelik

Vorsitzende Sustainability Execution Board

Mitglied der Geschäftsleitung

Head Wealth Products

wollen wir mithilfe von durchdachten, effizienten Strukturen, der Verjüngung des Teams und Innovationen erhöhen. Daraus ergeben sich auch neue Entwicklungsmöglichkeiten für Bankerinnen und Banker mit Karriereambitionen. Es ist unser Ziel, junge Beraterinnen und Berater einzustellen, um eine zukunftsfähige Aufstellung der Bank sicherzustellen, Entwicklungsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte zu bieten und die Diversität zu fördern. 2023 haben wir als neue CIO Johanna Handte für uns gewinnen können, die seit Januar 2024 bei uns ist – ein gutes Beispiel, wie ernst wir die Verbindung aus Kompetenz und Diversität nehmen.

Stichwort „Diversity“: 2023 wurde auch ein Projekt zur Frauenförderung ins Leben gerufen. Was steckt dahinter?

» Das Projekt zielt darauf ab, die Bank als Arbeitgeberin insbesondere für Frauen attraktiver zu machen und neue Kundinnen zu gewinnen sowie vorhandene Kundinnen zu binden. Dabei bauen wir auf einem starken Fundament auf: 2023 wurde das Wealth Management der ABN AMRO in den Niederlanden als beste Privatbank für Frauen ausgezeichnet. Inzwischen gibt es für das Projekt auch den Claim: „Nachhaltigkeit braucht Persönlichkeit“, denn wir sind eine diverse und nachhaltige Bank, und das geht uns alle an.

Und nun der Blick nach vorne: Was haben Sie 2024 vor?

» Nachdem wir 2021 den sogenannten „Bethmann Kompass“ eingeführt haben, dessen strategische Ausrichtung inzwischen für die ganze ABN AMRO Deutschland gilt, machen wir 2024 mit dem „Germany-Compass“ weiter. Er gibt der Bank auf allen Geschäftsebenen Orientierung sowie vor allem Transparenz und hilft dadurch, Ziele verzahnt umzusetzen. Der Kompass zeigt uns, welche Prioritäten wir uns als Bank

in den kommenden mindestens zwölf Monaten setzen, und führt wichtige Initiativen, Projekte und Aktionen auf, die uns bei der Umsetzung unterstützen. Dabei führen wir auch das Motto „Einfach. Gemeinsam. Wachsen.“ fort. Als Geschäftsleitung besprechen wir regelmäßig die konkreten Maßnahmen und überprüfen den Fortschritt. Zu diesen Maßnahmen zählen zum Beispiel die Digitalisierung wichtiger Prozesse oder weitere Initiativen, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber für Frauen zu steigern und (neue) Kundinnen zu gewinnen und zu binden. Außerdem planen wir, eine Philanthropie-Beratung für unsere Kunden aufzubauen. Als Vorsitzende des Sustainability Execution Boards arbeite ich gerade gemeinsam mit dem Nachhaltigkeits-team daran, der bis 2025 definierten Nachhaltigkeitsstrategie eine neue mittelfristige Ausrichtung zu geben.

Auch das gesellschaftliche Engagement spielt bei Ihnen eine große Rolle. Welche Neuerungen stehen da 2024 an?

» In diesem Jahr werden wir eine eigene Stiftung gründen: die „Bethmann Bank Stiftung“. Damit wollen wir unser gesellschaftliches Engagement nicht nur ausbauen, sondern noch einmal auf eine andere Stufe heben – und Projekte unterstützen, die unsere Gesellschaft nachhaltiger machen. Wir sind sehr gespannt auf diesen Schritt, haben uns gut vorbereitet und freuen uns, künftig noch mehr gesellschaftlich bewegen zu können.

Wealth Management Expertin: die Bethmann Bank

Die Bethmann Bank ist einer der führenden Anbieter im Private Banking in Deutschland und seit Oktober 2022 Teil des ABN AMRO Wealth Management. Im Zuge des Integrationsprozesses sind wir gemeinsam mit den Wealth Management Bereichen anderer Länder und dem Wealth Management auf Konzernebene im Berichtsjahr in den Austausch über Nachhaltigkeitsaktivitäten gegangen – und haben dabei als wichtiger Impulsgeber gewirkt. Denn nachhaltiges Handeln hat bei der Bethmann Bank eine lange Tradition. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch unser Leistungsangebot – mit Schwerpunkt auf der nachhaltigen Vermögensverwaltung – sowie durch unser eigenes Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt. Wir stehen für Vermögenskompetenz und Nachhaltigkeit im Sinne und zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden erstklassige und nachhaltige Vermögenslösungen, generationenübergreifend und für jede Lebenssituation. Bereits vor etwa zwölf Jahren haben wir den ersten nachhaltigen

Fonds aufgesetzt und unsere Vermögensverwaltung nachhaltig ausgerichtet. In die Gesamtbeurteilung eines Investments fließen entsprechend immer ökologische, soziale sowie Unternehmensführungskriterien (Environment, Social, Governance – ESG) mit ein und ergänzen die Grundpfeiler unserer Kapitalanlage aus fundierter Analyse und konsequentem Risikomanagement. Begleitet werden die Auswahl und die Kriterien unserer nachhaltigen Anlagen in der Vermögensverwaltung von einem externen, unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber nicht nur ein Angebot an unsere Kunden. Wir verstehen darunter auch, selbst bereichsübergreifend verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln.



Um unserer Haltung als Bank und der Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln Ausdruck zu verleihen, sind wir Mitglieder bzw. Unterzeichner folgender Initiativen und Standards:

- ▶ OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- ▶ Frankfurter Erklärung zum Finanzplatz Frankfurt; Initiator: Deutsche Börse
- ▶ UN Global Compact
- ▶ UN Principles of Responsible Investing (UNPRI)
- ▶ Europäischer Transparenzkodex

Die Wesentlichkeitsmatrix der Bethmann Bank

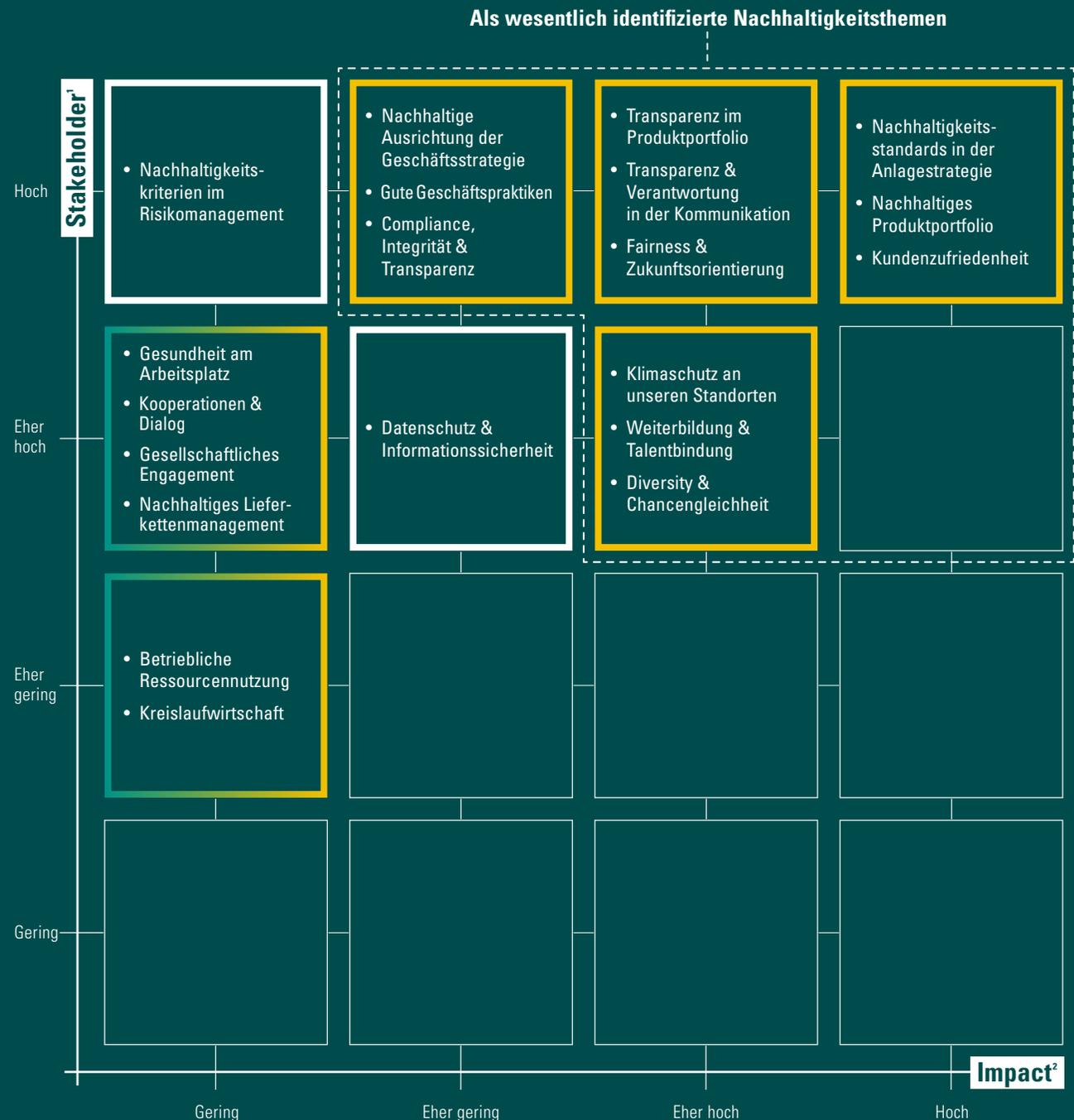
Mittelfristige Geschäftsrelevanz³



¹ Die Stakeholder-Dimension bewertet, wie wichtig ein Nachhaltigkeitsthema aus Sicht der relevanten Stakeholdergruppen des Unternehmens ist.

² Die Impact-Dimension bewertet, wie stark die Auswirkungen des Unternehmens auf ein Nachhaltigkeitsthema sind.

³ Die Geschäftsrelevanz bewertet, wie stark sich ein Nachhaltigkeitsthema mittelfristig auf den Geschäftserfolg des Unternehmens auswirken kann.



Das strategische Fundament legen

Nachhaltiges Handeln und Investieren sind fest in unserer Strategie verankert. So zahlen wir in unserem Corporate und Wealth Management in Deutschland auf das Ziel der ABN AMRO Bank N. V. ein, die Nachhaltigkeitswende zu beschleunigen und zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens von 2015 beizutragen. Dafür setzen wir insbesondere die gruppenweite Klimastrategie gemeinsam mit allen Standorten weltweit um. Und wir arbeiten eng mit dem zentralen ABN AMRO Sustainability Centre of Excellence zusammen, das vom Chief Sustainability Officer geleitet wird.

Das aktuelle Nachhaltigkeitsprogramm der Bethmann Bank baut auf einer Wesentlichkeitsanalyse auf, die wir noch vor der Verschmelzung mit der ABN AMRO Bank N. V. durchgeführt haben. Es enthält Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators –

KPIs) und Maßnahmen zur Umsetzung unserer Verantwortung in den vier Handlungsfeldern bis 2025. Das Programm dient als gemeinsame Orientierung in unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten, bis wir ein integriertes Programm der ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch und der Bethmann Bank entwickelt haben. Die Handlungsfelder Umwelt und Mitarbeitende werden bereits jetzt in der ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch gesteuert.

Die Wesentlichkeitsanalyse der Bethmann Bank ist 2021 unter Einbeziehung der im gleichen Jahr bei der ABN AMRO Bank N. V. identifizierten wesentlichen Themen erfolgt und somit strategisch an den Konzern angebunden. Mehr Informationen zum Prozess der Wesentlichkeitsanalyse 2021 entnehmen Sie bitte dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Bethmann Bank.

In Vorbereitung auf die Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) hat die ABN AMRO Bank N. V. auf Konzernebene 2023 ein umfangreiches Projekt zur Ermittlung der Wesentlichkeit angestoßen. Die Ergebnisse bilden die Basis für alle strategischen Nachhaltigkeitsansätze der Gesamtbank sowie der in Deutschland agierenden Einheiten. Daher werden wir unser neues Nachhaltigkeitsprogramm auf den Erkenntnissen dieser Analyse und der identifizierten wesentlichen Themen aufbauen.

▶ [Nachhaltigkeitsbericht der Bethmann Bank 2022](#)



Das Nachhaltigkeitsleitbild der Bethmann Bank

Unser Nachhaltigkeitsleitbild macht deutlich, wie wir Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft verankern, und beschreibt unsere vier zentralen Handlungsfelder:

- 1.** Wir übernehmen Verantwortung in der Unternehmensführung als nachhaltige und partnerschaftliche Bank.
- 2.** Wir übernehmen Verantwortung für generationenübergreifende Kundenbeziehungen und nachhaltige Vermögenskompetenz.
- 3.** Wir übernehmen Verantwortung als moderner und zukunftsfähiger Arbeitgeber.
- 4.** Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz unserer Umwelt.

Diese Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie sollen bis 2025 umgesetzt werden.



Handlungsfeld	Ziele	Status	Zieljahr
Unternehmensführung	▶ Verabschiedung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie		2021
	▶ Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unternehmensweite Entscheidungen		2024
	▶ Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der persönlichen Zielvereinbarungen aller Mitarbeitenden		2021
	▶ Wahrnehmung der Bethmann Bank als Privatbank mit nachhaltiger Investmentphilosophie		2024
Kunden & Produkte	▶ Die Bethmann Bank liefert ein qualitativ hochwertiges, ambitioniertes Produkt und Serviceangebot in der nachhaltigen Vermögensanlage, unter Berücksichtigung regulatorischer Standards.		2023



Erreicht



in Arbeit



Unterbrochen

Handlungsfeld	Ziele	Status	Zieljahr
Kunden & Produkte	▶ Die Bethmann Bank setzt sich das unternehmensweite Ziel, das Kredit- und Anlageportfolio für Kunden in Einklang mit dem 2-Grad-Szenario zu bringen und den Übergang zu einer Netto-null-Wirtschaft (hinsichtlich der CO ₂ -Belastung) im Jahr 2050 zu unterstützen.		2024
	▶ Steigerung des Anteils der nachhaltigen Vermögensverwaltung am Gesamtvermögen in der Vermögensverwaltung auf 80 Prozent	nicht erreicht	2023*
	▶ Jeder Kunde erhält ein aussagekräftiges Nachhaltigkeitsreporting zu seinen Vermögensanlagen.		2023
	▶ Unsere Corporate Identity transportiert glaubwürdig, transparent, mutig und ehrlich unsere Haltung und unsere Leistungen als echt nachhaltig privates Bankhaus.		2025
	▶ Steigerung oder mindestens Beibehaltung der Kundenzufriedenheit (Basisjahr 2020: NPS-Wert: +31 für Bethmann Bank, +13 für One PB)		2025
	▶ Publikation eines Nachhaltigkeitsberichts der Bethmann Bank		2023
	▶ Angebot einer nachhaltigen Anlageberatung, deren Gegenstand Aktien, Anleihen und Investmentfonds sind		2024
	▶ Die Produkte genügen höchsten Ansprüchen an Klarheit, Vollständigkeit und Eindeutigkeit sowie Rechtskonformität.		fortlaufend
Mitarbeitende	▶ Etablierung eines unternehmensweiten Future-of-Work-Konzepts		2021
	▶ Förderung von Diversity im Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der Förderung von Frauen und von jungen Talenten		2025
	▶ Ausbau der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber		2023
Umwelt	▶ Die Bethmann Bank ist ein klimaneutrales Unternehmen (DEKRA-zertifiziert).		Umstellung der Erfassung

* Die Bank hat in den vergangenen Jahren eine maßgebliche Erhöhung des Anteils nachhaltiger Anlagen in der Mandatsstruktur erreicht. Mit Einführung einer regulatorisch vorgegebenen Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden bleibt die Bethmann Bank eine produktoffene Bank, die Kundinnen und Kunden Auswahlmöglichkeiten zwischen Anlageprodukten mit vier verschiedenen Nachhaltigkeitspräferenzen bietet. Die Bank sieht es als ihre Aufgabe, Kunden zu beraten, aber letztlich Vermögensverwaltungsdienstleistungen für unterschiedliche Kundenpräferenzen abbilden zu können. Die Entscheidung über die Nachhaltigkeit der Vermögensverwaltung obliegt unseren Kunden und ist damit außerhalb des Einflussbereiches der Bank.

Mitreden und -gestalten im Group Sustainability Committee

Unser CEO Hans Hanegraaf arbeitet im Group Sustainability Committee (GSC) der ABN AMRO Bank N. V. mit. Das Gremium auf Gruppenebene, unter der Leitung von Robert Swaak (CEO ABN AMRO), setzt sich aus leitenden Vertreterinnen und Vertretern der Kundeneinheiten (CUs) und der Unternehmensfunktionen zusammen. So

gehören neben dem Chief Sustainability Officer (CSO) und Vertretern des Sustainability Centre of Excellence auch Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche Investor Relations, Corporate Banking, Wealth Management, Personal & Business Banking, BM&C, I&T, Legal, Finance, Risk und Compliance dem Gremium an. Gemeinsam beraten die Mitglieder über die Erfüllung von ESG-Kriterien und überwachen sowie steuern die Umsetzung der Klimastrategie sowie der nachhaltigen Finanzstrategie der Bank.



Treffen des Group Sustainability Committee
(26.1.2024, Heeswijk Dinther)

Nachhaltigkeit umsetzen

Das Sustainability Execution Board

Es ist unser Ziel, Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche der Bank zu integrieren. Alle Bereiche sollen gemeinschaftlich Verantwortung für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen übernehmen. Deshalb haben wir uns bewusst für ein Steuerungsorgan mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen relevanten Geschäftsfeldern entschieden: unser Sustainability Execution Board (SEB). Ihm gehören derzeit Mitglieder aus Facility-Management,

IT, Kommunikation, Personal, Diversity, Produktlösungen, Recht und Strategie an. Vorsitzende des Boards ist Agnes Brelik, Mitglied der Geschäftsleitung.

Das Sustainability Execution Board ist für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms und die Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten bei der Bethmann Bank verantwortlich. Es überprüft regelmäßig den Status des Nachhaltigkeitsprogramms, tagt einmal im Monat und berichtet direkt an die Geschäftsleitung der ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch.

Das SEB stellt also sicher, dass die regionale deutsche Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt wird. Bei Bedarf nimmt es eine Anpassung an das dynamische Marktumfeld vor. Zudem trägt es zur Einhaltung der sogenannten ESG-Kriterien bei. In den Aufgabenbereich des SEB fällt, von der Zentrale der ABN AMRO Bank N. V. initiierte Nachhaltigkeitsinitiativen in Deutschland umzusetzen. Nicht zuletzt ist das SEB auch das Gremium, das sich mit Kritik auseinandersetzt und Verbesserungen einleitet – etwa, wenn Mitarbeitende, Kunden oder Geschäftspartner eine Handlung der Bank als nicht ausreichend nachhaltig empfinden oder neue Ideen eingebracht werden.

Der unabhängige Nachhaltigkeitsbeirat der Bethmann Bank

Darüber hinaus verfügt die Bethmann Bank über ein weiteres, eigenes Organ zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit von Investments im Wealth Management Bereich: den unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat. Er besteht aus sechs herausragenden Persönlichkeiten unterschiedlicher Disziplinen wie Klimaforschung, Theologie, Ingenieurwissenschaften oder Unternehmertum. Alle befassen sich im Rahmen ihrer Fachgebiete intensiv mit unterschiedlichen Aspekten nachhaltiger Investitionen.

Seit seiner Gründung 2011 überwacht der Beirat Auswahl und Kriterien unserer nachhaltigen Anlagen. Mit seinem sozial-ethischen und naturwissenschaftlichen Know-how berät er uns bei der Gewichtung der Nachhaltigkeitskriterien und gibt uns immer wieder neue Impulse. Der Beirat wird kontinuierlich über alle Transaktionen unserer nachhaltigen Mandate informiert. So unterstützt er unsere Vermögensverwaltung dabei, Kriterien für nachhaltige Investitionen an neuen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auszurichten. Mehr über unsere nachhaltige Vermögensverwaltung finden Sie im Kapitel [Kunden & Produkte](#).

Jubiläum im Nachhaltigkeitsbeirat: die 50. Sitzung

Am 12. Dezember 2023 feierte unser Nachhaltigkeitsbeirat Jubiläum: Er kam zu seiner 50. Sitzung im Frankfurter Marienforum zusammen. Seit nunmehr

12 Jahren unterstützt uns das Gremium aktiv als Impulsgeber und überwacht Auswahl und Kriterien unserer nachhaltigen Anlagen.

Die 50. Sitzung wurde zum Anlass genommen, eine offene Sitzung des Beirats zu initiieren, an der alle Mitar-

beitenden, die Interesse hatten, teilnehmen konnten. Dabei stellte sich der Beirat persönlich vor und berichtete über die Themenschwerpunkte der einzelnen Mitglieder. In Impulsvorträgen machten die Mitglieder sichtbar, wie sie die Arbeit der Bethmann Bank unterstützen. Zudem konnten

die Gäste in der Sitzung ihre Fragen an die Beiratsmitglieder stellen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein „rotierendes Lunch“, bei dem die Gäste mit den Beiräten ins Gespräch kommen und so die Impulse der Vorträge vertiefen konnten.

[Interview zum Nachhaltigkeitsbeirat der Bethmann Bank mit Sonja Schweizer und Ulf Doerner](#)

Die Mitglieder des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirats



Ulf Doerner

Dipl.-Ing. Elektrotechnik (TU)

Ulf Doerner ist der Vorsitzende des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirates seit der Gründung im Jahr 2011. Als gelernter Diplomingenieur für Elektrotechnik berät er Unternehmen in vielfältigen Angelegenheiten – Corporate Social Responsibility und Change Management sind dabei zwei seiner Schwerpunkte. Zudem erhielt er bereits zahlreiche internationale Umweltpreise und ist Mitglied des Club of Rome.



Dr. Achim Knecht

Ehemaliger Stadtdekan und Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach

Dr. Achim Knecht war bis in den Spätsommer 2023 als evangelischer Theologe sowie Seelsorger in Frankfurt und Offenbach tätig. Als Evangelischer Stadtdekan und Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach leitete er die evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach und vertrat sie nach außen und nach innen. Herr Dr. Knecht ist im ersten Halbjahr 2024 aus dem Nachhaltigkeitsbeirat ausgeschieden.



Christine von Weizsäcker

Biologin und Umweltaktivistin für die Biodiversität

Christine von Weizsäcker beschäftigt sich als Biologin insbesondere mit der Gentechnik und dem Schutz der biologischen Vielfalt. Dabei geht es ihr neben den ökologischen Auswirkungen neuer Technologien auch immer um die sozioökonomische Folgenabschätzung. Sie ist Präsidentin von Ecoropa (European Network for Ecological Reflection and Action) und nimmt als solche an den Umwelt- und Nachhaltigkeitsverhandlungen der Vereinten Nationen teil. Außerdem hat sie zahlreiche Publikationen veröffentlicht und ist Mitglied des Beirats der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler.

Die Mitglieder des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirats



Dr. Verena Schuler

Expertin für unternehmerische Nachhaltigkeit

Die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Facetten in multinationalen Unternehmen ist einer ihrer Schwerpunkte. Darüber hinaus war sie Mitglied des Arbeitskreises Impact Investing des Bundesverbandes deutscher Stiftungen und Co-Leiterin des Organisational Exploratory Programme des internationalen „The Wellbeing Project“ für Sozialunternehmer.



Sonja Schweizer

Unternehmerin und Vorstandsmitglied des Verbands deutscher Unternehmerinnen (VdU) im Landesverband Württemberg sowie Mitglied bei FidAR e.V.

Sonja Schweizer stammt aus einer Unternehmerfamilie in fünfter Generation. Nachhaltige Entwicklung ist für sie von besonderer Bedeutung, sowohl in ihrem Family-Office, das sie gemeinsam mit ihrem Mann führt, als auch in ihrem eigenen 2011 gegründeten Unternehmen. Seit 2018 nimmt Sonja Schweizer verschiedene Beiratstätigkeiten im Finanz- und Nachhaltigkeitsbereich sowie bei der Beratung von Start-ups wahr. Insbesondere macht sie sich für die Förderung von Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen stark.



Daniela Jacob

Prof. Dr. Meteorologin und Direktorin des Climate Service Center Germany

Sie zählt zu den international führenden Expertinnen für Fragen zum Klimawandel und Klimaschutz und war eine der koordinierenden Leitautorinnen des Sonderberichts des UN-Gremiums IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) über die Auswirkungen der globalen Erwärmung um 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die regionale Klimamodellierung, der Wasserkreislauf und die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels.



Jennifer Paffen

Senior Portfolio Manager ESG Equities

Vorsitzende des Future Generations Board

»Mit dem Future Generations Board können wir zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt beitragen.«

Die ABN AMRO Bank N. V. hat bei ihren Entscheidungen bisher die Interessen von vier verschiedenen Stakeholder-Gruppen eingebunden: Kunden, Mitarbeitende, Investoren und die Gesellschaft insgesamt. Mit der Gründung des Future Generations Board (FGB) Anfang 2023, das sich aus sieben Bankmitarbeitenden aus verschiedenen Ländern und Bereichen der Bank zusammensetzt, die nicht älter als 35 sind, bezieht die Bank die Interessen junger Menschen und zukünftiger Generationen aktiv in ihre Strategie ein. Wir sprachen mit Jennifer Paffen, der Vorsitzenden des FGB.

Frau Paffen, warum wurde das Future Generations Board gegründet?

» Der Gedanke war, unser Leitbild „Banking for better, for generations to come“ zu stärken. Wir haben darüber nachgedacht, was es bedeutet, eine bessere Bank zu sein, und sind zu dem Schluss gekommen, dass es noch einige blinde Flecken in unserer Entscheidungsfindung in allen Bereichen der Bank gibt. Dabei geht es sowohl um interne Themen, wie etwa das papierfreie Büro, als auch um unser Produktangebot und die Kreditvergabe. Im FGB befassen wir uns außerdem mit der gesamten Bandbreite der Themen, mit denen der Finanzsektor konfrontiert ist, darunter Datenschutz, Diversität, ethische Fragen und Gleichberechtigung beim Zugang zu Finanzdienstleistungen. Ich bin überzeugt: Mit dem Future Generations Board können wir zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt beitragen, und zwar für die kommenden Generationen.

Auf welche Weise ist das FGB in die Entscheidungsprozesse eingebunden?

» Das FGB ist in die Führungsstruktur von ABN AMRO Bank N. V. eingebunden und arbeitet eng mit der Chief Sustainability Officer, Solange Rouschop, zusammen, die direkt an CEO Robert Swaak berichtet. Es gibt auch Fragestellungen, die wir direkt mit dem Vorstand bzw. einzelnen Vorstandsmitgliedern bearbeiten. Als Vorsitzende des FGB habe ich zudem einen ständigen Sitz im Ethik-Komitee der Bank und im Group Sustainability Committee, dem zentralen Lenkungsausschuss, der sich mit Nachhaltigkeitsfragen bei ABN AMRO befasst.

Ein Außenstehender könnte sich fragen, warum ein solches Gremium überhaupt notwendig ist. Liegt es nicht in der Verantwortung der Geschäftsleitung, alle Standpunkte und Interessen in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen, also auch die der jüngeren Generation?

» Die jüngere Generation nimmt die Welt oft anders wahr, setzt zum Teil andere Prioritäten und äußert auch direkt ihre Meinung. Das Topmanagement ist sicherlich in der Lage, unsere Interessen in vielerlei Hinsicht zu vertreten. Aber unsere Arbeit im FGB ermöglicht der Geschäftsleitung, unmittelbar Erfahrungen und Perspektiven aus erster Hand zu erlangen und den Fokus auf zukünftige Generationen nicht zu verlieren. Denn im Tagesgeschäft kann dieser Fokus schnell mal untergehen. Von der Arbeit des FGB profitieren also beide Seiten, das wurde uns auch bereits gespiegelt.

Was sind die Hauptziele des FGB?

» Erstens soll sichergestellt werden, dass die Auswirkungen heutiger Entscheidungen auf künftige Generationen angemessen berücksichtigt werden; zweitens soll die Strategie der Bank besser mit ihrer Führung und Steuerung in Einklang gebracht werden; und drittens soll das Bewusstsein dafür geschärft werden – zunächst intern, dann extern –, wie wichtig es ist, dass junge Menschen Gehör finden und in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Um das erste Ziel zu erreichen, haben wir u. a. einen „Generationentest“, entwickelt, ein innovatives Instrument, mit dessen Hilfe festgestellt werden kann, ob aktuelle Pläne den Bedürfnissen künftiger Generationen entsprechen. ABN AMRO ist eines der ersten Unternehmen, das diese Art von Test in seinen Entscheidungsfindungsprozess integriert.

Frau Paffen, Sie sind als Vorsitzende des FGB auch Mitglied im Ethik-Komitee. Dort haben Sie sich 2023 intensiv mit dem Thema Tierwohl beschäftigt – mit welchem Ergebnis?

» Die Bank ist in unseren Augen in der Verantwortung, auch in Bezug auf den Tierschutz eigene Standards zu entwickeln. Unsere derzeitige Tierschutzpolitik ist dafür schon ein guter Ausgangspunkt, muss aber aktualisiert werden. Langfristig sollte die Bank im Sinne des Tierwohls die Transformation zu einer weitgehend pflanzlichen Nahrungsmittelproduktion fördern. Gleichzeitig hat die Bank derzeit aber ein umfangreiches Portfolio, das die Verwendung von Tieren beinhaltet, sodass auch kurzfristig Lösungen zur Verbesserung des Tierschutzes eingeführt werden müssen.

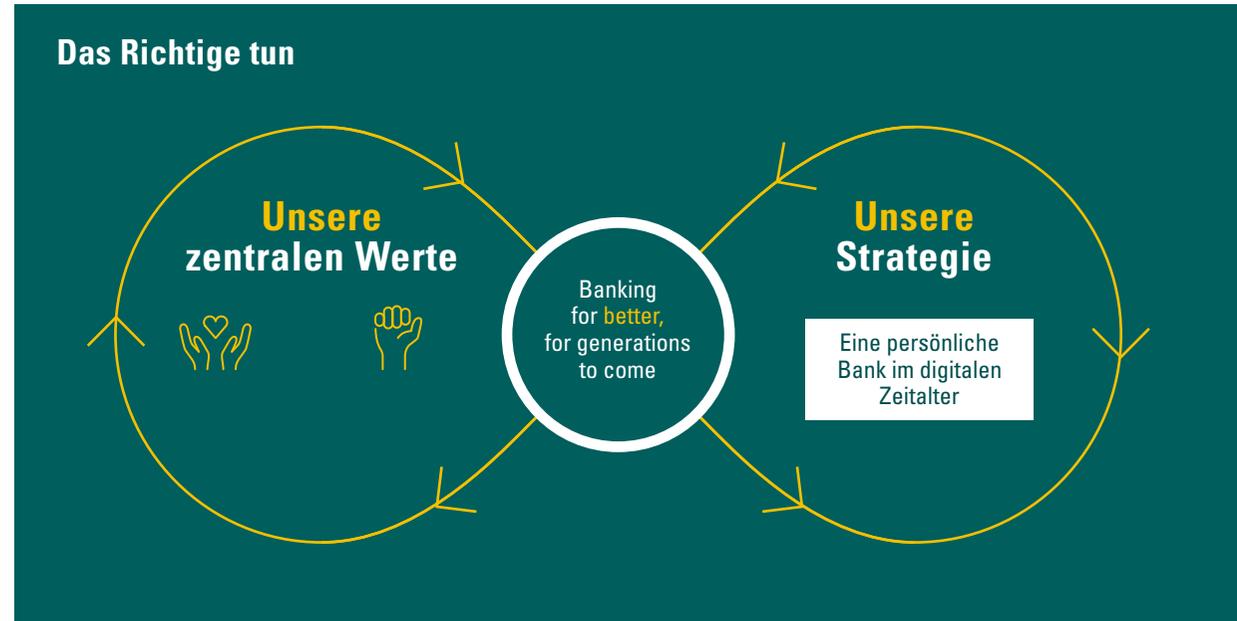
Als Bank sollten wir daher untersuchen, was wir kurz- und langfristig tun müssen. Wie können wir ein gutes Beispiel geben? Wie können wir Druck auf den Markt ausüben? Und welche Folgen könnte das für uns, für unser Geschäft und für unsere Kunden haben? Das Sustainability Centre of Excellence ist federführend bei dieser Untersuchung – und wir unterstützen es als Gremium für Ethikfragen gerne.

Glaubwürdigkeit – unser wertvollstes Gut

Nachhaltigkeit ist für uns eine Selbstverständlichkeit, die sich wie ein roter Faden durch unser Handeln zieht. Dies spiegelt sich auch in unserem Bekenntnis zu nachhaltigem Investieren, in der Transparenz und in einem klaren Beratungs- und Anlageprozess wider. Unsere Kunden sollen sich zu jeder Zeit auf unseren nachhaltigen Anspruch der Bethmann Bank verlassen können. Dass die Bank im Einklang mit den geltenden Regularien im Bereich Nachhaltigkeit agiert, wird von der Compliance-Abteilung überwacht. Denn Glaubwürdigkeit ist die Grundlage, um das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Partner und Stakeholder zu gewinnen und zu erhalten. In unserem Handeln orientieren wir uns daher nicht nur an Gesetzen, sondern auch an unternehmensinternen Richtlinien und einer Kultur der Integrität.

Die Richtschnur unseres Handelns

Glaubwürdig zu handeln bedeutet auch, „das Richtige zu tun“. Und das bedeutet, Vorschriften einzuhalten, wirtschaftlich zu handeln und sich ethisch zu verhalten. Der Verhaltenskodex der ABN AMRO Bank N.V. dient allen Mitarbeitenden der Bank als Leitfaden, um die richtigen Entscheidungen zu treffen – mit anderen Worten: das Richtige zu tun. Er erläutert die Grundprinzipien, auf denen die Werte und das Verhalten aller Mitarbeitenden von ABN AMRO basieren, die mit unserem Leitbild „Banking for better, for generations to come“ übereinstimmen. Als eine Art Mission drückt das Leitbild aus, dass wir als Bank eine führende Rolle in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit einnehmen wollen. Wir stellen uns ständig die Frage: Wie können wir es besser machen und wie können wir jetzt und in Zukunft etwas Positives bewirken?





Unsere Grundwerte Fürsorge, Mut und Zusammenarbeit leiten sich auch aus unserer Mission ab. Sie lenken uns im Umgang mit den Menschen und der Welt um uns herum und bestimmen so unsere Entscheidungen und unser Handeln. Sie unterstützen jeden Einzelnen in der Bank dabei, in schwierigen Situationen das Richtige zu tun. Dabei verstärken sich unsere Werte gegenseitig. Zum Beispiel kann Zusammenarbeit viel Mut erfordern, oder Fürsorge kann zu mutigem Handeln inspirieren.

Innerhalb der Bank leben wir eine Speak-up-Kultur, in der wir eine offene Kommunikation unterstützen – insbesondere bei ethischen Herausforderungen oder Bedenken in unserer täglichen Arbeit. Wenn unsere Mitarbeitenden das Gefühl haben, dass unser Handeln im Widerspruch zu unserem Zweck, unserer Mission und unseren Grundwerten steht, möchten wir, dass sie ehrlich mit ihren Kollegen oder Vorgesetzten darüber sprechen können – ohne Angst vor Nachteilen. Damit Regelverstöße aufgedeckt werden, gibt es zudem die Whistleblowing-Hotline.

Kunden und Produkte

„Nachhaltigkeit ist nicht statisch.
Stetig entwickeln wir sowohl unser nachhaltiges
Lösungsangebot als auch unseren nachhaltigen
Investmentprozess weiter – und passen uns so aktiv
an ein sich wandelndes Umfeld an.“

JOHANNA HANDTE

Chief Investment Officer & Global Head of Asset Allocation



Langfristig denken und investieren

Das Private Banking Geschäft in Deutschland führen wir unter der Marke Bethmann Bank. Mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Beratung vermögender Privatkunden und einem leistungsfähigen, internationalen Netzwerk bieten wir als Bethmann Bank unseren Kundinnen und Kunden individuelle Lösungen, die zu ihrem Leben passen: von der ganzheitlichen Vermögensstrukturierung und Vermögensverwaltung über die aktive Anlageberatung und Nachfolgeplanung bis hin zur Stiftungsgründung. Einen besonderen Fokus legen wir auf nachhaltige Anlagelösungen und das Impact Investing. Das heißt: Wir bieten

unseren Kunden eine große Bandbreite an Möglichkeiten, wie sie mit ihrem Investment negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren reduzieren bzw. einen positiven Beitrag zu einer besseren Welt leisten können. Entsprechend sind etwa zwei Drittel unserer Mandate in der Vermögensverwaltung Nachhaltigkeitsstrategien und rund 85 Prozent unserer Publikumsfonds in nachhaltige Strategien investiert.

Welche Anlagestrategien zu den Bedürfnissen unserer Kunden passen, ermitteln wir in persönlichen Gesprächen. Dabei bieten wir nachhaltige Anlagen immer

proaktiv an und gehen anhand der rechtlichen Vorgaben auf die unterschiedlichen Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden ein. Auf diese Präferenzen, die von neutral bis stark ausgeprägt reichen, schneiden wir unsere Anlageempfehlungen zu. Darüber hinaus binden wir bei der Gestaltung der Anlagen aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen ein.

ESG die drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Beim Investieren können neben finanziellen Faktoren auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden. Ein Begriff, der in diesem Zusammenhang oft zu hören ist, ist ESG. Hier sind ein paar Beispiele, welche Fragestellungen in diesem Kontext jeweils berücksichtigt werden:

Umwelt

Environment

Für den ökologischen Teil der ESG-Faktoren wird der positive Beitrag untersucht, den ein Unternehmen im Bereich der ökologischen Herausforderungen leistet: die Schritte, die ein Unternehmen unternimmt, um die Kohlenstoffemissionen, den Wasserverbrauch und die Menge der erzeugten Abfälle zu reduzieren. Es werden auch Fragen gestellt wie „Recycelt das Unternehmen?“ und „Berichtet das Unternehmen über seine eigenen Umweltauswirkungen?“.

Soziales

Social

Unter dem sozialen Aspekt wird betrachtet, wie ein Unternehmen mit seinen Mitarbeitern umgeht. Sorgt ein Unternehmen für sichere Arbeitsbedingungen und zahlt seinen Mitarbeitern einen fairen Lohn? Hat das Unternehmen zum Beispiel eine Antidiskriminierungsrichtlinie? Wie behandelt das Unternehmen seine Lieferanten? Was unternimmt das Unternehmen, um Kinderarbeit aus seiner Produktionskette auszuschließen?

Gute Unternehmens-

führung | Governance

Für die Governance-Betrachtung wird untersucht, wie ein Unternehmen geführt wird, und Fragen gestellt wie „Ist das Unternehmen anfällig für Korruption?“ und „Wie setzt sich der Aufsichtsrat zusammen?“. Ebenso wird geprüft, ob das Unternehmen in politische Lobbyarbeit involviert ist und wenn ja, ob es diesbezüglich eine transparente Politik verfolgt.

Zielgerichtet und transparent: unsere Investmentprozesse

Wenn wir als Vermögensverwalter für unsere Kunden Anlageentscheidungen treffen, wollen wir dabei zu einer lebenswerten Welt beitragen – gemäß unserem globalen Leitbild „Banking for better, for generations to come“. Unser Investmentprozess bei der Verwaltung von Kundenvermögen – sowohl für nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate als auch für sogenannte Impact-Mandate – funktioniert deshalb wie ein Filter, den wir bei der Auswahl von Anlagen anwenden. Für unsere nachhaltige Vermögensverwaltung gilt dabei: Je nach Kundenpräferenz legen wir unterschiedliche Filter zugrunde.

Nachhaltig anlegen

Für nachhaltige Anlagen und Impact-Investments schließen wir anhand von quantitativen Daten unseres Datenanbieters im ersten Schritt kontroverse Geschäftspraktiken gemäß vertraglich definierten Umsatzschwellen aus, dazu zählen beispielsweise Tierversuche, fossile Brennstoffe oder Alkohol und Tabak. Im zweiten Schritt starten wir eine ESG-Analyse mithilfe von Daten des Researchunternehmens Sustainalytics. Sustainalytics analysiert mit über 500 Analysten ca. 20.000 der weltweit größten Unternehmen und 172 Staaten nach ca. 130 Analysekriterien. Anhand der Daten überprüfen wir das potenzielle Anlageuniversum



**Wir wollen
zu einer lebenswerten
Welt beitragen.**

nach Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG-Kriterien). So müssen Unternehmen, die wir für unsere Anlagen auswählen, beispielsweise verantwortungsvoll mit ihren Mitarbeitenden umgehen und gewisse Umwelt- und Klimaschutzstandards erfüllen – gemäß unserem ABN AMRO-weiten Ziel, das Kredit- und Anlageportfolio für Kunden in Einklang mit dem 1,5-Grad-Szenario zu bringen und den Übergang zu einer Netto-null-Wirtschaft im Jahr 2050 zu unterstützen. Dem schließt sich die ESG-Risikoanalyse an, dafür nutzen wir ESG- und Risiko-Ratings. Im Fokus steht dabei die Frage: Wie hoch ist der potenzielle Einfluss nicht gemanagter ESG-Risiken auf den Wert eines Unternehmens? Im Ergebnis kommt es auf die Summe an: Je kleiner die Summe des nicht gemanagten Risikos ist, umso geringer ist die Gefahr, dass der Unternehmenswert negativ beeinflusst wird. In einigen Strategieansätzen wählen wir gemäß dem „Best-in-Class-Ansatz“ aus allen Branchen diejenigen Unternehmen aus, die in ihrer Branche über vergleichsweise niedrige nicht gemanagte Risiken verfügen. Um einen gesellschaftlich

anerkannten Wertekanon in unserer nachhaltigen Vermögensverwaltung abzubilden, ist zudem unser externer Nachhaltigkeitsbeirat eingebunden. Seine Mitglieder unterstützen dabei, Kriterien für nachhaltige Investitionen an neuen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auszurichten, und wirken dabei mit, Anlagen auf ihre Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.

Anlegen mit Wirkung

In unseren Vermögensverwaltungsmandaten Impact gehen wir noch einen Schritt weiter. Ausschlüsse, ESG-Risikoanalyse und Best-in-Class-Ansatz wenden wir auch hier an. Darüber hinaus beziehen wir aber noch mit ein, welchen Beitrag die potenziellen Unternehmen in den Kundenportfolien zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) liefern – und zwar durch ihre Produkte und Dienstleistungen. Dafür nutzen unsere Analysten Datenbanken, Analysen und Berichterstattungen, u. a. des Researchanbieters ISS-ESG. Erst wenn

wir einen positiven Beitrag zur Erreichung mindestens eines SDGs erkennen und es keine negative Beeinflussung anderer SDGs gibt, nehmen wir das Unternehmen in unsere Impact-Vermögensverwaltung auf. Ihren Beitrag zu den SDGs stellen wir in der verpflichtenden Berichterstattung transparent dar.

Das Vermögensverwaltungsmandat Impact leistet (Dezember 2023) insbesondere einen Beitrag zur Erreichung von folgenden drei SDGs: SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen, SDG 13 zur Bekämpfung des Klimawandels sowie das SDG 7 zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle Menschen.

Außerdem achten wir auch darauf, die Finanzierung von negativen Auswirkungen bestmöglich zu vermeiden. Grund für einen leicht negativen Beitrag zu einem SDG kann sein, dass ein Unternehmen positiv auf ein anderes SDG einzahlt und wir darauf aufbauend in unserer qualitativen Analyse zu einer insgesamt positiven Bewertung des Unternehmens gekommen sind.

Engagement als Hebel nutzen

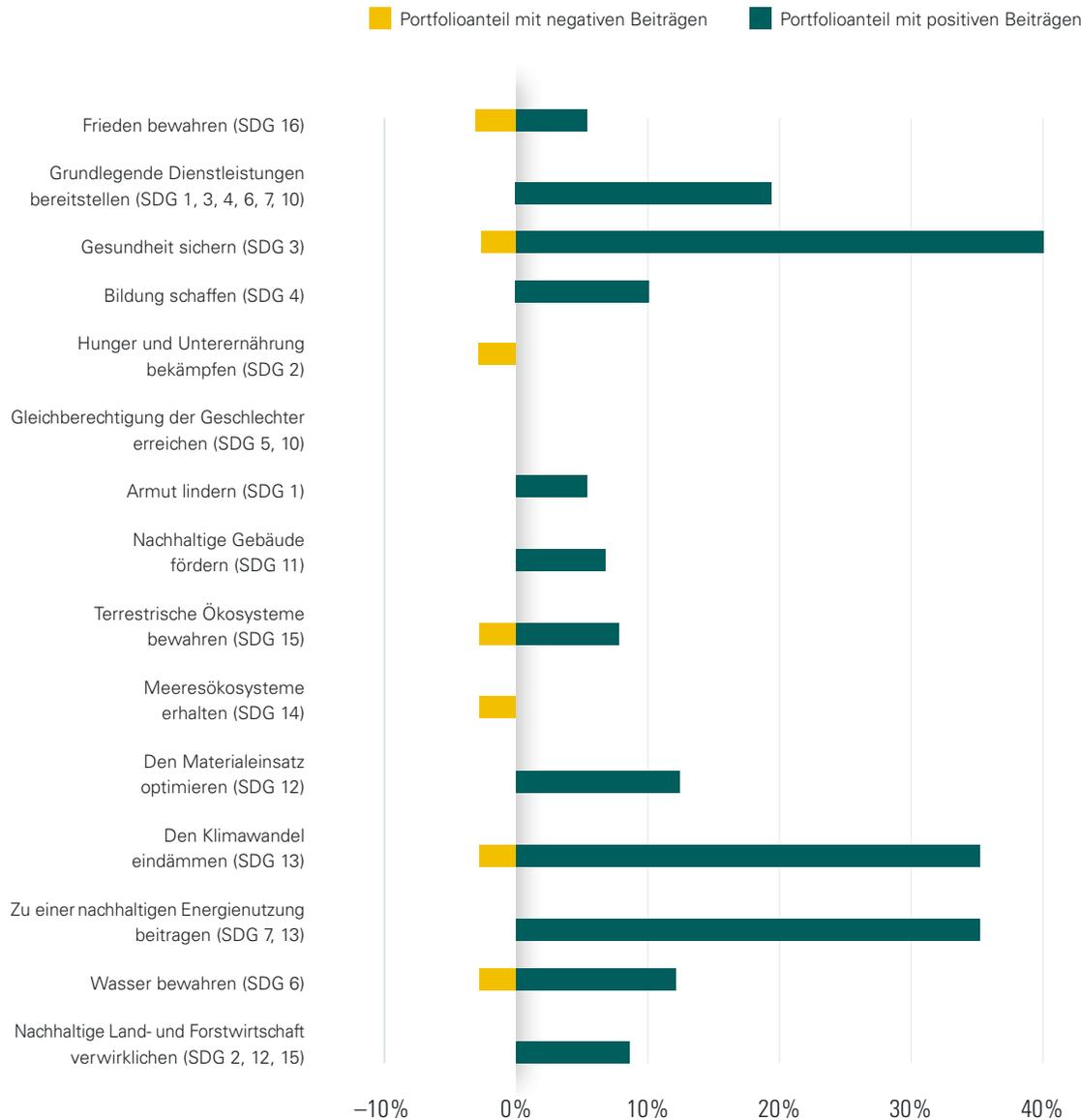
Das Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses und ein weiterer Hebel, um zu einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen. Unter Engagement fassen wir den konstruktiven und kritischen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit mit Unternehmen, in die wir investiert sind. Denn wir sind überzeugt: Im Austausch mit Unternehmen können wir den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten. Seit dem Start unseres Engagements 2020 konnten wir bereits Veränderungen bewirken: Einige Unternehmen haben beispielsweise zusätzliche ESG-Daten veröffentlicht, sich neue Ziele gesetzt oder Nachhaltigkeitsrichtlinien implementiert. Wir nutzen verschiedene Formen des Engagements.

Single Manager Fund: ABN AMRO Aegon Global Impact Equities

Beitrag des Portfolios hinsichtlich der SDGs

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) – auch bekannt als die „Globalen Ziele“ für Nachhaltigkeit – wurden 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen als genereller Aufruf zum Handeln verabschiedet, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen bis 2030 Frieden und Wohlstand genießen. Unternehmen können einen positiven oder negativen Beitrag zu den SDGs leisten.

SDG Impact Quelle: ISS (<https://www.issgovernance.com/esg/impact-un-sdg/sustainability-solutions-assessment/>)



Individualisiertes Engagement

Als Bethmann Bank stehen wir im individuellen Austausch mit Unternehmen in unterschiedlichen Phasen des Investmentprozesses. Dies können ausgewählte Portfoliounternehmen der Vermögensverwaltung sein, aber auch Unternehmen, in die wir möglicherweise zukünftig als Vermögensverwalter investieren wollen. Bevor wir in den Dialog gehen, definieren wir unsere Ziele sowie Forderungen an das Unternehmen. Nach dem Gespräch evaluieren wir das Ergebnis und entscheiden, ob wir investieren bzw. unsere bisherigen Investitionen aufstocken, ob wir unser Engagement fortsetzen oder ob wir es beenden.

Der Grund, dass wir den Dialog mit ausgewählten Unternehmen suchen, können beispielsweise Veränderungen in der ursprünglichen ESG-Einstufung sein, die nach unseren Kriterien zu einem Ausschluss führen würden. Durch die proaktive Ansprache der Unternehmen arbeiten wir dann darauf hin, eine Verbesserung des ESG-Profiles zu bewirken.

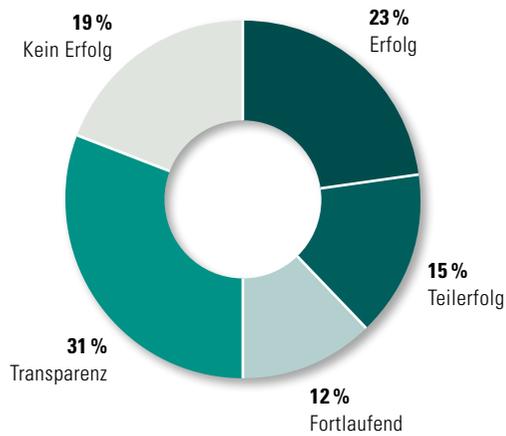


Unser Engagement in der Praxis

Zu unseren Portfoliounternehmen zählt ein asiatisches Unternehmen, das verschiedene Fensterabdeckungen – wie Rollläden und Jalousien – produziert und vertreibt, hauptsächlich in den USA sowie auf dem heimischen Markt. Mit ihm sind wir in einen individuellen Dialog gegangen. Dafür hatten wir wie im Vorjahr klare Ziele und Forderungen definiert. Wir wollten erwirken, dass das Unternehmen sich weitere ESG-Ziele (Beseitigung von gefährlichem Abfall) setzt. Als weitere Forderungen definierten wir die Teilnahme am Carbon Disclosure Project sowie den Austausch mit Datenanbietern.

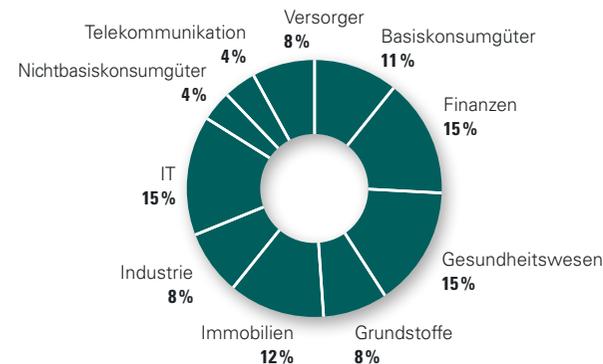
Unser Engagement mit dem Unternehmen läuft bereits seit mehreren Jahren. Die Kommunikation und Offenheit für unsere Forderungen hat sich in diesem Zeitraum gesteigert. Wir erzielten in der Vergangenheit Teilerfolge, beispielsweise durch die Verfügbarmachung eines englischen ESG Reports. Außerdem konsultierte uns das Unternehmen dieses Jahr für Feedback zu seiner ESG-Strategie. Die verbesserte ESG-Transparenz führte dazu, dass sich die ESG-Performance bei Datenanbietern im Vergleich zu Mitwettbewerbern verbesserte. Wir stehen weiterhin im Austausch mit dem Unternehmen. Aufgrund der verbesserten ESG-Performance werden wir unsere Engagement-Intensität künftig reduzieren.

Engagement durch die Bethmann Bank



Seit dem Start unserer Engagementaktivitäten im Jahr 2020 konnten wir bei den von der Bethmann Bank durchgeführten Engagements bereits Fortschritte erzielen: Einige Unternehmen haben im abgelaufenen Kalenderjahr beispielsweise zusätzliche ESG-Daten veröffentlicht, sich neue Ziele gesetzt oder Nachhaltigkeitsrichtlinien implementiert. Zum Teil führen wir Gespräche auch für eine höhere Transparenz, womit nicht unbedingt eine direkte Forderung einhergehen muss.

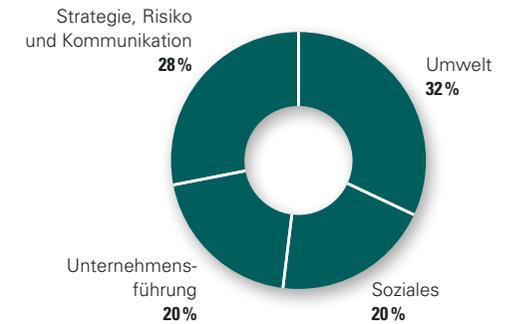
Engagements nach Sektoren



Top-3-Forderungen

- 52 % ESG-Standards für die Berichterstattung
- 24 % ESG-Maßnahmen
- 24 % ESG-Ziele

Engagements nach Themen



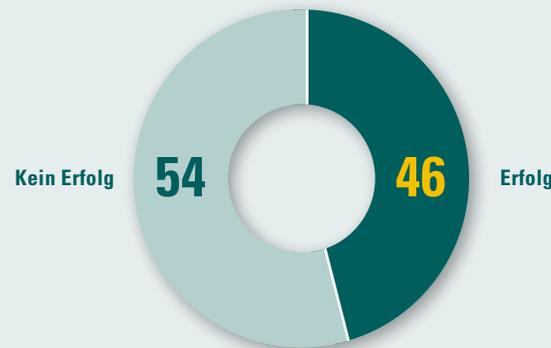
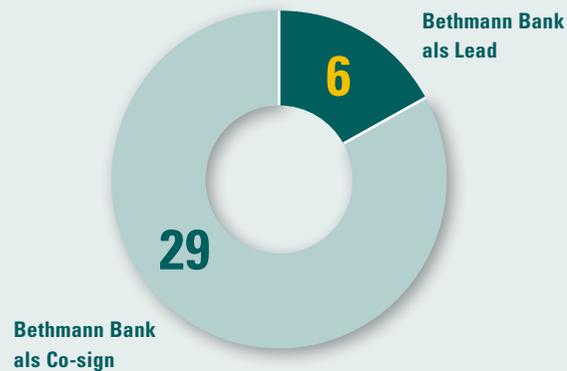
Top-5-Gesprächsinhalte

- 20 % Klimawandel
- 9 % Wasser
- 9 % Abfallmanagement

Anzahl der Engagements mit CDP 2023

Weltweit unterstützen mehr als 746 institutionelle Anleger mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 136 Billionen US-Dollar die Initiative. Die Mitglieder können sich vernetzen und kollaborative Unternehmensdialoge führen, in denen sie Unternehmen zum Bericht an das CDP auffordern. Ein Lead-Investor meldet sich freiwillig, um Unternehmen im Namen der mitunterzeichnenden Gruppe (Co-sign) zu kontaktieren.

Auf Basis der Kooperation mit dem CDP sind wir selbst als Lead-Investor im Namen der Unterzeichnergruppe in den Austausch mit diversen Unternehmen getreten. Darüber hinaus führten auch andere CDP-Mitglieder Dialoge in unserem Namen, bei denen wir entsprechend Mitunterzeichner (Co-sign) waren. Insgesamt berichteten 46 % der angesprochenen Unternehmen erstmals umweltbezogene Daten an das CDP.



Kollaboratives Engagement

Um einzelnen Anliegen und Forderungen mehr Gewicht zu verleihen, schließen wir uns mit anderen Investoren zusammen – und setzen das kollaborative Engagement um. Gemeinsam treten wir mit Unternehmen in einen strukturierten Austausch zu spezifischen Themen, wie Klimawandel oder Menschenrechte. Zudem arbeiten wir zusammen daran, einen Marktstandard für nachhaltiges Investieren zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Als Mitglied im Carbon Disclosure Project (CDP) führen wir beispielsweise gemeinsam mit anderen Investoren gezielt Engagements zum Klimawandel durch. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, Unternehmen und Kommunen zu mehr Transparenz über ihre Umweltauswirkungen zu bewegen und Verbesserungen in den Bereichen Klima, Wasser und Biodiversität zu erreichen. Das CDP betrachtet dies als Schritt zu mehr Nachhaltigkeit im Umweltbereich, die anhand eines Ratings jährlich bewertet wird. Die Bethmann Bank ist unterzeichnender Anleger des Carbon Disclosure Project (CO₂-Offenlegungsprojekt).

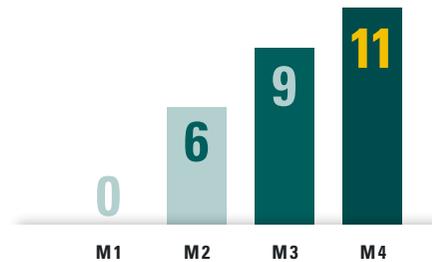
Engagement mit EOS

Zudem sind wir als Marke der ABN AMRO eine Partnerschaft mit EOS eingegangen, um die Anzahl und Reichweite unserer Engagements zu erhöhen. EOS ist ein weltweit führender Anbieter von Engagementdienstleistungen und bündelt die Nachhaltigkeitsforderungen zahlreicher Investoren. Thematisiert werden in den Engagements von EOS vor allem die Bereiche Umwelt, gefolgt von Sozialem und Unternehmensführung. Zu den Top-Forderungen der Engagements zählen beispielsweise Forderungen zu (Vorstands-)Vergütung wie auch Forderungen zu existenzsichernden Löhnen oder auch beispielsweise Forderungen zur Aufsichtsrats- und Vorstandszusammensetzung.

Innerhalb des Engagementprozesses hat EOS vier Meilensteine definiert, die aufeinander aufbauen und die wir in diesem partnerschaftlichen Engagement umsetzen:

- ▶ **M1** | Platzierung von Forderungen
- ▶ **M2** | Anerkennung der Forderungen durch das Unternehmen
- ▶ **M3** | Strategische Planung von Maßnahmen
- ▶ **M4** | Umsetzung von Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit

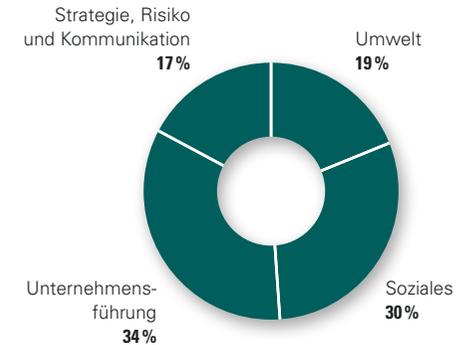
Abgeschlossene Meilensteine im Jahr 2023*



Top-3-Forderungen

- 5 % Forderungen zur (Vorstands-)Vergütung
- 1 % Forderungen zu existenzsichernden Löhnen
- 1 % Forderungen zur Aufsichtsrats- und Vorstandszusammensetzung

Engagements nach Themen



Top-3-Gesprächsinhalte

- 12 % Aufsichtsrats- und Vorstandszusammensetzung
- 9 % Vergütungstransparenz
- 7 % Schutz für Minderheitsaktionäre

* Die relevanten Meilensteine beziehen sich im Jahr 2023 vor allem auf die Weiterführung und den Abschluss bereits bestehender Engagements.

Mit Weitblick und Wirkung für nachfolgende Generationen

Unsere Anlagekonzepte: individuell und mit Mehrwert

Wie nachhaltig die Anlagen zusammengesetzt sein sollen – das bestimmen die Kunden durch Angabe ihrer Nachhaltigkeitspräferenzen. Seit August 2022 ist EU-weit vorgeschrieben, wie diese abzufragen sind. Basierend auf den Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden und unseren Investmentprozessen bieten wir unterschiedliche Varianten an Vermögensverwaltungen an.

Sämtliche Varianten der Vermögensverwaltung berücksichtigen bis zu einem gewissen Grad ESG-Kriterien. Regulatorisch handelt es sich bei ihnen um Finanzprodukte gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der Offenlegungsverordnung.

Je nach Kundenpräferenz erfüllen die Anlagen innerhalb der Vermögensverwaltung eines oder mehrere der folgenden Nachhaltigkeitskriterien. Der kleinste gemeinsame Nenner aller nachhaltigen Anlagen sind unsere Mindestausschlusskriterien. Das bedeutet, dass wir grundsätzlich Unternehmen ausschließen, die auf der Kontroverse-Waffen-Liste, der Sanktionen-Liste oder der Ausschlussliste der ABN AMRO Bank N.V. stehen. Manche weiteren Anlagen beziehen zusätzliche Schritte unseres nachhaltigen und Impact-Investment-Prozesses mit ein.



Verschiedene Kundenpräferenzen für Anlagen der Vermögensverwaltung

Berücksichtigung erheblicher negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principle Adverse Impacts – PAI)

Wir berücksichtigen, ob die Portfoliounternehmen erhebliche negative Auswirkungen auf regulatorisch vorgegebene Nachhaltigkeitsfaktoren, die von den Kunden ausgewählt wurden, verursachen. Nachhaltigkeitsfaktoren beziehen sich auf ökologische und soziale Aspekte, also beispielsweise Schutz der Arbeitnehmer, die Achtung der Menschenrechte sowie Aktivitäten zur Korruptionsbekämpfung. Umgesetzt wird diese Nachhaltigkeitspräferenz anhand multipler Prüfkriterien, die den Ausschluss von Investments in bestimmte Unternehmen, Branchen oder Länder zur Folge haben können.

Positiver Beitrag zu mindestens einem ökologischen oder sozialen Ziel

Mehr nachhaltige Wirkung erzielen Anlagen, die bewusst in Unternehmen investieren, die einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten und eine gute Unternehmensführung vorweisen. Die Ziele dieser Unternehmen stehen oft im Zusammenhang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Umweltziele können zum Beispiel die Reduktion der CO₂-Emissionen oder das Recycling von Abfällen sein. Soziale Ziele können darin bestehen, gesellschaftliche Ungleichheit zu bekämpfen oder gute Arbeitsbedingungen zu fördern. Der positive Beitrag muss messbar sein. Kunden haben die Möglichkeit, Investitionen in solche nachhaltigen Anlagen als Nachhaltigkeitspräferenz anzugeben.

Erfüllung des EU-Standards für ökologische Nachhaltigkeit (EU-Taxonomie)

Seit Anfang 2022 gilt die Taxonomieverordnung der Europäischen Union. Sie soll den Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben, indem mehr private Investitionen in den klimafreundlichen Umbau verschiedener Wirtschaftssektoren gelenkt werden. Als taxonomiekonform gelten daher beispielsweise Investitionen in den Klimaschutz, in die Anpassung an den Klimawandel, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft oder den Schutz der biologischen Vielfalt. In taxonomiekonforme Anlagen zu investieren, ist ebenso eine regulatorisch vorgegebene Nachhaltigkeitspräferenz, die Kunden auswählen können. Da derzeit noch keine aussagekräftigen Daten der Unternehmen dazu vorliegen, ist es aktuell nicht möglich, taxonomiekonforme Investitionen in unseren Anlagestrategien anzubieten.

Anlagedepots auf Profile zuschneiden

In persönlichen Gesprächen erarbeiten wir gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden ihre individuellen Präferenzen und erstellen auf dieser Basis ein Nachhaltigkeitsprofil. Während der Beratung legen wir ihnen dar, in welchem Maße die unterschiedlichen Varianten der Vermögensverwaltung negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen und bestimmte Anlagen zur positiven Entwicklung beitragen können. Je stärker die Präferenz der Kundinnen und Kunden, umso nachhaltiger gestalten wir die Anlage: beginnend mit wenigen Ausschlüssen über einen größeren Kanon bis hin zu Investitionen ausschließlich in Unternehmen, die einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten und damit als Impact-Investments gelten.

Wir unterscheiden zwischen vier Nachhaltigkeitsprofilen, für die wir eine darauf abgestellte Vermögensverwaltung anbieten.

Der **ESG-neutrale Investor** hat keine Nachhaltigkeitspräferenzen, hier wenden wir unsere Mindeststandards an.

Der **verantwortliche Investor** wünscht sich den Ausschluss einiger negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei diesem Profil schließen wir zusätzlich zu den Mindeststandards einige weitere Investitionen aus – insbesondere aus dem Bereich des Kohlebergbaus und der Stromerzeugung aus thermischer Kohle. Unternehmen, in die investiert wird, müssen außerdem die Anforderungen an eine gute Unternehmensführung erfüllen.

Der **werteorientierte Investor** wünscht sich den Ausschluss der Mehrheit negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. In diesem Profil wenden wir die gleichen Kriterien wie im Nachhaltigkeitsprofil „verantwortlicher Investor“ an, jedoch mit zusätzlichen Ausschlüssen. Dazu zählen beispielsweise Nuklearenergie, Glücksspiel bzw. Gentechnik.

Der **Impact-Investor** wünscht sich den Ausschluss sämtlicher negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und legt Wert auf eine gute Unternehmensführung. Er setzt voraus, dass ausschließlich in Unternehmen investiert wird, die einen positiven Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) leisten. Das

heißt: Die Investition erfolgt in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beiträgt. Zusätzlich darf sie keinem ökologischen Ziel oder sozialen Ziel erheblich zuwiderlaufen, gemäß dem DNSH-Prinzip (do no significant harm). Green Bonds, Social Bonds, SDG Bonds oder Anleihen mit ähnlichen Eigenschaften werden immer als Impact-Investments klassifiziert.

Mit Weitblick und Wirkung: unsere Produkte

Wir verwalten nicht nur das Vermögen unserer Kunden nachhaltig, wir bieten auch eigene Produkte an: sowohl nachhaltige Publikumsfonds nach Artikel 8 gem. EU-Offenlegungsverordnung als auch globale Impact-Fonds nach Artikel 9 EU-Offenlegungsverordnung. Die Gestaltung aller Produkte der Bank basiert auf den eingangs beschriebenen Investmentprozessen. Das heißt: Sie haben wesentliche Filter durchlaufen. Unser Portfolio an Publikumsfonds besteht aus drei Mischfonds und einem Aktienfonds.

Bethmann Stiftungsfonds

- ▶ Mischfonds
- ▶ konservativ ausgerichtet, global investierend
- ▶ Fokus: Aktien und Anleihen
- ▶ **Aktienquote neutral: 20 %**
- ▶ **Aktienquote max.: 30 %**

▶ Auflegedatum: 01.11.2011
▶ Fondsvolumen: 653 Mio. EUR

ISIN: DE000DWS08Y8
(ohne Bestandsprovision)

ISIN: DE000A3CWRC2
(mit Bestandsprovision)



Bethmann Nachhaltigkeit Defensiv Ausgewogen

- ▶ Mischfonds
- ▶ defensiv ausgewogen, global investierend
- ▶ Fokus: Aktien und Anleihen
- ▶ **Aktienquote neutral: 35 %**
- ▶ **Aktienquote max.: 55 %**

▶ Auflegedatum: 01.09.2016
▶ Fondsvolumen: 126 Mio. EUR

ISIN: DE000DWS2GK9
(ohne Bestandsprovision)

ISIN: DE000A3CWRA4
(mit Bestandsprovision)



Bethmann Nachhaltigkeit Ausgewogen

- ▶ Mischfonds
- ▶ ausgewogen, global investierend
- ▶ Fokus: Aktien und Anleihen
- ▶ **Aktienquote neutral: 55 %**
- ▶ **Aktienquote max.: 75 %**

▶ Auflegedatum: 01.11.2011
▶ Fondsvolumen: 573 Mio. EUR

ISIN: DE000DWS08X0
(ohne Bestandsprovision)

ISIN: DE000A3CWRA6
(mit Bestandsprovision)



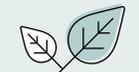
Bethmann Aktien Nachhaltigkeit

- ▶ Aktienfonds
- ▶ offensiv ausgerichtet, global investierend
- ▶ Fokus: nachhaltige Aktien
- ▶ **Aktienquote neutral: 90 %**
- ▶ **Aktienquote max.: 100 %**

▶ Auflegedatum: 01.11.2014
▶ Fondsvolumen: 143 Mio. EUR

ISIN: DE000DWS18K6
(ohne Bestandsprovision)

ISIN: DE000A2QSHF6
(mit Bestandsprovision)



* Das Produkt fällt in den Anwendungsbereich Artikel 8 EU Offenlegungsverordnung.

Morningstar-Overall-Rating sowie Auflegedatum sind bezogen auf die Tranchen DE000DWS08Y8, DE000DWS2GK9, DE000DWS08X0, DE000DWS18K6/Stand: 14.11.2023

Bitte beachten Sie die jeweiligen offiziellen Verkaufsdokumente wie die Verkaufsprospekte, Jahresberichte und die KIDs



**ABN AMRO Portfolio
High Quality Impact Bonds
leisten einen Beitrag
zu den SDGs.**

**Impact-Rentenfonds:
ABN AMRO Portfolio High
Quality Impact Bonds**

Der ABN AMRO Portfolio High Quality Impact Bonds ist in Kooperation mit ABN AMRO Investment Solutions (AAIS) entstanden.

Der ABN AMRO Portfolio High Quality Impact Bonds besteht zu 100 Prozent aus Anleihen (Bonds) und wird in den Niederlanden verwaltet. Als Fonds, der eine Impact-Investmentstrategie verfolgt, setzt er sich aus Emittenten zusammen, die einen Beitrag zu den SDGs leisten. Somit liegt der Fokus auf Green und Social Bonds. Anwendung findet in der Zusammensetzung die SDG-Solutions-Assessment (SDGA)-Methodik von ISS.

**ABN AMRO
Investment Solutions**

AAIS ist ein Asset-Management-Unternehmen mit Sitz in Paris und gehört zu 99,99 Prozent zur ABN AMRO Bank N. V. Das Unternehmen verwaltet Assets im Gesamtwert von 18,5 Milliarden Euro und zeichnet sich insbesondere durch seine Nachhaltigkeits- und ESG-Expertise aus. AAIS arbeitet eng mit anderen Stakeholdern zur Verbesserung von ESG-Praktiken zusammen und ist Mitglied der „Green Bond Principles“ sowie der International Capital Market Association (ICMA). Die Sustainable-Investment-Policy von AAIS enthält zudem spezifische Positionen zum Klimawandel und zur Rüstungsindustrie. Darin wird erläutert, wie die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht werden sollen und wie die mit dem Verteidigungssektor verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken verwaltet und gemildert werden sollten.

**Impact-Aktienfonds:
ABN AMRO Aegon Global
Impact Equities**

Der Fonds ABN AMRO Aegon Global Impact Equities besteht aus einem aktiv verwalteten Portfolio globaler Aktien von Unternehmen, die einen messbaren sozio-ökonomischen oder ökologischen Nutzen erbringen. In einer Kombination aus Finanz- und Nachhaltigkeitsindikatoren werden Unternehmen identifiziert, die einen positiven Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) leisten. Der Fonds ist in einer breiten Palette von Themen engagiert und leistet damit einen gut diversifizierten Beitrag zu den verschiedenen SDGs.

Den Fonds hat ABN AMRO zusammen mit AEGON aufgelegt, einer internationalen Finanzdienstleistungsgruppe, die eine breite Palette von Anlage-, Schutz- und Vorsorgelösungen anbietet.

Mehr Einblicke in den Fonds gibt Kristina Kern in nachfolgendem Interview.

Die Impact-Analyse hat zum Ziel, Unternehmen zu ermitteln, die positiv auf die SDGs einzahlen.

Im Gespräch mit Kristina Kern, Portfolio Manager ESG Equities ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch

Frau Kern, Sie sind Portfolio Manager ESG Equities für den ABN AMRO Aegon Global Impact Equities Fonds sowie die Impact-Vermögensverwaltung. Womit beschäftigen Sie sich in dieser Position?

» Ziel unserer Impact-Strategie ist es, in börsennotierte Unternehmen zu investieren, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur Umwelt, etwa Klimaschutz und Biodiversität, oder zu sozialen Aspekten leisten können. Es handelt sich also um einen aktiven Impact-Investment-Ansatz, den wir als Impact-Team ausgestalten. Dabei ist es uns wichtig, uns ein komplettes Bild von den zur Auswahl stehenden Unter-

nehmen zu machen: von den klassischen ESG-Aspekten über die Impact-Analyse bis hin zur Finanzanalyse.

Wie gehen Sie vor, um weltweit ESG-konforme Unternehmen zu identifizieren, die für den Fonds infrage kommen?

Unser Impact-Team besteht aus Mitgliedern des globalen ESG-Aktien-Portfoliomanagement-Teams von der Bethmann Bank bzw. ABN AMRO sowie Impact-Spezialisten und -Spezialistinnen von Aegon-Asset-Management. Wir arbeiten hier also länder- und unternehmensübergreifend zusammen, um im ersten Schritt geeignete Unternehmen für das Impact-Anlage-Universum zu ermitteln. Die Finanzanalyse sowie Titelselektion für die Strategie liegt im Anschluss bei den Mitgliedern des Impact-Teams von der Bethmann Bank bzw. ABN AMRO.



Kristina Kern

Portfolio Manager ESG Equities

Die Analyse startet bei unseren Ausschlusskriterien für ESG-Strategien, gefolgt vom ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics. Anhand dessen analysieren wir, welche der Unternehmen pro Sub-Industrie zur jeweils besseren Hälfte aus Nachhaltigkeitssicht gehören. Nur die besten 50 Prozent sind demnach für uns nachhaltig investierbar. Im weiteren Prozess ermitteln wir, ob Unternehmen relevante, nachhaltige Risiken gut erkennen und managen. Das Herzstück des Impact-Ansatzes bietet im Anschluss die Impact-Analyse.

Wie messen Sie denn den Impact der Unternehmen?

» Die Impact-Analyse hat zum Ziel, die Umsätze mit Produkten und Dienstleistungen von Unternehmen zu ermitteln, die positiv auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) einzahlen. Anhand aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen machen wir uns ein Bild von den SDG-bezogenen Umsätzen. Bei unserer Vorgehensweise legen wir starken Wert auf die Messbarkeit der Wirkung. Beispielsweise bewerten wir das Kriterium, ob ohne das Unternehmen die Produkte und Dienstleistungen im Markt gar

nicht angeboten würden. Wir evaluieren auch, ob der Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen Bevölkerungsgruppen ermöglicht wird, die oftmals eher unterversorgt werden.

Falls ein ausreichend hoher Anteil der Umsätze einen SDG-Bezug aufweist, wird das Unternehmen im nächsten Impact-Komitee zur Aufnahme in das Impact-Anlageuniversum vorgeschlagen. Das Impact-Komitee setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von ABN AMRO, Aegon-Asset-Management sowie einem externen ESG-Experten zusammen. Es hat zur Aufgabe, abschließend über das Impact-Anlage-Universum zu entscheiden.

Können Sie uns ein konkretes Beispiel für einen solchen Impact nennen?

» Ein Paradebeispiel für eine Industrie, deren Unternehmen einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten können, ist die Pharmaindustrie. Beispielsweise können die Bereitstellung von Medikamenten für seltene Krankheiten oder adäquate Preismodelle, die den Zugang in verschiedenen Ländern und für verschiedene Bevölkerungsgruppen ermöglichen, positiv in die Impact-Analyse eingehen. Pharmaunternehmen haben dementsprechend oftmals eine positive Auswirkung auf das dritte SDG zur Gesundheit für alle Menschen.

Welche Rolle spielt die Rendite für die Impact-Strategie?

» Wie bei allen unseren Produkten setzen wir auch in der Impact-Strategie auf Aktien, von denen wir finanziell überzeugt sind. Allerdings nimmt die Rendite bei einer Impact-Strategie eine andere Rolle ein als bei klassischen Produkten. Es ist Unternehmen in einigen Industrien besser möglich, einen positiven Impact zu generieren als in anderen Branchen. Das führt dazu, dass das Portfolio einen höheren Anteil in diesen Industrien aufweist, was die Performance im Vergleich zu einer stark diversifizierten Strategie verändern kann. Es bietet allerdings viele Chancen, da insbesondere in Themen investiert wird, die mit den nachhaltigen Entwicklungszielen einhergehen, wie die Bereitstellung von erneuerbaren Energien oder Zugang zu Bildung.

Verbindlich und verlässlich: interne Grundsätze und Richtlinien

Bei dem mehrstufigen Anlageprozess unserer nachhaltigen Vermögensverwaltung führen wir die Expertise interner und externer Spezialisten zusammen. Hierzu gehören Kapitalmarktspezialisten wie Analysten, Portfoliomanager und Strategen der ABN AMRO Bank N. V. unter Nutzung externer Datenbanken zur Nachhaltigkeitsanalyse. Ein unabhängiger Nachhaltigkeitsbeirat trägt mit seinem sozialemischen und naturwissenschaftlichen Know-how dazu bei, die Kriterien für nachhaltige Investitionen an neuen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auszurichten und Anlagen auf ihre Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.

Der Umsetzung des nachhaltigen Anlageprozesses liegen verschiedene Grundsätze und Richtlinien zugrunde. So regeln die „Sustainability Guidelines for Investment Products and Services“ und die „Sustainability Risk Policy“ den Umgang und die Gestaltung nachhaltiger Anlageprodukte.

Sie klären unter anderem den Einsatz von Unternehmensengagement, die Umsetzung von Ausschlusslisten und die Berechnung von Nachhaltigkeitsindikatoren. Zu den Ausschlusslisten zählt die Ausschlussliste kontroverser Waffen. Zudem überprüft die ABN AMRO Bank N. V. über den Datenanbieter Sustainalytics Unternehmen auf die Einhaltung des UN Global Compact.

Die Anlagestandards der ABN AMRO Bank N. V. werden durch die Grundsätze der Anlagepolitik der Bethmann Bank ergänzt. Darin haben wir unter anderem unsere Überzeugung dargelegt, dass nachhaltige Investitionen zu einer besseren Welt beitragen und gleichzeitig eine Wertentwicklung erzielen können, die traditionellen Anlagen in nichts nachsteht.

Als Mitglied globaler und lokaler Nachhaltigkeitsnetzwerke und -initiativen tragen wir zusätzlich unseren Teil dazu bei, nachhaltigen Investments zu noch mehr Verbreitung zu verhelfen. So sind wir unter anderem einer der Unterzeichner des von Investoren initiierten Rahmenwerks Principles for Responsible Investment (PRI).



Unsere Auszeichnungen

Für unser nachhaltiges Angebot wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet. So erhielten wir 2023 erneut das FNG-Siegel Nachhaltigkeit für den Fonds „Bethmann Aktien Nachhaltigkeit“. Das bedeutet: Unser Fonds entspricht dem vom Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG) entwickelten Qualitätsstandard für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Seine glaubwürdige Anwendung wurde durch eine unabhängige Prüfung der Universität Hamburg bestätigt und von einem externen Komitee überwacht. Der Fonds erhält zwei von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, basierend auf zusätzlichen Punkten in den Bereichen institutionelle Glaubwürdigkeit, Produktstandards sowie Portfolio-Fokus (Auswahl- und Dialogstrategie, KPIs). Zudem erhielt er das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds.



Neben dem europäischen Transparenzlogo, mit dem wir bereits mehrfach ausgezeichnet wurden, erhielten wir im

Berichtsjahr als weitere Anerkennung den sogenannten Fuchsbrief, verliehen von der Prüfinstanz Fuchs I Richter.

Mit einem Score von 85,1 – die Mindestpunktzahl liegt bei 80 – haben wir den Meisterbrief mit Auszeichnung erhalten. Punkten konnten wir insbesondere in der Qualität der persönlichen Kundenberatung und in der Evaluation der Kundenbedürfnisse. Positiv bewertet wurde auch, dass wir das Wertesystem der einzelnen Kunden respektieren und Nachhaltigkeit im Anlagevorschlag umsetzen. Ein weiterer Faktor, der uns Punkte einbrachte: die hohe Quote von 80,3 Prozent nachhaltiger Vermögensverwaltungen. Besonders hervorgehoben wird durch Fuchs I Richter, dass wir nicht einfach die Nachhaltigkeitseinordnungen einer Ratingagentur übernehmen, sondern Rohdaten mehrerer Anbieter für die Erstellung der Analyse verwenden. „Hier besteht für den Kunden eine deutlich erweiterte Möglichkeit, seine individuellen Vorstellungen von Nachhaltigkeit einzubringen. Kleine und mittelgroße Unternehmen berücksichtigt die Bank in ihrem Investmentprozess für Impact“, so die Bewertung durch Fuchs I Richter.

► [Unsere Auszeichnungen](#)

Unsere Stiftungsberatung

Das philanthropische Engagement und insbesondere Stiftungen bilden eine wichtige Grundlage für den sozialen und ökologischen Wandel. Stiftungen sind, neben den Vereinen, das zentrale Instrument einer aktiven Zivilgesellschaft. Mit unserer Stiftungsberatung unterstützen wir Kunden bei ihrem Wunsch, gesellschaftlichen oder ökologischen Anliegen Zeit und finanzielle Mittel zu widmen oder durch eine eigene gemeinnützige Institution zum Übergang zu einer nachhaltigeren Welt beizutragen. Wir führen sie durch sämtliche Schritte der Gründung: von der Definition des Stiftungszwecks und den Entwurf einer Satzung über das Stiftungsgeschäft bis hin zum Kontakt zur Stiftungsaufsicht. Auch können wir bei Maßnahmen des Stiftungsmanagements beratend tätig sein. So unterstützen wir Kunden dabei, eine langfristige und wirkungsvolle Stiftungstätigkeit sicherzustellen.

Kunden- und qualitätsorientiert: unsere Beratung und Kommunikation

Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden: ob Privatkunde, Unternehmer oder gemeinnützige Stiftung. Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist für uns deshalb tagtäglicher Ansporn. Wir wollen, dass sie in der ABN AMRO einen vertrauenswürdigen und verlässlichen Ansprechpartner sehen, der sie in allen Vermögensfragen individuell und auf höchstem Niveau berät.

Damit wir wissen, wie zufrieden unsere Kundinnen und Kunden mit unseren Leistungen sind, führen wir jährlich eine anonyme Umfrage durch. Anhand der Ergebnisse sehen wir, in welchen Bereichen die Kundenzufriedenheit hoch ist, aber auch, wo es Verbesserungsbedarf gibt. Daraus leiten wir Maßnahmen ab und setzen diese um.

Da sich immer mehr Unternehmen, private und institutionelle Kunden mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen, können wir die Kundenzufriedenheit langfristig insbesondere durch unsere nachhaltigen Produkte steigern.

Transparent kommunizieren

Transparenz schafft Vertrauen. Indem wir unser Handeln offenlegen, steigern wir unsere Glaubwürdigkeit und stärken unsere Kundenbeziehungen. Wir stellen Transparenz über das Maß regulatorischer Vorgaben hinaus her, beispielsweise durch freiwillige Verpflichtungen und Zertifizierungen.

So bekennen wir uns beispielsweise zur Einhaltung des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds. Außerdem machen wir unser Engagement sichtbar, indem wir jährlich über unser Engagement berichten.

Unsere Kundinnen und Kunden und andere Stakeholder erhalten auch weitere Kommunikationsinstrumente, etwa die Magazine „**Character**“ und „**Investing for better**“ sowie unseren Nachhaltigkeitsblog „**Te:nor**“ auf unserer Website und über verschiedene Social-Media-Kanäle. In „Investing for better“ veröffentlichen wir Artikel zu den Themen „nachhaltiges Investieren“ und „nachhaltige Entwicklungen in der Gesellschaft“. Im Fokus des Magazins stehen die 17 UN Development Goals, beispielsweise die

Energiewende, Anlagechancen in Unternehmen der Kreislaufwirtschaft oder die Impact-Messung von Unternehmen. Damit stellen wir nicht nur spannende Informationen bereit, sondern sensibilisieren die Kunden auch für den Aspekt der Nachhaltigkeit bei Investmententscheidungen. Somit zählt „Investing for better“ auf unser Ziel ein, den Anteil der nachhaltig verwalteten Kundengelder zu steigern. Beim Log-out aus dem Onlinebanking steht für unsere Kunden zudem der News-

room „Strategie und Märkte“ bereit, der ihnen wertvolle Informationen zu aktuellen Finanzthemen liefert. Wir wollen unsere Stakeholder wie Mitarbeitende, Kunden oder die Gesellschaft über die reine Information hinaus auch in unsere Entscheidungsprozesse einbinden, indem wir bei unterschiedlichen Veranstaltungsformaten mit ihnen in den Austausch treten. Denn wir sind davon überzeugt: Gemeinsam können wir die nachhaltige Entwicklung beschleunigen.



Transparenz schafft Vertrauen.

Leitfaden für Kundenzufriedenheit

Client Centricity Principles

Unsere Client Centricity Principles sind grundlegende Prinzipien für unseren Umgang mit Kundinnen und Kunden. Sie geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Orientierung, damit sie bei sämtlichen Entscheidungen, in der Produktentwicklung oder auch bei Dienstleistungen, stets die Interessen der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt stellen.

Die sechs Prinzipien lauten:

- ▶ Wir verstehen die Bedürfnisse, Eigenschaften und das Verhalten unserer Kundinnen und Kunden.
- ▶ Unsere Produkte und Dienstleistungen sind geeignet und stellen einen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden dar.
- ▶ Wir stellen sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen verstehen.
- ▶ Wir liefern, was wir versprechen.

▶ Unsere Preise sind erklärbar und transparent.

▶ Wir agieren im Interesse unserer Kundinnen und Kunden.

Zu jedem Grundsatz wurden Leitfragen formuliert, die den Mitarbeitenden dabei helfen, verschiedene Aspekte abzuwägen und bestmöglich im Interesse der Kunden zu handeln. Wie die Leitlinie praktisch umgesetzt wird, hängt immer von der Art des Kunden, der Art des Produkts oder der Dienstleistung ab. Zudem spielt es eine Rolle, ob die Bank als Anbieter, Berater oder Vermittler auftritt.

Positive Wirkung darstellen

Wir sind die erste europäische Bank, die für ihre Kundinnen und Kunden die nachhaltige Wirkung und damit ethische Dividende ihrer Anlagen regelmäßig in einem individuellen nichtfinanziellen Reporting transparent macht. Dies erhalten die Kunden als digitales Dashboard zu den Nachhaltigkeitsmerkmalen ihrer Vermögensanlage. In dem Reporting stellen wir die ESG-Risiken und den CO₂-Fußabdruck

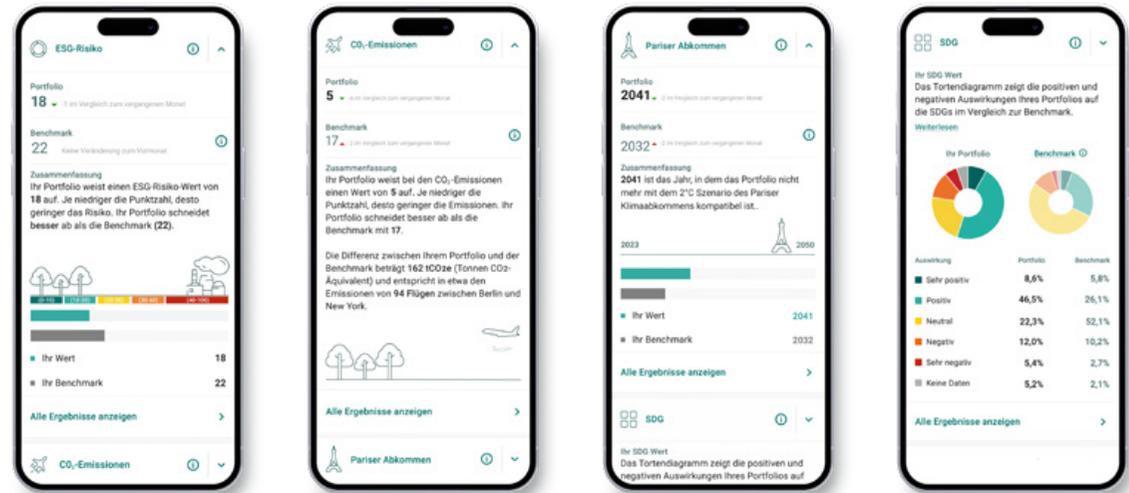
der Anlage dar und zeigen auf, welche Sustainable Development Goals der United Nations das Depot fördert und inwiefern das Portfolio mit dem Pariser Klimaschutzabkommen übereinstimmt. Die Daten werden anhand externer Untersuchungen aufbereitet, so nutzen wir etwa Sustainability für die Daten zum ESG-Risiko-Rating und ISS ESG für den CO₂-Fußabdruck. Auf diese Weise schaffen wir Transparenz

über das Portfolio – und zeigen den Mehrwert des nachhaltigen Investierens für die Kunden auf. Jeder Kunde der Vermögensverwaltung erhält das Reporting in seinem individuellen Onlinebanking-Portal.

2023 haben wir in das nichtfinanzielle Reporting erstmals auch Informationen zu Unternehmensanleihen aufgenommen – und damit die bisherigen Informationen zu

Aktien ergänzt. Dabei haben wir auch die individuellen Benchmarks der Kunden berücksichtigt. Eine weitere Veränderung ist, dass wir in Zukunft kurze Konzernnamen nennen anstatt langer komplizierter Bezeichnungen für Aktien oder Unternehmensanleihen. Dadurch wollen für noch mehr Verständlichkeit auf den ersten Blick sorgen.

Dashboard des nichtfinanziellen Reportings*



* Hinweis: Diese Grafik dient als illustratives Beispiel.

Digitales Angebot ausbauen

Unser Ziel, die Kundenzufriedenheit zu halten bzw. zu steigern, verfolgen wir auch durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots. Unsere Onlinebanking-App „Mein Portal“ haben wir noch kundenfreundlicher gestaltet durch Einführung einer pushTAN-App mit Face-ID für eine einfachere Anmeldung. Die App haben wir zudem um interessante Informationen zur Wertentwicklung der Kundeninvestments erweitert, z. B. Details zu Wertpapiertransaktionen sowie personalisierte Hinweise zu Investmentpublikationen unseres Hauses, die digital im sogenannten Newsroom abgerufen werden können. Das spart viel Papier. Insbesondere auch unser neu eingeführtes Video-Ident-Verfahren in Verbindung mit E-Signaturen für über 90 Prozent unserer Verträge und Dokumente, was ein nahezu nahtloses digitales Onboarding ermöglicht, reduziert unseren ökologischen Fußabdruck, weil Ausdrucke und Versand sowie Anfahrtswege der Kunden zur Bank entfallen.

Kompetenz der Beraterinnen und Berater erweitern

Qualifizierte Beraterinnen und Berater sind die Basis unseres Geschäfts. Durch kontinuierliche Weiterbildung halten wir sie stets auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung und schulen sie in allen wichtigen Feldern: von der Service- über die Kunden- oder auch Teamkompetenz bis hin zu allen Bereichen des Fachwissens.

Qualität sicherstellen

Hohe Qualität ist ein wesentliches Merkmal, für das wir als Bank stehen wollen. Dafür sorgen wir mit unserem Qualitätsmanagement, das 2024 zum „Regulatory Business Office“ weiterentwickelt wird. Es definiert Standards für ein einheitliches Vorgehen in Beratungsgesprächen und die transparente Weitergabe von Informationen an unsere Kunden. In den Niederlassungen ist jeweils der „Regional Quality Officer“ für die Sicherstellung eines einheitlich hohen Niveaus der Servicequalität verantwortlich.

Unsere Dienstleistungen sind auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet und individuell auf die Anlageprofile zugeschnitten. Ein wichtiges Instrument, um zu ermitteln, wie unsere Kunden unsere Beratungs- und Servicequalität wahrnehmen, ist die jährliche Kundenzufriedenheitsumfrage. Sie liefert uns auch Erkenntnisse zu einzelnen Aspekten unserer nachhaltigen Ausrichtung und unseres nachhaltigen Angebots. Darüber hinaus bescheinigt uns unsere Kundenzufriedenheitsbefragung den kontinuierlichen Kontakt und Austausch mit unseren Kunden, der beispielsweise durch jährliche Strategiegespräche die Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen sicherstellt.

Beschwerdemanagement regeln

Kommt es einmal zu Kundenbeschwerden, so können diese persönlich, telefonisch oder schriftlich eingereicht werden. Unsere Abteilung Beschwerdemanagement bearbeitet sie in einem standardisierten Verfahren und setzt alles daran, die Kundenzufriedenheit wiederherzustellen.



Wir treiben die Nachhaltigkeitswende voran, insbesondere in den Transformationssektoren Energie, Digitalisierung und Mobilität.

Firmen- und institutionelles Kundengeschäft

Die Nachhaltigkeitswende finanzieren

Die Transformation zu einer nachhaltigeren Welt erfordert Expertise, Kapital und innovative Lösungen. Mit unserem breiten Angebot für Firmenkunden und institutionelle Kunden agieren wir als Partner im Wandel – und treiben so die Nachhaltigkeitswende voran, insbesondere in den Transformationssektoren Energie, Digitalisierung und Mobilität. Unseren Unternehmenskunden bieten wir das gesamte Spektrum an Corporate-Banking-Dienstleistungen, dazu zählen alle Arten von

Finanzierungen für Groß- und Mittelstandskunden, Transaction-Banking/Cash-Management, CO₂-Emissionshandel und Clearing. Zudem stellen wir Investment-Banking-Produkte (Corporate Finance, M&A-Beratung und Risikomanagement) bereit. Unsere individuellen Lösungen entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Produktpartnern auf lokaler und internationaler Ebene. Dementsprechend können wir auch im deutschen Markt auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen – vom Mittelstandsunternehmen über große kapitalmarktorientierte Unternehmen bis hin zu

institutionellen Kunden wie Banken, Versicherungen oder FinTechs. Im Mittelstandssegment verknüpfen wir die geschäftlichen Bedürfnisse von Unternehmen mit den privaten Bedürfnissen von Familienunternehmen im Geschäftsbereich Entrepreneur & Enterprise („E&E“).

An unserem Leitprinzip „Banking for better, for generations to come“ orientieren wir uns auch in der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda. Dementsprechend spielen ESG-Faktoren in unserer Produktpalette für Unternehmenskunden eine wichtige Rolle. Aus der Risikoperspektive stehen dabei beispielsweise folgende Fragen im Fokus: Wie zukunftssicher ist ein Geschäftsmodell? Inwiefern hat sich das Unternehmen schon mit potenziellen klimabezogenen physischen und Transitionsrisiken auseinandergesetzt? Misst das Unternehmen gezielt Daten zum eigenen CO₂-Fußabdruck und zu anderen wichtigen nichtfinanziellen Kennzahlen? Aus der Chancenperspektive stehen insbesondere Fragen wie diese im Vordergrund: Wie können die Nachhaltigkeitsziele eines Unternehmens systematisch in die Finanzierungsstrategie integriert werden? Welches

Investitionsvolumen ist nötig für die Transformation und ein zukunftssichereres Unternehmensmodell? Welche Nachhaltigkeitsfaktoren spielen für Investoren eine wichtige Rolle? Wie kann der Zugang zu Fremd- und Eigenkapital gesichert werden, und was sind Marktstandards in der nichtfinanziellen Kommunikation und Zielsetzung?

Im engen Austausch mit den Unternehmen

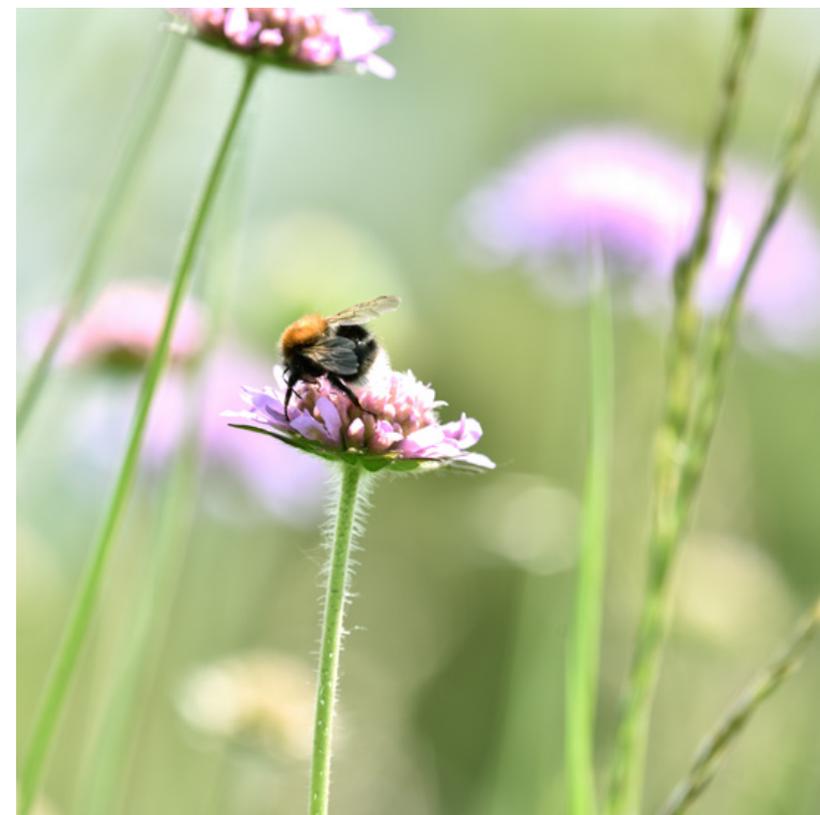
Um mit unseren Kunden Dialoge über diese Fragen führen zu können, werden unsere Kundenberater und Produktspezialisten aktiv durch Nachhaltigkeitsexperten unterstützt. Diese strukturieren beispielsweise in der Rolle als Sustainability Coordinator im engen Austausch mit den Unternehmen Finanzlösungen mit integrierten ESG-Auflagen im Einklang mit internationalen Standards¹. In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden adressieren die Teams außerdem relevante Branchenthemen, wie etwa bevorstehende Offenlegungsanforderungen sowie klimabezogene Risiken und Chancen. Sie geben

Hinweise zu Nachhaltigkeitsbewertungen und -vorschriften und geben Feedback bei der Integration von Nachhaltigkeitszielen in Geschäftsstrategien.

Dabei stehen die Expertenteams nicht nur als Partner unseren Kunden zur Seite, sondern auch anderen Abteilungen innerhalb der Bank. So entwickeln die Expertinnen und Experten Prozesse und Produkte, die für die verschiedenen Firmenkundensegmente gelten. Sie schulen Kolleginnen und Kollegen und unterstützen sie bei der weiteren Produktentwicklung unter ESG-Aspekten.

¹ Siehe beispielsweise Leitlinien zu nachhaltigen Finanzprodukten der Loan Market Association, International Capital Market Association sowie relevante EU-Standards (z. B. EU-Green-Bond-Standard, EU-Taxonomie).

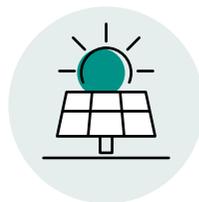
Um den Verlust der biologischen Vielfalt zu bekämpfen, haben wir 2023 einen Aktionsplan entwickelt.



Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene

Die Nachhaltigkeitsstrategie der ABN AMRO basiert, wie im Kapitel Unternehmensführung dargelegt, auf drei zentralen Fokusthemen: Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität sowie Social Impact. Vor allem bei der Kreditrisikobewertung, aber auch beim Angebot verschiedener Finanzierungslösungen, orientiert sich die ABN AMRO BANK N. V. Frankfurt Branch an den gruppenweiten strategischen Fokusthemen.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie der ABN AMRO Bank N. V.



Klimawandel

Die ABN AMRO möchte dazu beitragen, die Kreislaufwirtschaft auf Kundenseite zu unterstützen, indem beispielsweise Unternehmen finanziert werden, die Abfallstoffe wiederverwenden und den Druck auf die oft knappen natürlichen Ressourcen verringern. Im Jahr 2023 hat die ABN AMRO auf Gruppenebene mehr als 40 Darlehen im Bereich Kreislaufwirtschaft in Höhe von 275 Millionen Euro vergeben, womit insgesamt 2,1 Milliarden Euro an Kreislaufwirtschaftsgeschäften erreicht wurden.

Zudem wurde ein Aktionsplan für das Jahr 2023 entwickelt, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu bekämpfen. Dabei



Kreislaufwirtschaft und Biodiversität

stützt die Bank sich auf bereits vorhandene Arbeiten zum Thema Biodiversität, z. B. Daten zu den Auswirkungen von ABN AMRO auf die biologische Vielfalt und Umweltisikoanalysen. Die ABN AMRO wird sich nun darauf konzentrieren, mit Geschäftskunden in zwei Sektoren zusammenzuarbeiten, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu verlangsamen: im Bereich Immobilien sowie Landwirtschaft und Lebensmittel.

Mit Blick auf die Dekarbonisierung der Wirtschaft hat die Gruppe im Berichtsjahr ihre Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien erhöht und damit das



Soziale Auswirkungen

Ziel für 2025 – ein Kreditvolumen von 4 Milliarden Euro – bereits erreicht.

Im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie wurden 2022 Emissionsziele für die ersten fünf Sektoren festgelegt: Wohnimmobilien, Gewerbeimmobilien, Öl- und Gasförderung, Stromerzeugung und Schifffahrt. Um das Ziel Dekarbonisierung in der Schifffahrt weiter voranzubringen, ist die ABN AMRO N. V. Unterzeichner der Poseidon Principles (Poseidon-Prinzipien) und fördert zudem nachhaltige Recyclingpraktiken als einer der Begründer des Responsible Ship Recycling Standards (RSRS).



»Für die Kunden schaffen wir ein sicheres Fundament, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.«

Nachgefragt bei **Martin Eichstädt-Krug**,
Mitglied der Geschäftsleitung
Global Markets & Clearing

Im Februar 2024 startete ABN AMRO konzernweit den neuen Produktbereich „Carbon Environmental Solutions“ (CES). Was beinhaltet er und an wen richtet er sich?

» Mit dem neuen Produktbereich Carbon Environmental Solutions bieten wir unseren Kunden umfangreiche Beratung und Dienstleistungen zum europäischen CO₂-Emissionshandel an. Im ersten Schritt richten wir uns damit vor allem an den Schifffahrtssektor. Denn seit dem 1. Januar 2024 sind auch Schiffsunternehmen verpflichtet, im Rahmen des Green Deals der EU für CO₂-Emissionen ihrer Schiffe zu zahlen. Doch die stufenweise Einbeziehung der

Martin Eichstädt-Krug

Mitglied der Geschäftsleitung

Global Markets & Clearing

maritimen Branche in den EU-Emissionshandel stellt zahlreiche private und institutionelle Schiffsunternehmen, die bisher nicht am Kapitalmarkt aktiv sind, vor Herausforderungen. Sie können wir mit unserem Angebot unterstützen, aufbauend auf unserer Expertise als bedeutender Schiffsfinanzierer in Europa.

Wie sieht die Unterstützung durch CES aus?

» Wir bieten der Schifffahrtsbranche ein umfangreiches Beratungs- und Servicepaket an. Dies umfasst den Kauf und Verkauf von Emissionszertifikaten im Kundenauftrag über die geregelten Märkte der europäischen Handelsplätze, einschließlich Cash-Management, Finanzierung und Clearing. In der Verbindung aus Handels- sowie Clearingkompetenz und jahrzehntelanger Erfahrung in der Schiffsfinanzierung können wir den Kunden somit einen echten Mehrwert bieten.

Welche Rolle spielt CES im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der ABN AMRO?

» Wir verbinden im Bereich CES unsere gewachsene Branchenkenntnis mit der Nachhaltigkeitsstrategie unserer Bank. Indem wir eine europäische Lösung für den Emissionshandel bieten, können wir einen positiven Beitrag für den ökologischen Umbau der Wirtschaft leisten. Neben der Schifffahrtsbranche deckt das europäische Emissionshandelssystem noch weitere Sektoren ab, wie zum Beispiel Energieerzeuger oder Unternehmen der Metall- oder chemischen Industrie. Auch diese Kunden wollen wir mit CES erreichen und ein Angebot schaffen. Perspektivisch soll das Produkt zudem auch auf neue Branchen ausgeweitet werden, welche zukünftig stärker vom Emissionshandelssystem betroffen sein werden, wie dem Luftverkehrs- sowie dem Müllverbrennungssektor. Auch ihnen wollen wir ein solides Fundament bieten, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Sie haben Christian Fleischer als Head of Sales an Bord geholt. Welche Expertise bringt er in den CES-Bereich ein?

» Mit Christian Fleischer haben wir einen herausragenden Kenner im europäischen Emissionshandel gewonnen. Er kommt von der European Energy Exchange AG, wo er seit mehr als 15 Jahren tätig war, zuletzt als Vertriebschef für den Umweltbereich. Christian Fleischer leitet von Frankfurt aus den europäischen Vertrieb. In Verbindung mit unseren bereits etablierten Netzwerken können wir den Kunden damit ein umfassendes und spezialisiertes Angebot auf dem Gebiet des europäischen Emissionshandels bieten.

Fremdkapitalfinanzierung für die nachhaltige Unternehmensentwicklung

Die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch bietet ihren Unternehmenskunden ein breites Spektrum an Corporate Banking und Investment-Banking-Dienstleistungen. Die angebotenen Finanzierungsinstrumente können aktiv genutzt werden, um die nachhaltige Transformation von Unternehmen und Institutionen voranzubringen.

Die Bank bietet soziale, grüne und sogenannte Sustainability-linked-Produkte an. Bei Sustainability-linked-Produkten ist die Zinsmarge einer Kreditfazilität an die Erreichung ausgewählter Nachhaltigkeitsziele auf Unternehmensebene gekoppelt. Bei sozialen oder grünen Produkten erfolgt die Kategorisierung dagegen nach dem Verwendungszweck der Mittel, wie etwa die Finanzierung von sozialen Wohnungsbauprojekten oder Solarprojekten. Mit der EU-Taxonomie wurde erstmals ein einheitliches Rahmenwerk geschaffen, das

ein EU-weit gültiges System zur Klassifizierung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten enthält. Die Klassifizierung von EU-Taxonomie-konformen Finanzinstrumenten kann sowohl auf die Unternehmensaktivität als auch auf die Mittelverwendung angewendet werden. Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die unterschiedlichen Finanzinstrumente im Bereich Nachhaltigkeit.

Übersicht der Finanzinstrumente im Bereich Nachhaltigkeit



Im Bereich nachhaltige Finanzierung unterstützt die ABN AMRO ihre Kunden insbesondere in Bezug auf grüne, soziale und Sustainability-linked-Anleihen. Auf Gruppenebene wurden im Jahr 2023 mehr als 18 Milliarden Euro dieser Anleihen im Auftrag unserer Kunden strukturiert, emittiert und vertrieben. Alle diese Anleihen wurden auf Basis öffentlich zugänglicher grüner, sozialer und Sustainability-linked-Frameworks begeben, die einer unabhängigen Prüfung unterzogen wurden.

Bereits im Jahr 2021 hat die ABN AMRO das Energieunternehmen E.ON bei der Strukturierung grüner Anleihen unter Einbeziehung des Green-Bond-Standards und der EU-Taxonomie-Kriterien (Entwurf-Versionen) unterstützt. Nach der Einführung des finalen EU-Green-Bond-Standards im letzten Jahr haben wir die ersten Firmen bei der Einbeziehung der Kriterien begleitet, zum Beispiel Gasunie im Dezember 2023. Neben der Strukturierung von Unternehmensanleihen unterstützt die ABN AMRO auch andere Banken und Versicherungen

in der Ausgabe von nachhaltigen Anleihen. Im letzten Jahr war die ABN AMRO beispielsweise Green Bond Structuring Advisor (Berater für Strukturierung grüner Anleihen) für die NordLB. Mit unserer internationalen Erfahrung in Kombination mit lokaler Expertise ist es unser Ziel, auch in Zukunft unsere DACH-Kunden verstärkt bei nachhaltigen Anleihen zu unterstützen.

Sustainability Acceleration Standard

Für die Kreditvergabe hat die ABN AMRO Bank N.V. auf Gruppenebene den Sustainability Acceleration Standard (SAS) entwickelt. Der Standard beschreibt mehrere Formen der Nachhaltigkeitsfinanzierung, die im Einklang mit unserem strategischen Ziel stehen, die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit voranzutreiben. Er ermöglicht zudem, die Berichterstattung über das Debit- und Kreditvolumen zu überwachen, das als nachhaltige Finanzierung oder Beschleunigungsfinanzierung

betrachtet wird. Beispiel dafür sind unsere Sustainability-linked-Kredite (gruppenweit 3,8 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2023), mit denen wir unseren Kunden Anreize für nachhaltigere Geschäftspraktiken bieten und als Sustainability Coordinator aktiv mit unseren Kunden zentrale Indikatoren und jährliche Ziele identifizieren.

Auf Gruppenebene haben wir das Ziel, 27 Prozent der Corporate-Kredite bis 2024 als Sustainability Acceleration Finance zu klassifizieren.² 2023 lag der Indikator bei 25 Prozent auf Gruppenebene und bei 26,6 Prozent für den deutschen Markt im CIC(Corporate & Institutional Clients)-Segment. Innerhalb des deutschen Portfolios konnte im Jahr 2023 vor allem im Bereich Projektfinanzierung ein hoher Anteil (mehr als 50 Prozent) an SAS-Finanzierungen verbucht werden – getrieben unter anderem durch Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Digitalisierung, wie etwa dem Glasfaserausbau.

Bereitstellung von Förderdarlehen

Bei der Transformation Deutschlands hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft werden die Förderbanken eine maßgebliche Rolle einnehmen. Mit der Bereitstellung von Förderdarlehen und ggf. Zuschüssen ermöglichen sie eine zinsgünstige Finanzierung von Investitionen für Unternehmen. 2023 hat die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch mit dem Neuproduktprozess gestartet, Förderdarlehen der KfW-Bankengruppe unseren Kunden anbieten zu können. Damit verbunden ist auch eine Akkreditierung der ABN AMRO bei der KfW-Bankengruppe. Derzeit gehen wir davon aus, ab Mitte 2024 aktiv Förderdarlehen bereitstellen zu können.

² Die Definition des Sustainability-(Acceleration-)Finance-Volumens basiert auf den ABN AMRO Sustainability-Acceleration-Standards. Diese Standards enthalten interne Definitionen in Bezug auf die Nachhaltigkeitspolitik, -praxis und -steuerung der Kunden.

Serviceleistungen im Bereich Nachhaltigkeit



Finanzierungslösungen

- ✓ Sustainability Coordinator in der Strukturierung von Sustainability-linked-Krediten
- ✓ Entwicklung von Sustainable-Finance-Frameworks – beispielsweise für die Strukturierung zur Emittierung von grünen Anleihen
- ✓ Sustainable-Impact-Fund: Direktinvestitionen in Unternehmen, die einen positiven Einfluss auf das Klima und/oder die Gesellschaft haben
- ✓ Anwendung internationaler Standards nach Loan Market Association, International Capital Market Association und relevanten EU-Standards
- ✓ Carbon Environmental Solution – Beratung und Dienstleistungen zum europäischen CO₂-Emissionshandel



Nachhaltigkeitskommunikation und Austausch

- ✓ Sparringpartner bei der Definition von ESG-Strategien einschließlich Informationen zu ESG-Ratings
- ✓ Capital Markets: Beratung zur Nachhaltigkeitskommunikation im Kontext von Investorenroadshows



Berichterstattung und Regulatorik

- ✓ Austausch zu Neuerungen in der nichtfinanziellen Berichterstattung – bspw. Corporate Sustainability Reporting Directive und der EU-Taxonomie
- ✓ Austausch zu regulatorischen Pflichten im Kontext von Börsengängen

Sustainability-linked-Loan für die Deutsche GigaNetz GmbH

Der Ausbau des Glasfasernetzes ist ein wichtiger Beitrag zur Transformation hin zu einer digitalen und nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft. Glasfasernetze machen innovative Anwendungen möglich: Sie dienen als Basis für Smart Cities, die digitale Verwaltung, autonomes Fahren oder den Einsatz künstlicher Intelligenz. Eines der führenden Telekommunikationsunternehmen für den Auf- und Ausbau von Glasfasernetzen in Deutschland ist die Deutsche GigaNetz GmbH.

2023 hat das Unternehmen eine zweite Investitionsfinanzierung von 250 Millionen Euro abgeschlossen, um den Glasfasernetzausbau in Deutschland weiter umzusetzen. Die Finanzierungsrunde wurde von einem internationalen Bankenkonsortium, bestehend aus ABN AMRO, ING, KfW, KfW IPEX, LBBW, NordLB, Kommunalkredit Austria, SEB und NatWest, durchgeführt. Auch SMBC und Rothschild beteiligten sich erstmals an der Finanzierungsrunde. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds

war die Transaktion überzeichnet und die Deutsche GigaNetz konnte eine weitere Erhöhungsoption von 200 Millionen Euro vereinbaren. Die Finanzierung wurde als Sustainability-linked-Loan implementiert, ein an Nachhaltigkeitsziele geknüpfter Unternehmenskredit. Damit kann das Unternehmen seine bereits fest vereinbarten Ausbauziele für die kommenden Jahre finanzieren. Die Deutsche GigaNetz hat mit über 200 Kommunen Kooperationsverträge für den Aufbau von hochwertigen Glasfasernetzen geschlossen.

Die Glasfasertechnologie leistet nicht nur einen erheblichen Beitrag zur Digitalisierung, sie senkt auch den Energiebedarf für die Durchleitung von großen Datenmengen. So verbraucht sie nur einen Bruchteil des Stroms, den Kupfernetze benötigen. Entsprechend fördert die Deutsche GigaNetz auch die ökologische Nachhaltigkeit in den Kommunen. Hierbei hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet, ESG-KPIs (Key Performance Indicators) in ihre Finanzierung mit einzubeziehen. Die KPIs beziehen sich auf die Themen Energieintensität, digitale Inklusion sowie Diversität in Führungspositionen. Die Zinsmarge der

Finanzierung wird an ESG-Benchmarks gekoppelt. Abhängig von der Anzahl der erreichten KPIs wird ein Rabatt oder Aufschlag auf den Zinssatz des Kredits berechnet.

„Grundsätzlich schaffen Glasfasernetze die Infrastruktur für die Anwendungen der Zukunft. Sie sind in der Lage, die enormen Datenmengen der digitalen Transformation zu verarbeiten. Die Glasfasertechnologie senkt den Energiebedarf für die Durchleitung von großen Datenmengen signifikant, die Technologie verbraucht nur einen Bruchteil des Stroms von Kupfernetzen. Solche ressourcenschonenden Projekte zu fördern, gehört zu unserer DNA als Financier.“

Timo Buijs

Senior Director der ABN AMRO

Eigenkapitalinvestitionen mit dem ABN AMRO Sustainable Impact Fund

Die ABN AMRO Bank N.V. will zum Transformationsfinanzierer in Nordwesteuropa werden. Dafür wurde der ABN AMRO Sustainable Impact Fund (AA SIF) entwickelt. Innerhalb dieses Fonds beteiligt sich ABN AMRO auf Gruppenebene mit Eigenkapital an Unternehmen, um den Nachhaltigkeitswandel in Schlüsselsektoren zu beschleunigen. Der ABN AMRO Sustainable Impact Fund investiert in Unternehmen, die positive Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft haben. Mit einem Engagement von 500 Millionen Euro, das ausschließlich von ABN AMRO finanziert und verwaltet wird, investiert die Bank durch direkte Kapitalbeteiligungen in wichtige Transformationssektoren und konzentriert sich auf die Energiewende, Nettonull-Lösungen für den Gebäude- und Bau-sektor sowie den nachhaltigen Konsum durch Dekarbonisierung der Wertschöpfungsketten im Verbrauchermarkt. Dabei wird auf ein fondseigenes Investmentteam gesetzt, welches die Investitionen aus ABN AMRO-eigenen Mitteln tätigt und dann die Investitionen über die Haltedauer verwaltet.

Die Mittel verteilen sich auf Wachstumsunternehmen in der Frühphase für Beteiligungen mit einem Investitionsvolumen von bis zu maximal 30 Millionen Euro. Die Beteiligungsunternehmen sind in Nordwesteuropa beheimatet und zielen darauf ab, nachhaltige und skalierbare Auswirkungen auf das Klima, die Menschen und den Planeten zu erreichen und gleichzeitig Gewinn zu erzielen.

Der ABN AMRO Sustainability Impact Fund wurde im Sommer 2021 aufgelegt. Er stützt sich auf die Erfahrungen der beiden vorangegangenen Fonds – den ABN AMRO Social Impact Fund (2012) und den ABN AMRO Energy Transition Fund (2009). Der Sustainable Impact Fund hat bereits in verschiedene nachhaltige Projekte und Initiativen investiert, darunter Material- und Ressourcenerückgewinnung, Biodiversität, erneuerbare Energieketten, Energieeffizienz und saubere Mobilität. Im vergangenen Jahr unter anderem in das deutsche Batteriespeicherunternehmen Colibri Energy und die dänische nachhaltige Modemarke Colorful Standard. Der mit 500 Millionen Euro ausgestattete Fonds investierte auch in Spectral Energy, ein Software-as-a-Service-Unternehmen, das im Immobilien- und Energiesektor tätig ist.

Saubere Mobilität gehört zu den Projekten und Initiativen, in die der Sustainable Impact Fund investiert.



Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken

Unser Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsrisiko wird für die Gruppe aus der Unternehmenszentrale heraus verwaltet und untermauert die Art und Weise, wie die Bank ihr Nachhaltigkeitsrisikomanagement durchführt. Das Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsrisikopolitik wird jährlich überprüft, um neue Erkenntnisse, Praktiken, interne und externe Entwicklungen sowie die Ansichten der Stakeholder zu berücksichtigen und sich an die neuesten aufsichtsrechtlichen Vorgaben, wie die Anforderungen der Regulatoren, anzupassen. Die Nachhaltigkeitsrisikopolitik beschreibt die wichtigsten Grundsätze und Anforderungen für das Management der Nachhaltigkeitsrisiken, die ABN AMRO betreffen.

Das Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsrisikopolitik

Sustainability Risk Policy Nachhaltigkeitsrisikorichtlinien

Standards | Standards

- ▶ Sustainability Acceleration Standard | Nachhaltigkeitsbeschleunigungsstandard
- ▶ Sustainability Risk Standard for Defence | Nachhaltigkeitsrisikostandard für die Rüstungsindustrie
- ▶ Sustainability Risk Standard for Project Finance | Nachhaltigkeitsrisikostandard für Projektfinanzierung
- ▶ Sustainability Risk Standard for Sector Requirements | Nachhaltigkeitsrisikostandard für Sektorspezifikationen

Exclusions | Ausschlüsse

- ▶ Exclusion list | Ausschlussliste
- ▶ Controversial weapons list | Liste umstrittener Waffen

Das Rahmenwerk wird unterstützt von verschiedenen Tools, beispielsweise zur Evaluierung von Kundeninformationen in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken. Die Grafik rechts zeigt unsere Grundprinzipien nachhaltiger Mindestanforderungen an unsere Firmenkunden, die in höheren Risikosektoren agieren.

Grundprinzipien

Grundprinzipien definieren die minimalen Nachhaltigkeitsanforderungen an Firmenkunden, die in höheren Risikosektoren agieren.



Kunden halten an geltenden Gesetzen und Vorschriften fest und können Transparenz in Bezug auf ihr verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten nachweisen.



Kunden haben eine zufriedenstellende ESG(Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)-Leistungsbilanz.



Kunden ergreifen Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Reduzierung des Einsatzes von Primärrohstoffen und Abfall (z. B. durch Design, Recycling, Lebensdauerverlängerung), sofern anwendbar.



Kunden sind sich bewusst, wie ihr Geschäftsmodell von Ökosystemdienstleistungen (d. h. Ressourcen, Bestäubung) abhängt, und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung dieser Dienstleistungen.



Kunden sind sich bewusst, welche Auswirkungen ihr Geschäft auf die Artenvielfalt, Wasser, Luft und Boden hat, und ergreifen geeignete Maßnahmen zur Verhinderung des Verlusts von Artenvielfalt und Umweltverschmutzung.



Kunden kennen die wesentlichen Risiken für die Menschenrechte im Zusammenhang mit ihren eigenen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen und ergreifen Maßnahmen zur Bewältigung dieser Risiken.



Kunden haben potenziell betroffene Gruppen und andere relevante Stakeholder identifiziert und arbeiten konstruktiv und offen mit ihnen bei der Bewertung und Bewältigung der Risiken für die Menschenrechte zusammen sowie bei der Lösung von Beschwerden.



Kunden erfassen ihre Treibhausgasemissionen und ergreifen Maßnahmen, um sie im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren.



Kunden sind sich bewusst, was die Umstellung auf eine Netto-null-Wirtschaft für ihr Geschäftsmodell bedeutet, und ergreifen geeignete Maßnahmen, um sich auf diese Umstellung vorzubereiten.



Kunden sind sich der physischen Risiken des sich ändernden Klimas für ihr Geschäftsmodell bewusst und ergreifen angemessene Abhilfemaßnahmen.

»Es geht darum, zukunfts- und insbesondere wettbewerbsfähig zu bleiben.«

Nachgefragt bei Julia Schmitjans

Frau Schmitjans, Sie sind Sustainability Advisor für das Firmenkundengeschäft (E&E und CIC) für die DACH-Region. Welche Rolle spielt diese noch relativ neue Position für die nachhaltige Ausrichtung der ABN AMRO in Deutschland?

» Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche der Bank, deshalb ist der bereichsübergreifende Austausch im Sinne der One Bank so wichtig. Als Sustainability Advisor agiere ich daher vor allem in der Kundenkommunikation und als Bindeglied. Zum einen, um die Nachhaltigkeitsinitiativen auf Gruppenlevel noch stärker in der deutschen ABN AMRO Branch zu integrieren, und zum anderen, um noch mehr Schnittmengen in Sachen Nachhaltigkeit zwischen

Julia Schmitjans

Associate Director – Sustainability Advisory



unseren Segmenten Entrepreneur & Enterprise (E&E) und Corporate and Institutional Clients (CIC) zu identifizieren. Bei E&E liegt der Fokus auf dem Mittelstand – mit einem Betreuungsansatz für Unternehmerfamilien, der die privaten sowie die geschäftlichen finanziellen Bedürfnisse abdecken kann. Bei CIC fokussieren unsere Kundenbetreuer sich auf Groß- und institutionelle Kunden und gliedern sich nach Sektoren, um auch komplexe, sektor-spezifische Finanzierungsfragen zu betreuen.

Warum sollten sich Unternehmen mit dem Thema ESG auseinandersetzen?

» Es ist ja keine Frage, dass sich allein aus regulatorischer Sicht immer mehr Unternehmen mit der nichtfinanziellen Berichterstattung und somit ESG-Themen befassen müssen. Aber denken wir einmal darüber hinaus: Wir spüren mittlerweile auch hier in Europa die Effekte des Klimawandels – erhöhtes Risiko von Dürre und Hitzewellen und gleichzeitig vermehrt Starkregenfälle und Überflutungen. Solche Entwicklungen beeinträchtigen auch die Produktion, Lieferketten und Preisentwicklungen und sind dementsprechend auch für Unternehmen relevant.

Geht es also ausschließlich darum, Risiken zu mindern?

» Nein, es geht auch darum, zukunfts- und insbesondere wettbewerbsfähig zu bleiben – beispielsweise bei der Gewinnung qualifizierten Personals kann eine transparente und klare Personalstrategie helfen. Gleichzeitig können Investitionen in energieeffiziente und ressourcenschonende Maßnahmen auf lange Sicht Kosten senken und Energiepreisabhängigkeiten reduzieren. Ebenso wird beim Zugang zu Fremd- und Eigenkapital eine gute ESG-Performance immer ausschlaggebender in der Kommunikation mit Investoren.



Kaiser-Wilhelm-Ring 17–21 in Köln,
Sitz der Asset Based Finance und
Kölner Niederlassung der Bethmann Bank

Die Bethmann Bank Köln und Asset Based Finance sind umgezogen.

Der neue Standort ist wie geschaffen: Die Geschichte des Gebäudes reicht zurück in die späten 1920er-Jahre – damals baute „Westboden“ hier ihr neues Domizil und wurde fortan zum Zentrum für Bankgeschäfte. Die Bank ist stolz, diese Tradition in einem geschichtsträchtigen Gebäude fortzusetzen, welches mit innovativen Technologien wie Geothermie und ressourcenschonender Innenausstattung nachhaltig modernisiert wurde, ohne seinen historischen Charme einzubüßen.

Asset Based Finance

Ihren Anspruch „Banking for better, for generations to come“ setzt die ABN AMRO Bank N. V. auch um, indem Kunden Zugang zu Asset-basierten Finanzierungslösungen bekommen, um Investitionen in den nachhaltigen Wandel ihres Geschäfts zu tätigen. Dafür ist die Bank im Asset Based Finance in zwei Bereichen tätig: dem Leasing und dem Commercial Finance. Beim Leasing wird ein an die geschäftlichen Bedürfnisse angepasstes Finanzierungskonzept im Bereich Leasing, Mietkauf und Equipment-Darlehen entwickelt. Im Bereich Commercial Finance werden den Kunden flexible Finanzierungslösungen wie Factoring- und Lagerfinanzierung zur Gewinnung zusätzlicher Liquidität, bilanzieller Gestaltungsmöglichkeiten sowie der Sicherheit vor Forderungsausfällen angeboten, um Freiraum für unternehmerisches Handeln zu schaffen.

Climate-Action-Day

Am 12. Juni 2023 fand der erste Climate-Action-Day in Deutschland statt. An diesem Tag haben wir bei der ABN AMRO verschiedene Workshops und Vorträge zum Thema Klimaschutz angeboten, um bei den Mitarbeitenden aus dem Bereich Firmen- und Unternehmenskunden das Bewusstsein für das Thema weiter zu schärfen und darzustellen, wie wir als Bank zur Vermeidung von CO₂-Emissionen auf unterschiedliche Art und Weise beitragen. In einem sogenannten „Climate Fresk“ haben wir uns – nach einem Blick auf die grundlegenden Auslöser der Klima-

krise vor Jahrhunderten – auf spielerische Art und Weise damit auseinandergesetzt, welche Auswirkungen unser wirtschaftliches Handeln als Bank auf die Umwelt hat und wie wir eine nachhaltige Entwicklung beeinflussen können. Außerdem wurde der Climate-Plan der ABN AMRO Bank N.V. vorgestellt, es gab eine Einführung in das Leistungsspektrum der Corporate-Banking-Sustainability-Einheit und einen Überblick zu EU-weiten regulatorischen Vorgaben.



Die ABN AMRO unterstützt Kunden, um Investitionen in den nachhaltigen Wandel ihres Geschäfts zu tätigen.

Mitarbeitende

„Wir leben Verlässlichkeit und Verantwortung und unterstützen durch umfassende Entwicklungsmöglichkeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin, ihr volles Potenzial zu entfalten. Gemeinsam entwickeln wir unser Geschäft zukunftsorientiert weiter und setzen dabei insbesondere auf die Förderung junger Nachwuchstalente und die Gleichstellung von Frauen.“

JÜRGEN MÜLLER

Head of Strategic Innovation and People Development

Fit für die Zukunft



▼
Wir ermöglichen, Beruf und persönliche Bedürfnisse besser in Einklang zu bringen.

Wir wollen als Bank zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beitragen: durch unser Geschäft, mit unseren Kunden und für die Gesellschaft. Dafür brauchen wir Mitarbeitende, die fit für die Zukunft sind und die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln. Deshalb ist es unser zentrales Anliegen, auch in Zeiten des Fachkräftemangels engagierte Talente zu gewinnen, an uns zu binden und mit ihnen das Leitbild der ABN AMRO tagtäglich mit Leben zu füllen. Vielfalt betrachten wir dabei als wichtigen Schlüssel, um als Unternehmen erfolgreich zu sein. In die Weiterentwicklung unseres Geschäfts binden wir bewusst den Blick der jüngeren Generation mit ein, etwa im Future-Board der ABN AMRO Bank N. V., und fördern junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem hat die Frauenförderung bei uns einen hohen Stellenwert. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber bieten wir unseren Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld, um-

fassende Entwicklungsmöglichkeiten und flexible Arbeitsmodelle, die eine Work-Life-Balance ermöglichen.

Arbeitskultur gestalten

Gewinnung und Bindung von Talenten, Entwickeln von Potenzial, Gestalten von Arbeitsmodellen und Kollaboration, Wellbeing und Benefits – die Personalabteilung steuert die zentralen Themenfelder für unsere Mitarbeitenden. Sie entwickelt möglichst nachhaltige Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden, in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation und Marketing sowie dem Sonderbereich Diversity.

Flexibel und mobil arbeiten

Wir haben ein Future-of-Work-Konzept entwickelt, das wir an allen 14 Standorten umsetzen. Das Konzept folgt der Idee einer offenen Bürokultur, die eine flexible Nutzung und neue Formen der Kooperation und Interaktion fördert. So sind die Flächen in Arbeits-, Rückzugs- und Meetingräume aufgeteilt, an den großen Standorten gibt es überdies Veranstaltungsflächen. Es stehen einheitliche Videokonferenzräume zu Verfügung mit einer technischen Ausstattung, die auch hybride Meetings jederzeit möglich macht. Statt fester Arbeitsplätze wählen die Mitarbeitenden je nach aktueller Tätigkeit den passenden Ort aus: ob individuellen Schreibtisch, Think-tank oder Gemeinschaftsfläche zum Austausch und zur Teamarbeit.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können außerdem bis zu drei Tage pro Woche im Mobile Office an einem beliebigen Ort in Deutschland arbeiten –

vorausgesetzt, die geschäftlichen Belange verlangen keine Präsenz. Wir ermöglichen ihnen damit, Beruf und persönliche Bedürfnisse besser in Einklang zu bringen. Zusätzlich bieten wir den Mitarbeitenden an, bis zu zwei Wochen pro Jahr aus dem EU-Ausland oder der Schweiz zu arbeiten. 2023 wurden insgesamt 303 Tage Mobile Office im Ausland bewilligt. Unterstützt wird das mobile Arbeiten durch die ausschließliche Ausstattung mit Laptops und eine IT-Infrastruktur, die eine nahtlose Vernetzung mit Kunden und Geschäftspartnern jederzeit ermöglicht. Ergänzend gibt es technische Tools wie digitale Unterschriftslösungen.

Via Bildschirm zusammenkommen

Aus den flexibleren Arbeitsmodellen resultiert eine verstärkt hybride Zusammenarbeit. Die ABN AMRO Bank hat deshalb ein gezieltes Qualifizierungsangebot zu

Collaboration, Virtual Leadership und Wellbeing entwickelt. Ziel ist es, die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden auszubauen und sie mit neuen Interaktions- und Kooperationsmöglichkeiten vertraut zu machen. Für sämtliche neuen Arbeitsmodelle wurde außerdem eine neue Betriebsvereinbarung erarbeitet.

Eine besondere Rolle kommt bei dem Arbeiten an unterschiedlichen Orten (Distributed Work) den Führungskräften zu. Durch Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Orientierungshilfen unterstützen wir sie bei der Leitung von dezentralen, geteilten Teams und der virtuellen oder hybriden Zusammenarbeit.

Nachfragen und einbinden

Wir wollen unseren Mitarbeitenden ein Umfeld bieten, in dem sie gerne arbeiten, sich einbringen und weiterentwickeln können. Wo wir mit unserer Arbeitskultur

stehen und was wir in den Augen unserer Mitarbeitenden noch besser machen können – das ermitteln wir in verschiedenen Mitarbeiterbefragungen. Einmal im Jahr laden wir alle Mitarbeitenden außerdem zur „Employee Engagement Survey“ (EES) ein, um den Engagement-Score zu ermitteln. Er sagt aus, wie engagiert die Mitarbeitenden sich für unsere Organisation einsetzen. Die Ergebnisse des EES nutzen die Führungskräfte und ihre Teams, um mögliche Verbesserungen zu besprechen und in die Wege zu leiten.

Verbesserungen umsetzen

2023 haben wir uns intensiv mit dem Feedback auseinandergesetzt, das wir von unseren Beschäftigten in der Befragung 2022 erhalten haben.

So wünschten sich die Mitarbeitenden vom Managementteam, dass schnelle Entscheidungen getroffen und klare Prioritäten gesetzt werden. Ein wichtiges Instrument, mit dem wir genau das umsetzen und die Prioritäten der Bank transparent darstellen, ist der Germany-Compass (siehe auch Kapitel [Unternehmensführung](#)). Er wird jeweils zu Jahresanfang veröffentlicht und enthält auf einen Blick die wichtigsten Ziele und wie wir diese erreichen wollen. 2023 standen sie unter unserem Motto: EINFACH. GEMEINSAM. WACHSEN.

Außerdem äußerten die Mitarbeitenden den Wunsch, dass die Vorschriften und Verfahren verständlicher und benutzerfreundlicher gestaltet werden. Daraus haben wir in der „Simplify-Initiative“ verschiedenste Maßnahmen in bundesweiten Workshops erarbeitet, um Prozesse einfacher zu machen.

Gesamtbankevent

„Gemeinsam. Stark.“ – unter diesem Motto kamen im September erstmals alle Kolleginnen und Kollegen der deutschen Niederlassung der ABN AMRO aus den Bereichen Corporate Banking und Wealth Management zu einem Gemeinschaftsevent zusammen, das über diesen [Link](#) auch im Video zu sehen ist. Rund 600 Gäste feierten das erste große Mitarbeiterfest seit der Coronapandemie und seit der Verschmelzung der Bethmann Bank mit der ABN AMRO in Deutschland. Tagsüber waren die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte dazu eingeladen, sich in Workshop-Formaten auszutauschen und zu netzwerken – über Abteilungen und Geschäftseinheiten hinweg, unabhängig von Funktionen und Hierarchien, als eine Bank, die den nachhaltigen Wandel gestaltet. Nicht nur während der Impulsveranstaltung am

Tag, auch bei der Get-together-Party am Abend lernten sich die Beschäftigten näher kennen und wuchsen enger zusammen. Das Wirgefühl wurde dabei gestärkt – als wichtige Basis für den Arbeitsalltag in der Bank und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Wealth Management und Corporate Banking. Entsprechend positiv fiel auch das Fazit der Gäste aus: Die Veranstaltung habe positive Energie gegeben und den Teamspirit gestärkt.

Damit die Veranstaltung mit keiner Umweltbelastung verbunden ist, wurde sie in Kooperation mit der Klimaschutz-Stiftung Baden-Württemberg klimafreundlich geplant und durchgeführt. Das heißt: Bereits bei der Planung achteten die Verantwortlichen darauf, dass bei dem Event möglichst wenig Ressourcen verbraucht und möglichst wenig CO₂-Emissionen erzeugt werden – etwa durch den Einsatz von Ökostrom und regionales Catering.

Die verbleibenden Restemissionen wurden im Anschluss bilanziert und mit 2 Euro pro Tonne CO₂-Äquivalent in regionalen Projekten kompensiert: auf dem Feldberg und in einem Kommunalwald in der Nähe von Baden-Baden – mit dem Ziel, die Abholzung zu verhindern. Im Ergebnis wurden 50 Tonnen CO₂ kompensiert und dafür ein Zertifikat der Klimaschutz-Stiftung vergeben.

 [ABN AMRO Deutschland und Bethmann Bank – Gesamtbankevent](#)

Eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen der Bank ist uns wichtig, das bestätigen auch die Aussagen unserer Mitarbeitenden. Um diese Zusammenarbeit weiter zu fördern, optimieren wir ständig unsere internen Meetingstrukturen und bringen beispielsweise den Vertrieb und den Produktbereich Wealth Management zur Vernetzung und inhaltlichen Vertiefung in unseren Niederlassungen zusammen. In abteilungsübergreifenden Events haben wir außerdem Mitarbeitende aus den verschiedenen Geschäftssegmenten der Bank in den Austausch gebracht. So kamen am 13. Juni rund 50 Private- und Corporate-Banker zu dem Thema „Wie präsentiert sich die Bethmann Bank?“ in Frankfurt zusammen, um sich gegenseitig kennenzulernen, über das jeweilige Geschäftsmodell der Bethmann Bank und des Corporate Banking auszutauschen und konkrete Ideen für die Kundenanbahnung eines Corporate-Banking-Kunden für das Wealth Management zu entwickeln. Im September folgte ein Gesamtbankevent, um weiter unter dem Dach der ABN AMRO zusammenzuwachsen.

Individuell weiterbilden und eigene Potenziale ausbauen – auch das hat bei den Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert und spiegelt ebenso den Anspruch der Bank wider. 2023 haben wir deshalb unser Weiterbildungsangebot neu strukturiert und so angepasst, dass es noch besser die besonderen Bedürfnisse der unterschiedlichen spezifischen Bereiche abdeckt. (Mehr dazu im Abschnitt „Nachwuchskräfte gewinnen, Mitarbeitende weiterentwickeln“ dieses Kapitels.)

Im Oktober 2023 ist die nächste Mitarbeiterbefragung gestartet. Die Ergebnisse werten wir 2024 aus und leiten daraus bei Bedarf neue Maßnahmen ab.



Gesamtbankevent,
September 2023, Bad Vilbel



Vielfalt leben

Wir fördern eine Unternehmenskultur, in der alle Beschäftigten unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Religion, Geschlecht, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Behinderung die gleichen Chancen haben. „Echt. Verschieden. Tolerant.“ – das ist unser Diversity-Statement, und das wollen wir Tag für Tag leben. Verschiedene Initiativen tragen dazu bei, die Vielfalt in unserem Unternehmen zu steigern – und dadurch auch unsere Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen. Im Fokus unserer Diversity-Initiativen stehen die Frauenförderung und die Förderung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als ein wichtiges Zeichen für Diversität und Wertschätzung im Unternehmen sind wir außerdem Unterzeichner der Charta der Vielfalt.



**Wir fördern eine Unternehmenskultur,
in der alle Beschäftigten
die gleichen Chancen haben.**

„Echt. Verschieden. Tolerant.“

Unser Diversity-Statement

Die Gesellschaft verändert sich. Wir uns mit.

Diverse Unternehmen sind leistungsfähiger und fördern neue Ideen. Unser Anspruch.

Wir leben Vielfalt – glaubwürdig & authentisch. Für unsere KundInnen und uns.

Unterzeichner der Charta der Vielfalt



Zur Umsetzung dieser Charta werden wir ...

1.

eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.

4.

die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.

2.

unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.

5.

über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.

3.

die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.

6.

unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Diversity und Chancengleichheit steuern

Die Leiterin der Vermögensverwaltung ist für die strategische Entwicklung und operative Umsetzung von Diversity-Themen bei der ABN AMRO Bank N. V. und damit auch bei der Bethmann Bank zuständig. Sie ist die Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen und Anliegen rund um das Thema Diversity in der Bank und tauscht sich kontinuierlich mit den Gremien des Hauses aus. Darüber hinaus wurde 2018 ein Diversity-Circle eingerichtet, der die Diversity-Initiativen in der Bank in Deutschland steuert. Auch das „Woman on the Move Germany“-Team zählt zu den Diversity-Arbeitskreisen. „Women on the Move Germany“ ist ein Frauennetzwerk, in dem sich Mitarbeiterinnen in der Bank vernetzen, Erfahrungen austauschen und Wissen teilen können. Bei beiden Arbeitskreisen ist die Diversity-Beauftragte im Leitungsteam vertreten. Beide Arbeitskreise sind außerdem eingebettet in unternehmensweite Circles und mit dem globalen „Diversity & Inclusion“-Team vernetzt.

Frauen und junge Talente fördern

Wir wollen bei der ABN AMRO Bank bis Ende Juni 2024 den Anteil weiblicher Führungskräfte weiter erhöhen. In der Geschäftsleitung soll der Anteil weiblicher Führungskräfte künftig bei 20 Prozent liegen. Das derzeitige Country-Management-Team Germany besteht seit Herbst 2022 aus 13 Männern und 3 Frauen. Auf der ersten und zweiten Führungsebene wollen wir ebenso 20 Prozent weibliche Führungskräfte erreichen (aktuell sind es auf der ersten Führungsebene 11 Prozent, auf der zweiten Führungsebene sind es 25 Prozent).

2021 haben wir ein einjähriges Mentoringprogramm zur Förderung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestartet. Darin unterstützen Mentorinnen und Mentoren junge Fachkräfte in ihrer Entwicklung, so dass sie ihr Potenzial voll entfalten konnten. 2023 ging das Programm mit 14 Mentees in eine neue Runde. Damit erreichen wir eine nachhaltige Bindung junger Mitarbeitender an unsere Bank und fördern den generationenübergreifenden Austausch.

Diversity hat auch eine sehr große Bedeutung für die Gewinnung von Nachwuchskräften. So wird beispielsweise das Frauennetzwerk „Women on the Move Germany“ von weiblichen Trainees als starkes Argument für die Bethmann Bank wahrgenommen. Anfang 2023 hat das „Women on the Move Germany“-Team beispielsweise Mitarbeiterinnen zu einem exklusiven Workshop „Personal Branding & digitales Netzwerken auf LinkedIn“ eingeladen. Für die Teilnehmerinnen gab es spannende Impulse und konkrete Anleitungen für das digitale Netzwerken. Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen ihr neues Wissen in einer 5-Tages-Challenge testen. Pro Tag gab es eine Aufgabe zum Professionalisieren des eigenen LinkedIn-Profiles.

Wir regen unsere Mitarbeiterinnen zudem dazu an, sich über die Unternehmensgrenzen hinweg zu vernetzen, wie etwa bei den Fondsfrauen, dem größten deutschsprachigen Karrierenetzwerk zur Förderung und Gleichstellung von Frauen in der Finanzindustrie oder bei Encourageventures. Encourageventures ist ein Netzwerk aus Investorinnen und Investoren

sowie Mentorinnen und Mentoren, das divers geführte Start-ups mit mindestens einer Gründerin im Gründungsteam fördert. Damit wird das Ziel verfolgt, die Sichtbarkeit von Frauen in der Start-up-Welt zu erhöhen und insgesamt mehr Vielfalt in die Start-up- und Business-Angel-Landschaft zu bringen. Die Bethmann Bank wird zukünftig aktiv Projekte innerhalb des Encourageventures-Ökosystems unterstützen.

Weiterhin wollen wir das Thema Diversity mit gezielten Aktionen vorantreiben. So nehmen wir den Weltfrauentag jedes Jahr zum Anlass, pro Frau im Netzwerk „Woman on the Move Germany“ 3 Euro für einen wohltätigen Zweck zu spenden. 2023 gingen die Spenden an UN Woman, 2024 spenden wir an eine Initiative der Caritas gegen Gewalt an Frauen. Außerdem beteiligen wir uns jedes Jahr mit einer Aktion am Diversity-Tag, den die Charta der Vielfalt veranstaltet. 2023 haben Mitarbeitende ihre Hände mit einem Hashtag und einem Begriff versehen, der ausdrückt, was sie mit Diversity verbinden.

Nachwuchskräfte gewinnen, Mitarbeitende weiterentwickeln

Wir bei der ABN AMRO Bank wollen unsere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber weiter ausbauen, unsere Mitarbeitenden fit für die veränderten Anforderungen in der Finanzbranche machen sowie talentierte Nachwuchskräfte gewinnen und optimal ausbilden. Denn nur mit einem starken Team können wir

unsere Zukunftsfähigkeit sichern. Wie wir Talente rekrutieren, welche Traineeships wir anbieten und wie wir unsere Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung des Geschäfts einbinden – darüber spricht Alexander Julino, Head of HR, in nachfolgendem Interview.





Alexander Julino

Head of HR

»Uns ist es wichtig, dass die Ziele und der Weg klar sind.«

Nachgefragt bei Alexander Julino, Head of HR

Herr Julino, junge Talente in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnen – wie setzt die ABN AMRO dieses Ziel um?

» Zum einen ist unser Recruitingteam auf verschiedensten digitalen Kanälen sehr aktiv, insbesondere auf LinkedIn. Wir sind außerdem auf Messen und Netzwerkveranstaltungen unterwegs, wo wir in den direkten persönlichen Austausch mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern kommen. 2023 haben wir auch unser Profil als Arbeitgeber geschärft und den Karrierebereich auf unserer eigenen Website einem Relaunch unterzogen. In neuer Struktur haben dort insbesondere unsere Traineeprogramme jetzt mehr Raum. Das korrespondiert mit unserem Ansatz, jedes Jahr neue Trainees einzustellen.

Welche Traineeprogramme bieten Sie an und an wen richten sie sich?

» Wir bieten Nachwuchstalenten den Berufseinstieg über verschiedene Traineeprogramme an. Es gibt ein 15-monatiges Traineeship in unserem nachhaltigen Wealth Management und ein 24-monatiges Traineeship im Corporate Banking. Der Fokus der Programme ist auf das jeweilige Talent zugeschnitten, die Zielposition gibt dabei die Richtung vor. Allerdings unterstützen wir die Trainees auch dabei, fachfremde Abteilungen zu durchlaufen, um ein möglichst vollständiges Bild unserer Arbeit zu bekommen. Drei Monate des Traineeships verbringen die angehenden Nachwuchskräfte zudem in der ABN AMRO Zentrale in Amsterdam. Da wir die Ausbildung der Trainees als langfristige Investition sehen, erhalten sie bei uns grundsätzlich einen unbefristeten Anstellungsvertrag.

Seit 2023 bieten Sie auch das Consulting-Talent-Programm an. Was steckt dahinter?

» Das Consulting-Talent-Programm hat unser Bereich Strategy & Transformation gemeinsam mit einer externen Unternehmensberatung entwickelt. Mit dem maßgeschneiderten Programm wollen wir gezielt Talente für unser Inhouse-Consultingteam gewinnen und unsere Change-Expertise ausbauen. Der Fokus des Programms liegt auf den Bereichen Beratung und Projektmanagement. Die Talente sind über die Unternehmensberatung unternehmensübergreifend in verschiedenen Projekten eingesetzt und lernen, spannende Herausforderungen in unserer Bank sowie bei anderen Großbanken zu meistern. Sie sind im ersten Jahr bei unserem Partner, der Unternehmensberatung, angestellt, im zweiten Jahr erhalten sie dann ein Vertragsangebot der ABN AMRO.

Jedes Jahr steckt sich die Bank neue Ziele. Wie binden Sie die Mitarbeitenden in die Zielerreichung mit ein?

» Wir nutzen in der Bank den sogenannten Germany-Compass. Jeweils zum Jahresbeginn zeigt er einfach, klar und übersichtlich auf, welche Prioritäten wir als Bank setzen, welche konkreten Ziele wir verfolgen und wie wir vorgehen, um diese zu erreichen. So wie man auf einer Gebirgstour immer wieder den Kompass aus der Tasche zieht, um zu überprüfen, ob die Richtung noch stimmt, so nutzen wir den Kompass auch für unseren gemeinsamen Weg. Er gibt uns Orientierung und hilft bei der Fokussierung auf unsere Ziele. Uns ist es wichtig, dass allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Ziele und der Weg klar sind, denn nur so können sie sich aktiv einbringen und an der Zielerreichung mitarbeiten. Deshalb ist auch der Bankbonus an den Germany-Compass gekoppelt. So machen wir aus Betroffenen Beteiligte und gestalten unseren Weg in die Zukunft gemeinsam.



Wir binden alle Beschäftigten in die nachhaltige Entwicklung unserer Bank mit ein.

Potenziale entfalten

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bank ihr volles Potenzial entfalten können und damit zum Wohle unserer Kunden agieren und zur Weiterentwicklung unseres Geschäfts beitragen. In jährlichen Entwicklungsdialogen legen die Führungskräfte mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter individuelle Entwicklungsschritte fest und besprechen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Neben verpflichtenden Trainings, wie etwa zu regulatorischen Themen, können die Mitarbeitenden ihrem Bedarf entsprechend Weiterbildungen wahrnehmen, beispielsweise zu „Financial Knowledge“.

Im Bereich Collaboration und Digital Fitness können die Mitarbeitenden etwa ihre digitalen und hybriden Kompetenzen ausbauen und ihre Soft Skills stärken. Indem wir die richtige Techniknutzung für das Mobile Office vermitteln, fördern wir auch die Gewinnung und Beratung von Kunden via Bildschirm. Ein Beispiel dafür ist das Seminar „Kundenakquise im virtuellen Raum“. Führungskräften mit Personalverantwortung bieten wir außerdem Trainings wie „Leadership und Führung von hybriden Teams“, um ihre Führungskompetenz im neuen Normal zu stärken.

Nachhaltigkeit verankern

Nachhaltigkeit ist bei uns unmittelbar mit dem Bankgeschäft verbunden, weswegen Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit während der Einarbeitungsphase für unsere angehenden Nachwuchskräfte verpflichtend sind. Auch unsere Berater und Produktspezialisten haben in der Vergangenheit sowohl Onlinetrainings als auch eine Präsenzschiulung der Oxford University zum Thema Nachhaltigkeit und Sustainable Finance absolviert, und für alle Mitarbeitenden sind Nachhaltigkeitsschulungen der Circle Academy verpflichtend durchzuführen. Dabei handelt es sich um ein Angebot der ABN AMRO Muttergesellschaft zur „Sustainable Finance Regulation“. Die Schulungen schlagen eine Brücke zwischen Nachhaltigkeitstheorie und Praxis im Arbeitsalltag. Die digitale Plattform vermittelt Wissen rund um Themen wie Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und sozialen Impact, untermauert durch Vor-Ort-Sessions und Expeditionen.

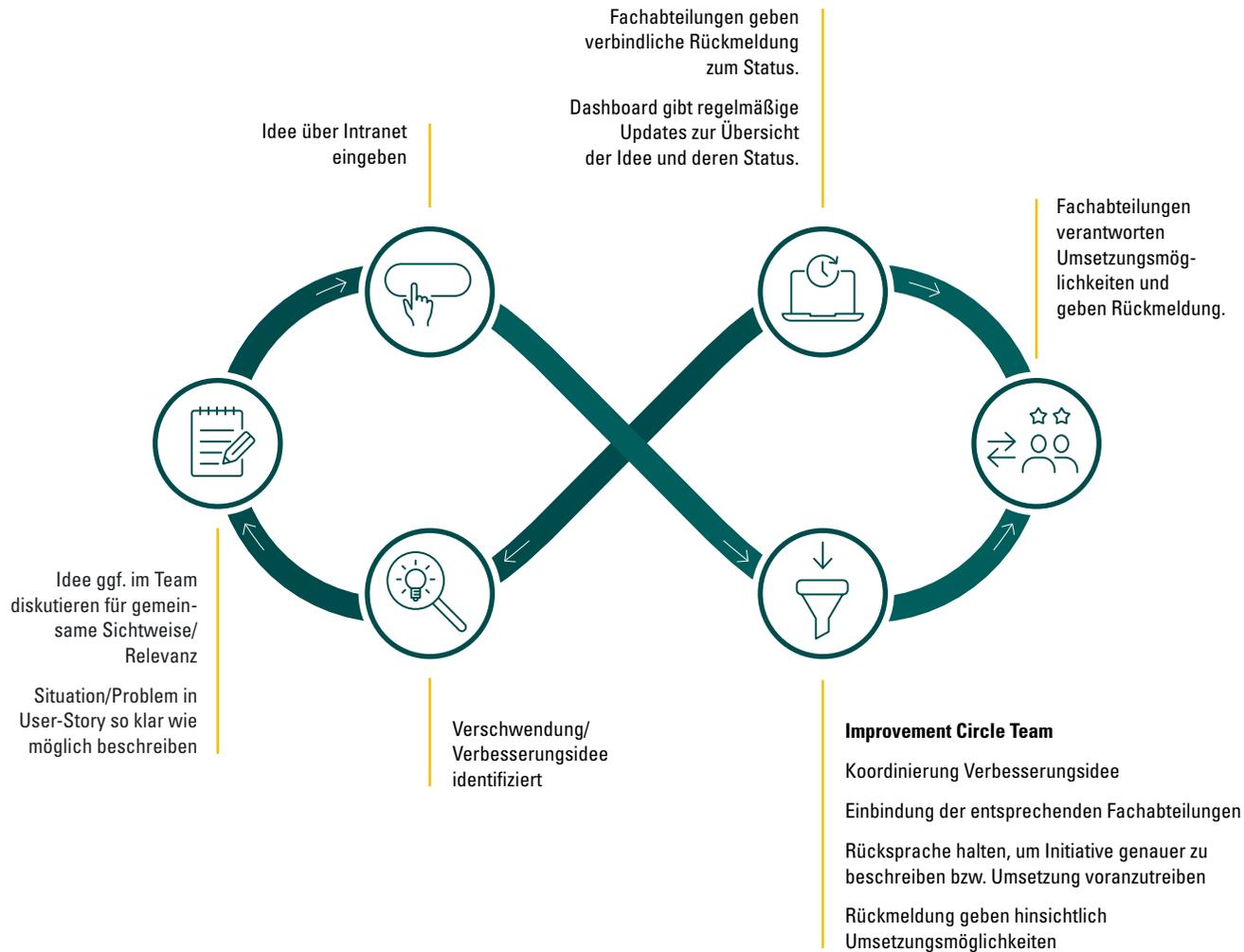
Darüber hinaus legen Mitarbeitende und Führungskräfte in ihren jährlichen Zielvereinbarungen ein Nachhaltigkeitsziel als Ergebnis- oder Verhaltensziel fest. Auf

diese Weise binden wir alle Beschäftigten unmittelbar in die nachhaltige Entwicklung unserer Bank mit ein und treiben deren Beschleunigung voran.

Benefits bieten

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge. Sowohl im betrieblichen Gesundheits- und Beratungsservice als auch in der Kinderbetreuung kooperieren wir mit dem pme Familienservice. Das ermöglicht uns beispielsweise, Kitaplätze zur Verfügung zu stellen. Tariflich und außertariflich vergütete Mitarbeitende können zudem Fahrräder oder E-Bikes zur dienstlichen und privaten Nutzung im Rahmen eines Leasings nutzen.

„Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ – im Rahmen dieser Aktion können Mitarbeitende geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für ausgeschriebene Stellen aus ihrem Umfeld empfehlen. Ist die Empfehlung erfolgreich und wir stellen die vorgeschlagene Person ein, erhält der empfehlende Mitarbeitende eine Prämie.



Ideen einbringen

Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam. Deshalb sind in unserer Ideenwerkstatt Vorschläge von Mitarbeitenden herzlich willkommen, etwa zur Verbesserung interner Prozesse, für innovative Produkte oder neue Arbeitstools. Die Ideen werden vom Improvement Circle Team (ICT) nach einem einheitlichen Standard geprüft und bewertet. Sind wir von dem Nutzen einer Idee für die Bank überzeugt, wird sie in der entsprechenden Fachabteilung umgesetzt, unterstützt von unseren Spezialisten aus den Bereichen Kommunikation, Nachhaltigkeit und Vertrieb.

2023 gab es beispielsweise zwei Ideen zur Förderung der Nachhaltigkeit: Unter dem Motto „Natur im Geldbeutel“ schlug ein Kollege vor, Bankkarten aus PLA-Biokunststoff – also einem nachwachsenden Rohstoff – herzustellen. Dadurch können CO₂ und Plastik in der Herstellung der Karten eingespart werden und der Kartenanteil aus PLA-Kunststoff ist kompostierbar. Diese Idee kam gut an, war aber nicht neu für die Bank. Denn wir arbeiten bereits an der Einführung der PLA-Karten, werden vorher aber noch die Restbestände der vorhandenen Karten im Sinne der Nachhaltigkeit aufbrauchen.

Ein weiterer Kollege hat angeregt, die Reiserichtlinie zu schärfen: So soll daraus eindeutig hervorgehen, dass auch externe Dienstleister und Consultants keine inländischen Reisen per Flugzeug machen dürfen. Nach Prüfung der Idee wird die Richtlinie so umformuliert, dass klar ist: Sie gilt auch für Dienstleister und Consultants.

Körperliche und seelische Gesundheit stärken

Eine gute Gesundheit und psychische Ausgeglichenheit sind wichtige Voraussetzungen, um den steigenden Anforderungen der heutigen Arbeitswelt standzuhalten. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden deshalb dabei, fit und energetisch zu bleiben. Unser Ziel ist es, den Krankenstand niedrig und unsere Teams leistungsfähig zu halten. Dafür entwickeln wir unsere betriebliche Gesundheitsförderung kontinuierlich weiter und stärken die Resilienz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem gibt es einen betriebsärztlichen Dienst, der neben einer individuellen persönlichen Beratung unter anderem jährliche Gripeschutzimpfungen anbietet.

In Bewegung bleiben

Zur Unterstützung in Gesundheitsfragen und schwierigen Lebenssituationen stellen wir unseren Mitarbeitenden die externe Mitarbeiterberatung (Employee Assistance Programme) von pme mit Coaching- und Beratungsangeboten zur Verfügung. Wir kooperieren mit Fitnessstudios, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermäßig trainieren und sich auf diese Weise fit halten können. Auch unser Job-Rad-Angebot trägt dazu bei, dass unsere Beschäftigten sich regelmäßig bewegen und dadurch ihre Gesundheit fördern.

Mit der 2022 in der Bank eingeführten digitalen Gesundheitsplattform „machtfit“ erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu zahlreichen lokalen und bundesweiten Sport- und Gesundheitsangeboten. Die Plattform stößt auf breiten Zuspruch: 97 Prozent unserer Mitarbeitenden haben sich registriert und machen mit. Die Mitarbeitenden können auf Ernährungs- und Gesundheitstipps zugreifen und im „machtfit“-Onlineshop Sport- und Gesundheitsartikel erwerben. Zahlungspflichtige Angebote auf der Plattform unterstützt die Bank mit jährlich 200 Euro pro Mitarbeiter. Auf Platz eins der genutzten Kategorien liegt „Entspannung“ – hier

buchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vornehmlich Massagen. Auch der Bereich Ernährung ist beliebt, etwa zum Bestellen von Kochboxen.

Bewegung tut Körper und Seele gut und macht gemeinsam am meisten Spaß. Deshalb startete die Bank 2023 bereits zum dritten Mal die „Step2gether Active Challenge“. Vier Wochen lang haben die Mitarbeitenden an allen Standorten in selbst zusammengestellten Teams Schritte gesammelt – und zwar per App. Insgesamt nahmen an der Challenge 94 Mitarbeitende in 14 Teams teil, davon liefen 12 Teams

ins Ziel ein. Die stolze Gesamtbilanz: Die Teilnehmenden haben zusammen 33.617.860 Schritte zurückgelegt, was einer Strecke von 26.894 Kilometern entspricht.

Umwelt

„Wir wollen heute so handeln, dass dieser Planet auch für künftige Generationen ein gesundes, schönes Lebensumfeld und ein sicheres Zuhause bietet. Durch Klimaschutzmaßnahmen an unseren Standorten und einen sparsamen Umgang mit wertvollen Rohstoffen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei und verringern unseren CO₂-Fußabdruck.“

CLAUDIA RICHTER

Head of Property & Facility Management Services



Den Geschäfts- betrieb umwelt- und klimafreundlich gestalten

Wir wollen dazu beitragen, dass unser Planet für die heutigen und künftigen Generationen lebenswert bleibt. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren eigenen Geschäftsbetrieb umwelt- und klimafreundlich zu gestalten. Wir setzen Klimaschutzmaßnahmen an unseren Standorten um und halten den Verbrauch von wertvollen Ressourcen so gering wie möglich. Sämtliche Klima- und Umweltschutzmaßnahmen an unseren Standorten liegen in den Händen unseres ABN AMRO Facility-Managements.

2023 haben sich die Facility-Management-Teams aus Deutschland, Großbritannien und Belgien gemeinsam mit dem Sustainability Centre of Excellence in einem Workshop über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und Best Practices ausgetauscht. So haben sie beispielsweise die Beschaffung von Verbrauchsgütern sowie die Anpassung der Raumkonzepte an die neuen Arbeitsanforderungen in den Fokus genommen. Zudem haben sie Ideen entwickelt, durch welche Klima- und Umweltschutzmaßnahmen die Standorte in den verschiedenen Ländern noch nachhaltiger werden können.



Netto-null-Emissionen bis 2030

Als Bank betreiben wir kein energie- und materialintensives Geschäft. Aber natürlich entstehen auch bei uns tagtäglich CO₂-Emissionen, die wir Stück für Stück weiter reduzieren wollen. Basierend auf der Klimastrategie des ABN AMRO Konzerns („2022 Climate Strategy & Targets“) verfolgen wir das sehr ambitionierte Ziel, in unserer eigenen Geschäftstätigkeit bis 2030 Netto-null-Emissionen zu erreichen – und damit zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens beizu-

tragen. Um zu erkennen, an welchen Stellschrauben wir dafür drehen müssen, messen wir seit 2019 unseren jährlichen CO₂-Fußabdruck. Er gibt uns Aufschluss darüber, was die wesentlichen Treiber unserer CO₂-Emissionen sind, sodass wir daraus sinnvolle Maßnahmen zur Reduzierung ableiten können. Für die Berichtsjahre 2019–2021 haben wir unsere Treibhausgasbilanz von der DEKRA anhand der Daten erstellen lassen, die wir auf lokaler Ebene für die deutschen Standorte der Bank ermittelt und zugeliefert haben.

Ab dem Berichtsjahr 2022 fügen wir uns in den Berichtsprozess des Konzerns ein und stellen unsere CO₂-Emissionen für den Konzernbericht zur Verfügung. Die Erstellung der Treibhausgasbilanz erfolgt dabei anhand des Greenhouse-Gas-Protokolls, dem anerkannten internationalen Standard zur Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen und Projekten. In die Berechnung einbezogen werden sowohl die direkten als auch indirekten Emissionen – also Scope 1, Scope 2 sowie Scope 3 – unserer Geschäftstätigkeit. Die dafür notwendigen Strukturen befinden sich im Aufbau.

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen ausgleichen

In jedem Geschäftsbetrieb gibt es Bereiche, in denen sich der CO₂-Ausstoß nicht komplett vermeiden lässt. Deshalb haben wir bis vor Kurzem sämtliche ermittelten Kohlenstoffdioxidemissionen durch sogenannte „Carbon avoidance credits“ ausgeglichen.

Seit dem Berichtsjahr 2021 werden keine lokalen Kompensationsmaßnahmen mehr ergriffen, weil wir uns auch in diesem Aspekt der ABN AMRO Gruppe auf

Konzernebene anschließen. Es wird derzeit zentral geprüft, ob zukünftig anstelle von „Carbon avoidance credits“, in deren Fokus die CO₂-Reduzierung steht, für manche Emissionsfaktoren die hochwertigeren „Carbon removal credits“ zur Kompensation erworben werden können. Diese zielen darauf ab, CO₂, das sich bereits in der Atmosphäre befindet, daraus zu entfernen und dauerhaft zu speichern. Die Entscheidung soll in Abhängigkeit von der Beeinflussbarkeit der Emissionsfaktoren fallen.

Klimaschutz an unseren Standorten umsetzen

Mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen in unserer Geschäftstätigkeit weiter zu verringern, setzen wir an unseren Standorten verschiedene Klimaschutzmaßnahmen um – auf der Basis verbindlicher Richtlinien und Vorgaben für Klima- und Umweltschutz in der Bank und für unsere Lieferanten. Beispielsweise beziehen wir unseren Strom aus regenerativen Quellen und achten darauf, unseren Stromverbrauch zu minimieren.

Unsere Büroflächen gestalten wir bedarfs- und nutzergerecht. So haben wir das Desk-sharing-Prinzip im Zusammenhang mit

unserer Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten eingeführt. Dadurch benötigen wir weniger Fläche und infolgedessen auch weniger Energie, um diese zu betreiben. Bei der Ausstattung unserer Büros setzen wir auf umweltfreundliche Materialien, nutzen unser Mobiliar langfristig und tauschen, wenn möglich, nur Zubehörteile aus. Ist es dennoch einmal nötig, Bestandsmobiliar auszusortieren, führen wir es dem Recycling zu oder spenden es.

Selbstverständlich sind unsere Büros ergonomisch hochwertig und optisch ansprechend gestaltet; bereits seit 2012 verfügt

jeder Arbeitsplatz über einen höhenverstellbaren Steh-/Sitzschreibtisch.

Neue Büroflächen mieten wir, sofern verfügbar, in nachhaltigen, zertifizierten Gebäuden mit geringem Energiebedarf an, sodass ein CO₂-neutraler Betrieb ermöglicht wird. Das Ziel der gesamten ABN AMRO Bank N.V. ist es, unsere Standorte bis 2030 „Paris-proof“ zu machen. Das bedeutet, dass die Gebäude die Anforderungen des Pariser Klimaabkommens erfüllen¹ und der Energieverbrauch nicht höher als 50 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr liegen darf.

An den folgenden Standorten haben wir bereits zertifizierte Gebäude angemietet:

- ▶ Düsseldorf: Kö-Bogen (LEED for Core & Shell Platinum, September 2014)
- ▶ Hannover: Haus am Aegi (DGNB-Zertifikat in Silber für nachhaltige Büro- und Verwaltungsgebäude, Oktober 2016)
- ▶ Frankfurt: Marienforum (LEED 2009 Core and Shell Development Platinum, Juli 2019)
- ▶ Würzburg: Neubau (DGNB-Zertifikat in Gold; Baustelle DGNB-zertifiziert, Oktober 2022)

In Köln sind wir im Oktober 2023 an einen neuen, nachhaltigeren **Bürostandort** umgezogen: Im Kaiser-Wilhelm-Ring haben wir ein revitalisiertes Bürogebäude angemietet, das u. a. durch Geothermie versorgt wird. Unser Mobiliar ist mit umgezogen und wurde lediglich durch neues

Zubehör ergänzt. Die neue Mietfläche, auf der wir ein Desksharing-Konzept umsetzen, ist zudem kleiner als die alte. Dadurch benötigen wir per se weniger Energie für den Betrieb und sparen somit CO₂-Emissionen ein. Mobiliar, das wir nicht mehr brauchen, wird an einem anderen Standort genutzt, einen Teil haben wir auch gespendet – darunter Sitz- und Besprechungsmöbel.

Die Nachhaltigkeitsklassifizierungen der genutzten Immobilien sind insgesamt noch auf unterschiedlichem Niveau, da wir vielfach langfristige Bestandsmietverträge haben. Daher prüfen wir regelmäßig, ob wir Bestandsmietverträge kündigen und dadurch eine Reduktion unseres Fußabdrucks durch eine Standortveränderung und Flächenreduzierung erzielen können. Nicht an sämtlichen Standorten sind jedoch Gebäude verfügbar, die sowohl die hohen Nachhaltigkeitskriterien eines zertifizierten Gebäudes als auch unsere sonstigen Anforderungen an einen adäquaten Bürostandort erfüllen. Deshalb werden wir zumindest gemeinsam mit unseren Vermietern Verbesserungsmaßnahmen der Bestandsgebäude im Rahmen von „Green Lease“-Vereinbarungen abstimmen.

¹ <https://edge.tech/de/article/press/die-bank-abn-amro-verwandelt-in-einer-partnerschaft-mit-edge-ihren-standort-amsterdam-zuidoost-in-ein-hochmodernes-buerogebaeude>.

Königsallee 2, Kö-Bogen in Düsseldorf,
Sitz Düsseldorfer Niederlassung der Bethmann Bank



Erneuerbare Energiequellen nutzen

Seit 2015 nutzen wir an allen unseren Standorten ausschließlich Ökostrom. Das „Grüner Strom Label“-zertifizierte Produkt („Öko Premium“) wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen geliefert. Der Energielieferant verpflichtet sich zudem zu Investitionen in neue Anlagen und innovative Energieprojekte. Wir fördern also mit dem Bezug dieses Ökostromproduktes den Ausbau erneuerbarer Energien.

Nachhaltig beschaffen

Unsere Procurement-Policy schreibt Nachhaltigkeitskriterien für den Ausschreibungs- und Vergabeprozess vor. Bei vergleichbaren Angeboten mehrerer Anbieter wählen wir den nachhaltigeren Anbieter aus. 2021 entschieden wir uns für ein Reinigungsunternehmen mit einem „grünen Reinigungskonzept“. In unserem Head Office in Frankfurt starteten wir im Berichtsjahr außerdem das Pilotprojekt „Tagesreinigung“ – und ermöglichen dadurch den

Reinigungskräften attraktivere Arbeitszeiten. Aufgrund der sehr erfolgreichen Pilotphase wurde die Tagesreinigung Anfang 2024 in das Tagesgeschäft überführt.

Seit 2022 arbeiten wir mit einem Werbemittelpartner zusammen, der besonderen Wert auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards legt und diese auch in der Lieferkette zugrunde legt (Auszeichnung mit der ecovadis-Silbermedaille im Jahr 2021). Außerdem ist der Verhaltenskodex für Lieferanten Pflichtanlage für Verträge mit Drittparteien. Er enthält unsere Grundsätze im Beschaffungswesen: nachhaltiger Einkauf, ethisches Geschäftsgebaren und Integrität. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie diese Grundsätze einhalten.

Die für 2023 angedachte Teilnahme am Papierkreislauf wurde nicht weiterverfolgt, da die durch uns bereits umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung von Papier im Geschäftsbetrieb so erfolgreich waren, dass wir die zur Teilnahme am Papierkreislauf erforderliche Papiermenge nicht bereitstellen können.

Strom sparen in der IT-Landschaft

In nahezu all unseren Geschäftsprozessen benötigen wir unsere IT-Infrastruktur. Sie ist für uns also unabdingbar, gleichzeitig aber auch der größte Stromverbraucher in unserer Bank. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, in unserer IT-Landschaft Energie einzusparen. Wir erwerben nur noch IT-Produkte wie Notebooks, Smartphones etc., die mit dem TCO-Siegel zertifiziert sind. Die Kriterien dieser weltweit führenden Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte beziehen sich u. a. auf sozialverträgliche Produktion, geringe Umweltbelastung und Energieeffizienz. Zur Steigerung der Energieeffizienz haben wir 2023 auch das Projekt „Sustainable Network Environment“ gestartet. In diesem Projekt reduzieren wir die Anzahl der Netzwerkkomponenten oder tauschen sie gegen energieeffizientere Geräte aus. Zudem geben wir unserer Hardware nach dem Ende ihrer Nutzung in der Bank ein neues Leben. Wir bereiten sie auf und stellen sie zum Beispiel Initiativen und Bildungseinrichtungen zur Weiterverwendung zur Verfügung. 2023 haben wir etwa 300 Headsets aufbereitet und an Schulen gespendet.

Klimaschonend unterwegs

Auch unsere Mobilität hat Einfluss auf unseren CO₂-Fußabdruck. Deshalb enthält unsere Reiserichtlinie Vorgaben für nachhaltiges Reisen. Insgesamt ist es unser Ziel, die Reisetätigkeiten zu reduzieren und Dienstreisen, wann immer es möglich ist, durch digitale Treffen zu ersetzen. Nur wenn ein Präsenztermin am Zielort erforderlich ist und das Thema nicht als Onlinemeeting bearbeitet werden kann, dürfen unsere Mitarbeitenden auf Dienstreise gehen. Dafür reisen wir auf innerdeutschen Strecken CO₂-neutral mit der Bahn statt mit dem Flugzeug. Dienstreisen nach Amsterdam und Paris erfolgen, sofern es sich nicht um eintägige Reisen handelt, ebenfalls klimaneutral mit der Bahn.

Darüber hinaus verfügen wir über eine Dienstwagenflotte, die wir auf Basis unserer Car-Policy sukzessive auf E-Autos umstellen. An den Standorten Frankfurt, Stuttgart, Bremen und Düsseldorf wurden im Berichtsjahr neue E-Poolfahrzeuge in die Flotte aufgenommen. Ab Januar 2024 werden wir an allen Standorten als Neuwagen ausschließlich Elektrofahrzeuge anschaffen – und planen, bis Ende 2027

den Antriebsaustausch abzuschließen. Unser ursprüngliches Ziel, bis Ende 2026 nur noch Elektrofahrzeuge zu nutzen, können wir aufgrund sehr langer Lieferzeiten und Verzögerungen im Bestellprozess nicht halten. An allen Standorten, an denen es technisch möglich ist, haben wir zudem eine Ladeinfrastruktur aufgebaut. Die Ladekosten, auch für die private Nutzung von Dienstwagen, übernimmt die Bank, so wollen wir die Attraktivität von E-Fahrzeugen für die Mitarbeitenden steigern.

An den drei weiteren Standorten Hamburg, Hannover und Köln ist der Aufbau der Ladeinfrastruktur noch nicht abgeschlossen, da dort noch Genehmigungen der Vermieter und Netzbetreiber ausstehen.

Ressourcen im Kreislauf halten

Wir wollen, dass Wertstoffe dem Kreislauf erhalten bleiben – und so endliche Ressourcen geschont und das Klima geschützt werden. Unseren Abfall trennen wir deshalb in die verschiedenen Fraktionen: Papier, Biomüll, Plastikverpackungen und Restmüll. Die Entsorgung erfolgt gemäß dem Betriebskonzept des jeweiligen Gebäudeeigentümers bzw. -betreibers, da wir i. d. R. nur ein Mieter von mehreren im jeweiligen Bürogebäude sind. Elektroschrott und Batterien sammeln wir separat und entsorgen sie fachgerecht. Vertraulichen Datenmüll (Papier) sammeln wir selbstverständlich

in der verschlossenen Datentonne und vernichten ihn gemäß Datenschutz-Grundverordnung. Der Dienstleister, mit dem wir bei der Datenvernichtung zusammenarbeiten, führt das Papier nach dem Schreddern wieder dem Kreislauf zu.



Nachhaltigkeit ist einer der treibenden Werte der ABN AMRO und der Bethmann Bank.

»Die ABN AMRO ist Vorreiter für Green IT.«

Nachgefragt bei Eric van der Deijl, Mitglied der Geschäftsleitung und Chief Operating Officer der ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch

Die ABN AMRO will ihre IT nachhaltiger gestalten. Wie gehen Sie dabei vor?

» Die Klimastrategie der ABN AMRO zielt darauf ab, unsere CO₂-Emissionen immer weiter zu reduzieren und so bis 2030 kohlenstoffneutral zu werden. Die IT spielt dabei eine wichtige Rolle, schließlich ist sie einer der größten Stromverbraucher in unserer Bank. Als Beispiel: Ein Terabyte Daten erzeugt zwei Tonnen CO₂-Emissionen. Bei ABN AMRO haben wir 350 Terabyte Daten auf unseren gemeinsamen Laufwerken. Um unsere IT auf Netto null zu bringen, haben wir uns eigene Etappenziele gesetzt. Bis 2025 wollen wir im Vergleich zu 2019 in der IT 50 Prozent weniger CO₂ erzeugen. Schritt für Schritt gestalten wir unsere IT-Landschaft daher energieeffizienter durch verschiedene Maßnahmen.

Eric van der Deijl

Mitglied der Geschäftsleitung

Chief Operating Officer



Neben der Energieeffizienz spielt die Kreislauffähigkeit der IT-Geräte eine wichtige Rolle, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Gibt es auch dafür konkrete Ziele in der Bank?

» Ja, die gibt es. Wir verfolgen das Ziel, dass unser IT-Equipment bis 2030 zu 100 Prozent kreislauffähig ist. Das heißt, dass wir nur IT-Geräte verwenden, die in Teilen oder als Ganzes wiederverwendet werden können. So haben wir beispielsweise unsere Kopfhörer aufgearbeitet und an eine Schule gespendet, oder unsere Laptops werden aufgearbeitet und für einen guten Zweck gespendet. Wenn sie nicht erneut genutzt werden können, geben wir sie an Partner, die die Geräte zerlegen und die Teile wiederverwenden.

Werfen wir noch einmal einen Blick auf den Energieverbrauch. Durch welche Maßnahmen soll er reduziert und die Energieeffizienz gesteigert werden?

» Zum einen soll an jedem digitalen Arbeitsplatz Energie und damit CO₂ eingespart werden, um die Energiegrenzwerte des Paris-Proofs in den Gebäuden an unseren Standorten einzuhalten. Zweitens arbeiten wir daran, den Energieverbrauch des Rechenzentrums weiter zu reduzieren und damit den eingeschlagenen Reduktionstrend fortzusetzen. Drittens wollen wir bei allen Anwendungen 10 Prozent weniger Energie pro Jahr und Anwendung (Grid) verbrauchen. Die Überwachung erfolgt dabei über das Dashboard für nachhaltige IT.

Was genau verbirgt sich hinter dem Dashboard für nachhaltige IT?

» Das interne Dashboard ermöglicht es uns, unsere CO₂-Emissionen zu ermitteln, anhand des Energieverbrauchs sämtlicher Anwendungen, den wir nahezu in Echtzeit verfolgen können. Wir können mit dem IT-Dashboard also überprüfen, ob wir „on track“ sind bei der Erreichung unseres Reduktionsziels bis 2025. Jeder Entwickler kann seine Anwendung im Dashboard aufrufen und den Verbrauch einsehen.

Wie binden Sie auch die anderen Mitarbeitenden auf dem Reduktionspfad mit ein?

» Wir haben eine Sustainable-IT-Sharepoint-Seite entwickelt, auf der jede Menge Informationen und Tipps bereitstehen. Außerdem bieten wir Workshops zum Thema „How to Reduce Your Personal IT Footprint“ an und rufen die Mitarbeitenden beispielsweise dazu auf, am World Clean-up Day ihre Rechner von digitalen Inhalten zu befreien, die sie nicht mehr benötigen, sodass sie weniger Speicherplatz verbrauchen und dadurch CO₂ einsparen. So beschäftigen sich immer mehr Mitarbeitende mit dem Thema und ergreifen Maßnahmen, um die IT nachhaltiger zu gestalten.

Wie werden Ihre Maßnahmen von außen wahrgenommen?

» ABN AMRO gilt als Vorreiter für Green IT. Am 25. Januar 2024 haben wir etwa den Sustainable IT 2024 European Impact Award in der Kategorie Umweltverträglichkeit gewonnen – verliehen von SustainableIT.org, einer von CIOs geleiteten Non-Profit-Organisation, die sich für die Förderung der globalen Nachhaltigkeit durch technologische Führerschaft einsetzt. Wir wurden dafür ausgezeichnet, dass wir nachhaltige IT konsequent in unserer Bank implementieren. Initiativen wie der Transaction Banking & Mortgages Hackathon, die E-Effizienz-Wettbewerbe und die CIO Sustainability Awards werden auch außerhalb der Bank wahrgenommen. Auf die Auszeichnung, die wir in Anwesenheit von 75 führenden IT und Nachhaltigkeitsexperten entgegengenommen haben, sind wir durchaus ein wenig stolz und sie treibt uns an, unseren Weg konsequent weiterzugehen, um 2025 unser erstes Etappenziel zu erreichen.

Gesellschaft

„Unsere Gesellschaft nachhaltig gestalten – das erfordert gebündelte Kräfte. Deshalb arbeiten wir mit vielen verschiedenen Partnern zusammen: auf lokaler ebenso wie auf nationaler Ebene, in kleinen und großen Projekten, für junge und alte Menschen, gemeinsam mit Mitarbeitenden und Kunden. So erzeugen wir sozialen und ökologischen Impact.“

ALEXANDRA VITT-KRAUSS
Leiterin Marketing & Kommunikation

Für eine lebenswerte Zukunft

Nachhaltiges Handeln heißt für uns, umfassend Verantwortung zu übernehmen. Diese Verantwortung drückt sich auch in unserem gesellschaftlichen Engagement aus, das in unserer Bank eine lange Tradition hat. Denn wir betrachten uns von jeher als aktiven Teil der Gesellschaft – und als solcher wollen wir dazu beitragen, dass das Zusammenleben in ihr gelingt. Mit verschiedenen Maßnahmen,

Spenden und Sponsorings fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine nachhaltige Entwicklung. An allen unseren Standorten deutschlandweit zeigen wir: Die ABN AMRO gestaltet den Weg in eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft. Auf diesem Weg unterstützen wir diverse Initiativen, arbeiten mit Partnern zusammen, binden unsere Mitarbeitenden ein und machen unser Engagement sichtbar.

95.602 €

**Gesamtausgaben Spenden
im Jahr 2023**

**Nachhaltiges Handeln heißt
für uns, umfassend
Verantwortung zu übernehmen.**



Vertrauen erhalten und stärken

Das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit in unsere Bank ist entscheidend für unseren langfristigen Erfolg. Dass wir Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, erhält und stärkt die Vertrauenswürdigkeit der Bank, beugt Reputationsrisiken vor und macht unsere nachhaltige Haltung im Markt sichtbar. Indem wir über den Tellerrand blicken und uns gesellschaftlich engagieren, steigern wir auch unsere Arbeitgeberattraktivität, wecken die Aufmerksamkeit neuer Mitarbeiter und stärken die Zufriedenheit unserer bereits bei uns tätigen Kollegen gegenüber der ABN AMRO. Hautnah erlebbar wird unser nachhaltiges Engagement für unsere Mitarbeitenden beispielsweise am Social Day, wenn sie ihren Schreibtisch

verlassen, um durch persönlichen Einsatz gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Durch diesen Perspektivwechsel werden auch ihre Zukunftskompetenzen gefördert, wie Problemlösungsfähigkeit, Kreativität und Agilität.

Die Basis für die operative Umsetzung bildet unser Nachhaltigkeitsprogramm 2025, aus dem die entsprechenden Abteilungen ableiten. Maßnahmen im Bereich des gesellschaftlichen Engagements sind Teil der zentralen und regionalen Marketingplanung, welche das Sustainability Execution Board (SEB) informiert. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir uns programmatisch weiterentwickeln, um an die bis 2025 erreichten Ziele anzuknüpfen.

Nachhaltigkeit voranbringen – durch Spenden, Sponsorings und eine neue Stiftung

Bei der Vergabe von Spenden- und Sponsoringgeldern sowie bei Entscheidungen über Mitgliedschaften und Kooperationen, die im Zusammenhang mit unserem gesellschaftlichen Engagement stehen, orientieren wir uns an unserer Richtlinie für Spenden und Sponsorings. Folgende Förderschwerpunkte sind in der Richtlinie festgeschrieben:

- ▶ Umwelt und Klima
- ▶ Diversity und Chancengleichheit
- ▶ Gesundheit und Wohlergehen

Insbesondere setzen wir uns – wie in den Leitlinien beschrieben – für Projekte ein, die eine messbare gesellschaftliche Wirkung erzielen, und überprüfen diese anhand von Evaluationen regelmäßig. Im folgenden Kapitel stellen wir Beispiele für verschiedene Formen unseres Engagements (Spenden, Sponsoring, Mitgliedschaften) vor.

Künftig wollen wir unser gesellschaftliches Engagement auf die nächste Stufe heben und Projekte unterstützen, die uns alle auf dem Weg in eine nachhaltige und damit lebenswertere Gesellschaft voranbringen. Deshalb haben wir 2023 die Gründung der „Bethmann Bank Stiftung“ beschlossen. Wir planen, den Gründungsprozess bis Mitte 2024 abzuschließen. In das Stiftungsprojekt bringen sich Geschäftsführung und

Belegschaft der Bethmann Bank ein. Und es soll auch unseren Kunden die Möglichkeit geben, sich diesem Anliegen durch Zustiftungen anzuschließen – und gemeinsam mit uns den Weg in eine bessere Zukunft zu gestalten.

Die Stiftung startet mit einem Barvermögen in Höhe von insgesamt 1.000.000 Euro. Dabei wird jeweils ein Drittel als Tranche in den Jahren 2024, 2025 und 2026 eingezahlt.

Der Stiftungszweck umfasst die Förderung:

- ▶ von Wissenschaft und Forschung
- ▶ der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich Studentenhilfe
- ▶ des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege
- ▶ der Jugend- und Altenhilfe
- ▶ des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Umweltschutzes, des Küstenschutzes und des Hochwasserschutzes
- ▶ der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens
- ▶ der Entwicklungszusammenarbeit
- ▶ des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten
- ▶ des demokratischen Staatswesens im Geltungsbereich der Abgabenordnung; hierzu gehören nicht Bestrebungen, die nur bestimmte Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art verfolgen oder die auf den kommunalpolitischen Bereich beschränkt sind
- ▶ der Tierzucht und der Pflanzenzucht



Kraftvoll Ideen umsetzen

Aufmerksamkeit schenken: Weihnachts- aktion 2023

In der Vorweihnachtszeit unterstützen wir bereits seit 2019 das Projekt „Tannenbäumchen auf Rädern“ des Bürgerinstituts Frankfurt: Alleinstehende Seniorinnen und Senioren werden mit einem Tannenbäumchen im Topf sowie einer ausgewählten Kleinigkeit beschenkt. Auch 2023 haben wir uns wieder an dem Projekt beteiligt.

Kinderaugen zum Leuchten bringen: Wunschzettel- aktion der ARCHE

Im Berichtsjahr haben wir wieder Kinderwünsche erfüllt, diesmal zusammen mit der ARCHE in Frankfurt am Main. Kinder aus einkommensschwachen Familien, die bei der ARCHE betreut werden, haben Wunschzettel geschrieben, und unsere Mitarbeitenden haben 100 Kindern ihre individuellen Wünsche erfüllt.

„Das gemeinsame Tun und die Freude an der erfüllenden Tätigkeit haben den Nachmittag für alle Beteiligten zu etwas Besonderem werden lassen.“

Sabine Dorbath

Regional Quality Officer, Bayern



In der Not helfen: Spendenaktion für Erdbebenopfer

Nach den schrecklichen Erdbeben 2023 in der Türkei und in Syrien haben wir in der Bank eine Spendenaktion gestartet: Die Mitarbeitenden haben insgesamt fast 11.000 Euro für die betroffenen Menschen gespendet und damit das Spendenziel von 10.000 Euro übertroffen. Die Bank hat die Summe noch einmal auf knapp 22.000 Euro verdoppelt und an das Soforthilfeprogramm des Deutschen Roten Kreuzes gegeben, aus dem umfassende Hilfsmaßnahmen zur Versorgung der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien finanziert wurden.

Gemeinsam engagiert: die Social Days für Mitarbeitende

An regelmäßigen Social Days packen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Niederlassungen in gemeinnützigen Projekten vor Ort mit an – und bringen sich so aktiv in die Gesellschaft ein.

In Wuppertal griffen die Mitarbeitenden beim Social Day 2023 zu Hammern und Nägeln und bauten aus Materialien, die die Bethmann Bank gespendet hat, Vogelhäuschen für die Cronberger Kindertagesstätte „Wilde 13“. Ein gemeinsames Mittagessen mit den Kitakindern und die Einladung zum Eisschlecken rundeten den Tag ab.

Die Kolleginnen und Kollegen aus Stuttgart haben mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alten- und Pflegeheims Haus St. Barbara in Stuttgart-Möhringen einen Ausflug zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt unternommen. Für einige Bewohnerinnen und Bewohner war es der erste Besuch des Weihnachtsmarktes seit über 20 Jahren.

In Frankfurt engagierten sich die Mitarbeitenden für die Kleinsten in der Gesellschaft. Unter dem Motto „Von grau zu bunt in Haus und Hof“ wurden sie in einer Krabbelstube kreativ. Auf den Zaun im Hof zauberten sie Holzmotive, die von den Kindern bemalt werden können. Sie verliehen der Wand im Bewegungsraum Farbe und bauten ein „Sinnesbrett“ für den Flur.

In Nürnberg und Würzburg haben Mitarbeitende das Projekt „Liebe im Karton“ unterstützt. Die Projektidee: mit Geschenken, wie Spielsachen, Büchern, Hygieneartikeln, Kleidung und Süßigkeiten, bedürftigen Kindern im In- und Ausland eine Freude machen.

Im Berichtsjahr gingen die Kartons mit Geschenken an die Kinder der Tafelbesucher in der Region Nürnberg und Würzburg. Während der Vorbereitung haben Mitarbeitende der Bethmann Bank den Inhalt der von Privatpersonen abgelieferten Pakete geprüft und teilweise mit Sachspenden aufgefüllt, damit die Pakete möglichst gleichwertig sind. Sie haben beispielsweise die Lebensmittel auf Haltbarkeit geprüft, verschmutzte oder beschädigte Artikel sowie Glasbehältnisse aussortiert und Flüssigkeiten wie Duschgel auslaufsicher verpackt. Begleitet wurde die Aktion von einer Spende der Niederlassung Nürnberg.



Ausflug zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt mit dem Alten- und Pflegeheim Haus St. Barbara

Die Welt ein bisschen besser machen: Zusammenarbeit mit dem Impact Hub Berlin

Seit 2019 arbeiten wir mit dem Impact Hub Berlin (IHB) zusammen, um Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft noch stärker voranzubringen. In diesem Netzwerk tauschen sich innovative Start-ups aus, die die Welt ein bisschen besser machen wollen. Indem wir mit dem Impact Hub kooperieren, fördern wir junge Sozialunternehmen: durch Know-how-Transfer in Sachen Nachhaltigkeit oder durch den Aufbau eines Impact-Investoren-Netzwerks. Im Gegenzug finden unsere jungen, unternehmerisch interessierten Kunden und Neukunden beim IHB inspirierende Anregungen für den eigenen nachhaltigen Weg.

Der Impact Hub Berlin wurde 2014 gegründet und ist Teil des globalen Impact-Hub, dem weltweit größten Netzwerk für Sozialunternehmertum. Dieses besteht aus mehr als 100 lokalen Gemeinschaften, die in über 60 Ländern ihre unternehmerische Energie dem Gemeinwohl widmen. Die Mission des Impact-Hubs: Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre

Partner darin unterstützen, innovative Lösungen für die Menschen und den Planeten zu entwickeln. Dabei orientieren sich die Netzwerkteilnehmenden an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Der Impact Hub Berlin bringt Menschen zusammen: Es bietet Start-ups mit einer nachhaltigen oder sozialen Geschäftsidee einen kreativen Ort mit Arbeits- und Meetingräumen, Teambüros und Gastronomie. Expertinnen und Experten stehen für Beratungen zur Verfügung, es gibt Workshops zu wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen sowie zahlreiche Veranstaltungen. Daneben erhalten ausgewählte Entrepreneur:innen, die sich noch in der Vor-Gründungsphase befinden, Zugang zu innovativen Förderprogrammen. Im Fokus des Impact Hub Berlin stehen insbesondere die Themen Circular Economy, Diversity, Equity and Inclusion (DEI), Sustainable Food und Green Tech.

Auf Basis unserer Kooperation mit dem IHB führen wir verschiedene Veranstaltungen durch und sprechen damit Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende der Bethmann Bank sowie Sozialunternehmen und potenzielle Impact-Investoren an. 2023 fanden erneut die Veranstaltungsformate Inves-

torInnenkreis und Mitarbeiter-Safari statt. Im Fokus des InvestorInnenkreises steht der Aufbau eines Impact-Investoren-Netzwerks zur Förderung junger Sozialunternehmen. Die Bethmann Bank lädt sowohl Kunden als auch interessierte Investoren auf diese Reise ein.

Eröffnet im Februar 2022 auf dem Gelände der alten Kindl Brauerei, ist der Impact Hub Berlin Space im CRCLR-Haus nach den Prinzipien der Circular Economy gebaut.





Mitarbeiter-Safari beim Impact Hub Berlin.
Claudia Richter und Torben Röser

Mitarbeiter-Safari: im Start-up-Dschungel

Im November 2023 haben wir gemeinsam mit dem Impact Hub Berlin 18 Mitarbeitende zur Impact-Safari in die Räume des Netzwerks eingeladen. Die Mitarbeitenden konnten sich im Vorfeld um die Teilnahme bewerben. Mit dabei waren Interessierte aus den Bereichen Accounts & Customers, EAM, Investment Center, Property & FM

Services sowie aus verschiedenen Niederlassungen wie Stuttgart, Wuppertal oder Hamburg.

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vorstellung des Hubs stand am ersten Tag ein Quiz zum Durchdringen des Nachhaltigkeitsdschungels auf dem Programm. Am zweiten Tag ging es auf Start-up-Safari durch Berlin. Dabei lernten die Teilnehmenden Start-ups aus allen vier

Schwerpunktbereichen des Impact Hubs kennen, wie zum Beispiel BetaFish zum Thema Sustainable Food. Es gab jede Menge Anregung und Inspiration, die Themen einmal aus anderer Perspektive zu betrachten, also „Out of the Box“.

Zurück beim Impact Hub Berlin folgte eine Führung durch das nachhaltige Gebäude. Im Anschluss gab Dr. Constanze Trautwein von ImpactNexus Einblicke in die SaaS-

Plattform zur Bewertung von Geschäftsmodellen und deren Nachhaltigkeitswirkungen. Das Thema stieß auf großes Interesse, weil sich das Investmentcenter der ABN AMRO auch schon seit vielen Jahren mit solchen Bewertungssystemen befasst.

Am Rande des Programms blieb zudem reichlich Zeit für den persönlichen Austausch und die Community-Bildung. Insgesamt

haben die Teilnehmenden viel über Nachhaltigkeit gelernt und neue Impulse für die eigene Arbeit mitgenommen – obwohl oder gerade weil sie in eine ganz andere Welt eingetaucht sind.

Unterstützung der Künstlerhilfe Frankfurt

Bereits zum zweiten Mal haben wir die Künstlerhilfe Frankfurt unterstützt – und damit dazu beigetragen, jungen Künstlerinnen und Künstlern den Start in die Unabhängigkeit zu ermöglichen. With a little help from my friends – unter diesem Motto haben wir gemeinsam mit der Künstlerhilfe Frankfurt Kunstwerke versteigert. Aus dem Erlös werden Stipendien für junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler der beiden Kunsthochschulen der Region – Staatliche Hochschule für Bildende Künste (Städelschule) Frankfurt und Hochschule für Gestaltung Offenbach – finanziert. Zur Benefizauktion im Massif Central im Bethmannhof kamen rund 140 Bieterinnen und Bieter. Geleitet wurde die Versteigerung durch das Kunst- und Auktionshaus Döbritz.



Exponat der Nachwuchskunstschaffenden

Character: unser Gesellschaftsmagazin

Als eine der traditionsreichsten Privatbanken in Deutschland beschäftigt uns von jeher der Dialog über gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen. Deshalb gehen auch wir in den Dialog mit Menschen, über Projekte bis hin zu Innovationen – gebündelt in unserem Gesellschaftsmagazin Character.

In jeder Ausgabe porträtieren wir interessante Persönlichkeiten mit ungewöhnlichen Lebenswegen, neuen Ideen oder herausragendem Engagement. Wir stellen Unternehmen vor, die den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit gestalten,

lassen überraschende Meinungen zu Wort kommen und wagen einen Perspektivwechsel. Verfasst werden sämtliche Beiträge in Character von erfahrenen Journalisten.

In der Ausgabe vom Herbst 2023 sprechen wir beispielsweise mit dem Schriftsteller und Kolumnisten Axel Hacke über seinen Weg zum Erfolgsautor und darüber, was ihm Freundschaften bedeuten. Wir stellen das Sozialunternehmen innatura und dessen Gründerin Juliane Kronen vor und zeigen auf, welche Vielfalt in Pilzen steckt und was man alles aus ihnen herstellen kann. Zudem porträtieren wir refurbished als Unternehmen der Zukunft und spüren nach, wie sich Tradition in der Parfümerie Brückner im Münchner Rathaus auszahlt.

▶ [Character-Ausgabe 23 online lesen](#)



Te:nor: Nachhaltigkeit in allen Facetten

Das Magazin Te:nor der Bethmann Bank ist eine digitale Content-Plattform, die das Thema Nachhaltigkeit in seiner ganzen Vielfalt beleuchtet – und damit den Blick weitet: in Geschichten, Interviews oder Themenspecials. Jeden Monat gibt es bis zu sechs neue Beiträge in den Rubriken Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Unternehmen und Vermögen. So wird beispielsweise über das Refurbishing von Handys, geschlechtersensible Medizin oder städtebauliche Innovationen bei der Begegnung des Klimawandels berichtet. Te:nor ist mit verschiedenen Social-Media-Kanälen vernetzt, sodass Beiträge beispielsweise Diskussionen auf Instagram anregen.

So erreicht Te:nor vor allem auch eine jüngere Zielgruppe.

2023 haben wir eine Kooperation mit Greenspotting gestartet – einer Plattform, die fundierte Beiträge zu Klima, Umwelt und sozialer Fairness veröffentlicht. Unsere Kooperation besteht darin, dass wir auf der Plattform Artikel anteausern, die auf Te:nor erscheinen, und dann zu diesen verlinken. Auf diese Weise wollen wir die Reichweite von Te:nor erhöhen. Zu den ersten vier Beiträgen, die wir verlinkt haben, zählte zum Beispiel „Oceanix – die schwimmende Stadt“ oder „Aus Hanf gebaut“ – ein Bericht über ein Haus aus Hanf.

▶ [Te:nor online lesen](#)



Bildungspartnerschaft: Technik spielerisch vermitteln

Wir fördern das Interesse von Kindern an Technik: Über den Verein Wissensfabrik e. V. haben wir eine Bildungspartnerschaft mit der Friedrich-Albert-Lange-Gesamtschule Solingen übernommen und statten im Rahmen der Initiative „KiTec – Kinder ent-

decken Technik“ Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse mit Materialkisten aus. Eine weitere Bildungspartnerschaft besteht mit der Maria-Ward-Mädchenrealschule in Würzburg. Ziel beider Partnerschaften ist es, MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) den Kindern spielerisch zugänglich zu machen und junge Talente in diesen Bereichen zu fördern.

Mitglied in der Wissensfabrik: Innovationskraft stärken

Seit Mitte 2021 ist die Bank Mitglied im Wissensfabrik e. V. Der Verein mit Standort in Ludwigshafen wurde 2005 von namhaften deutschen Unternehmen (BASF, Robert Bosch GmbH, ThyssenKrupp u. v. m.) gegründet, um die Innovationskraft

Deutschlands zu stärken. Heute haben sich in diesem Netzwerk rund 130 Unternehmen und Stiftungen aller Branchen und Größen zusammengeschlossen – zu den aktuellen Mitgliedern zählen z. B. auch Microsoft Deutschland und Roche Diagnostics. Das Projekt KiTec wurde vom Wissensfabrik e. V. ins Leben gerufen. Bisher wurden im Rahmen des Projektes mehr als 3.200 Bildungspartnerschaften vermittelt.



Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung des Projekts City4Future

Brücken bauen: Kooperation mit innatura

Auch in anderen Städten fördern unsere Niederlassungen lokale soziale und kulturelle Initiativen. Die Bank unterstützt beispielsweise das Kölner Sozialunternehmen innatura bereits seit seiner Gründung 2013 auf vielfältige Weise, unter anderem finanziell mit einer jährlichen Weihnachtsspende. innatura wirbt neuwertige, aber

unverkäufliche Sachspenden aus Industrie und Einzelhandel ein und vermittelt sie bundesweit bedarfsgerecht und gegen eine geringe Gebühr dorthin weiter, wo sie dringend benötigt werden: etwa an Obdachlosen- oder Flüchtlingshilfen, Kinderhospize oder Frauenhäuser. Die Waren sind bei innatura wesentlich günstiger als im Handel, und die Organisationen können diese Ersparnisse für zusätzliche Angebote einsetzen. Nicht zuletzt

werden dank innatura deutlich weniger Produkte vernichtet. Schirmherr von innatura ist der britische König Charles III. Die von ihm gegründete NGO „In Kind Direct“ ist innatura-Partner der ersten Stunde. Die Organisation vermittelt bereits seit 26 Jahren erfolgreich Sachspenden von Unternehmen in den sozialen Sektor.



»Wir könnten also noch viel mehr Waren vor der Vernichtung retten.«

Die innatura gGmbH vermittelt unter dem Motto „Spenden statt wegwerfen“ fabrikneue Sachspenden von Herstellern und Händlern für soziale Zwecke. 2023 hat das Sozialunternehmen seinen zehnten Geburtstag gefeiert. Von Beginn an als Partner dabei: die Bethmann Bank. Ein Gespräch mit der Gründerin und Geschäftsführerin Juliane Kronen über Erfolge und Herausforderungen.

Frau Kronen, 2013 haben Sie innatura gegründet. Seitdem haben Sie Konsumgüter im Wert von rund 50 Millionen Euro vor der Vernichtung bewahrt und an gemeinnützige Organisationen weitervermittelt sowie gespendet. Wie ist die Idee dazu entstanden?

» Als ich noch bei der Boston Consulting Group tätig war, meldete sich ein ehemaliger Kollege von mir. Ein Haarpflege-Hersteller habe 200.000 Flaschen Shampoo übrig, weil sie falsch etikettiert und damit unverkäuflich seien. Er fragte, ob ich

Dr. Juliane Kronen

Geschäftsführerin innatura

jemanden kenne, der die Ware brauchen und sofort abholen könne. Auf die Schnelle fand ich keine Sozialorganisation, die so viele Flaschen auf einmal abnehmen konnte. Sie landeten schließlich im Müll. Das war für mich der Anstoß, über das Umverteilen nachzudenken, vor allem auch vor dem Hintergrund, dass in Deutschland jedes Jahr Waren im Wert von 7 Milliarden Euro vernichtet werden. Die Idee für innatura war also geboren, die Umsetzung anfangs jedoch nicht ganz einfach.

Was waren denn die größten Hürden, die es zu überwinden galt?

» Zum einen war und ist die Finanzierung schwierig. Wagniskapital ist im sozialen Sektor eher die Ausnahme als die Regel. Viele gute Geschäftsideen von Sozialunternehmern werden nicht realisiert, weil es keine Finanzierung gibt. Wir hatten das Glück, in der britischen NGO „In Kind Direct“ einen starken Partner zu haben, der inzwischen seit 26 Jahren erfolgreich bedarfsgerecht Sachspenden in den sozialen Sektor verteilt. Dazu konnten wir einen Sozialinvestor ins Boot holen, den wir inzwischen ausgezahlt haben. Nicht zuletzt half und hilft uns die vielfältige Unterstützung der Bethmann Bank. In den ersten drei Jahren hat sie uns Startkapital gegeben, bis heute erhalten wir Spenden, die uns beispielsweise beim Umzug in ein größeres Lager und bei der Erneuerung unserer Website unterstützt haben. Da wir mit unseren Vermittlungsgebühren lediglich unsere Betriebskosten decken, benötigen wir Geldspenden, wenn wir investieren wollen.

Heute spenden etwa 200 Hersteller und Handelsunternehmen Waren an innatura und rund 6.500 Organisationen sind bei Ihnen als Abnehmer registriert. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, oder?

» Ja, das ist natürlich eine gute Bilanz. Aber der Bedarf der gemeinnützigen Organisationen ist laut einer Studie der Uni Köln etwa zehn Mal so hoch. Wir könnten also noch viel mehr Waren vermitteln und vor der Vernichtung retten. Aber Unternehmen müssen Umsatzsteuer auf Sachspenden zahlen, was zu dem absurden Ergebnis führt, dass es für sie günstiger ist, die Waren zu vernichten, anstatt zu spenden. Das muss sich unbedingt ändern. Inzwischen empfiehlt auch das EU-Parlament, den Mehrwertsteuersatz auf gesellschaftlich wünschenswerte Transaktionen auf null herabzusetzen. Aber so richtig wagt sich niemand an das Problem. Bei allem, was mit Politik zu tun hat, muss man sehr hartnäckig sein – zum Glück bin ich das.

Sie erhalten nicht nur Sachspenden von den Unternehmen, sondern auch anderweitige Unterstützung. Wie sieht die aus?

» Uns helfen zum Beispiel Mitarbeitende von Unternehmen wie der Bethmann Bank regelmäßig an Social Days, etwa beim Sortieren der Waren. 2023 haben 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Niederlassungen Dortmund, Düsseldorf und Köln in unserem Lager in Köln tatkräftig mit angepackt. Nicht nur die Arbeit, die uns abgenommen wird, auch der Austausch an den Social Days ist für uns ein echter Mehrwert.

Lassen Sie uns zum Abschluss noch einen Blick in die Zukunft werfen. Wo sehen Sie innatura beim 20. Jubiläum?

» Ich wünsche mir, dass wir uns unseren Start-up-Geist und die Begeisterung für das, was wir tun, erhalten. Und natürlich streben wir an, dass bis zum 20. Jubiläum noch viel mehr Waren von uns vor der Vernichtung gerettet und weitervermittelt werden können, weil bedarfsgerechtes, nachhaltiges Wirtschaften selbstverständlicher geworden ist und die Politik dies entsprechend unterstützt. Wir wollen die Zusammenarbeit mit innatura zu einem selbstverständlichen Bestandteil guten Wirtschaftens machen. In jedem Fall freue ich mich darauf, unser Unternehmen weiterzuentwickeln – und dabei auch weiterhin mit der Bethmann Bank zusammenzuarbeiten.

Daten, Fakten & Kontakt

Kennzahlen ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch 2023

Unternehmensführung	Einheit	2020	2021	2022	2023
Schulungen zu Geldwäsche und Betrugsprävention ¹	Anzahl	4	5	5	5
Schulungen zu Nachhaltigkeitsaspekten ¹	Anzahl	4	1	6	9
Gesamtausgaben für Pflichtmitgliedschaften in Bankenverbänden	Euro	114.591,88	124.672,40	139.999,42	212.215,00
Gesamtausgaben für Parteispenden	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtausgaben für Mitgliedschaften in Industrie- und Wirtschaftsverbänden ²	Euro	36.292,00	37.513,34	39.504,01	32.257,00
Erhaltene Auszeichnungen	Anzahl	4	9	7	9
Anteil der Mitarbeiterinnen in den oberen zwei Gehaltsbändern ³	%	15	14	11	14

Kunden & Produkte (Wealth Management)	Einheit	2020	2021	2022	2023
Anteil an Gesamtdepots in der Vermögensverwaltung, für welche ein Nachhaltigkeitsreporting erstellt wird	%			> 90	100
Anteil der Kundengelder in Anlagekonzepten der Vermögensverwaltung, welche für wertorientierte Investoren geeignet sind	%			62	60,30
Anteil Kundinnen an Gesamtkundschaft	%	44,67	43,40	45,07	43

Kunden & Produkte (Corporate Banking)	Einheit	2020	2021	2022	2023
Anteil an Sustainability Acceleration Standard Volumen im deutschen Kreditbuch für das Corporate & Institutional Kundensegment	%			16,10	26,10

¹ Betrachtung von Trainings mit einer Zielgruppe von mehr als 30 Mitarbeitenden.

² Betreffende Institutionen: IHK, Wirtschaftsrat der CDU, Stifterverband.

³ Anteil von Mitarbeiterinnen in oberen Gehaltsbändern E bis F (von A bis F).

Mitarbeitende	Einheit	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende gesamt	Anzahl	662	705	713	761
weiblich	Anzahl	314	332	344	361
männlich	Anzahl	348	373	369	400
Mitarbeitende nach Geschäftsbereich					
Corporate Investment Banking	Anzahl	50	48	49	66
Private Banking	Anzahl	612	657	664	695
Mitarbeitende mit unbefristetem Arbeitsvertrag gesamt					
	Anzahl	615	632	649	707
weiblich	Anzahl	287	292	305	340
männlich	Anzahl	328	340	344	367
Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag gesamt					
	Anzahl	47	73	64	54
weiblich	Anzahl	27	40	39	21
männlich	Anzahl	20	33	25	33
Vollzeitbeschäftigte gesamt					
	Anzahl	538	546	562	599
weiblich	Anzahl	206	216	220	231
männlich	Anzahl	332	350	342	368
Teilzeitbeschäftigte gesamt					
	Anzahl	124	139	151	162
weiblich	Anzahl	108	116	124	130
männlich	Anzahl	16	23	27	32

Mitarbeitende	Einheit	2020	2021	2022	2023
Trainees gesamt	Anzahl	9	8	7	9
weiblich	Anzahl	2	1	2	2
männlich	Anzahl	7	7	5	7
Neue Mitarbeitende gesamt	Anzahl	82	103	111	133
weiblich	Anzahl	39	44	50	57
männlich	Anzahl	43	59	61	76
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt*	Anzahl	10	15	7	6
weiblich	Anzahl	10	14	6	6
männlich	Anzahl	0	1	1	0
Employer Engagement Survey (EES) Sustainability Score⁴	%	87	90	88	86
Fehlzeitenquote aufgrund von Krankheit⁵	%	2,52	2,29	3,81	./: ⁵
Mitarbeiter-Fluktuation⁶	Anzahl	63	55	106	95

⁴ Durchschnittliche positive Zustimmung zu 5 Fragen zum Thema Nachhaltigkeit in der jährlichen Mitarbeiterbefragung.

⁵ Die Krankenquote lässt sich für das Jahr 2023 aufgrund eines neuen Zeiterfassungssystems nicht darstellen.

⁶ Definition: Abgänge insgesamt (inkl. altersbedingter Abgänge).

Umwelt	Einheit	2020	2021	2022	2023
THG-Emissionen (Scope 1)⁷	t CO ₂ e	374	250	110	
THG-Emissionen (Scope 2)⁷	t CO ₂ e	121	109	179	
THG-Emissionen (Scope 3)⁷	t CO ₂ e	176	181	39	
Senkung der THG-Emissionen (Scope 1–3)⁸	%	40,09	51,77		
Energieverbrauch Strom gesamt (ohne Allgemestromanteil für Gebäudebetrieb)⁹	kWh	1.022.472	743.043	709.418	705.717
THG-Emissionen, verursacht durch Flugreisen (TTW)¹⁰	t CO ₂ e	27	20	1	142
THG-Emissionen, verursacht durch Hotelbesuche⁷	t CO ₂ e	5	7	0	36
Bürostandorte in Deutschland (Mietfläche in m²)		16.470	16.871	16.670	16.034
Anzahl voll ausgestatteter Arbeitsplätze (gem. ASR)		770	798	788	712
Mitarbeitende mit Zuschuss zum ÖPNV¹¹	Anzahl	218	242	277	177
Kunden, die auf Papierversand von Belegen verzichten¹²	%	53,30	74,80	80,00	83,00

Gesellschaft	Einheit	2020	2021	2022	2023
Gesamtausgaben für Kooperationen	Euro	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Gesamtausgaben für Spenden	Euro	112.960,17 €	82.177,63 €	126.458,95 €	95.602,00 €
Gesamtausgaben für Sponsorings	Euro	54.713,80 €	34.907,60 €	71.375,00 €	55.464,92 €

⁷ Berechnet nach Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (Daten pandemiebedingt nur geringfügig aussagekräftig).

⁸ Berechnet nach Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard, Vergleichsjahr 2019 (Daten pandemiebedingt nur geringfügig aussagekräftig).

⁹ Bezug von 100 % Grüner Strom: klimaneutral, kompensiert durch Versorger; ab 01.01.2022 Bezug von 100 % Ökostrom aus regenerativen Quellen, keine Kompensation erforderlich.

¹⁰ Berechnet nach Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (Daten pandemiebedingt nur geringfügig aussagekräftig), Tank-to-Wheel (TTW).

¹¹ Jobticket bis zur Einführung des 49-Euro-Tickets im Mai.

¹² Prozentsatz in Bezug auf Nutzer von Mein Portal & Postbox, nicht Gesamtkundenzahl.

Das Sustainability Execution Board

Unser Sustainability Execution Board setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche zusammen. Haben Sie Fragen, Anregungen oder

Kritik zum Thema Nachhaltigkeit bei der Bethmann Bank, wenden Sie sich gerne per E-Mail an uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

nachhaltigkeitsbericht@bethmannbank.de



Agnes Brelik

Vorsitzende des Sustainability Execution Boards
Mitglied der Geschäftsleitung
Head Wealth Products



Anja Heßeler

Leiterin Vermögensverwaltung
Diversity-Beauftragte



Dr. Benjamin Contrael

Senior Legal Counsel



Eric Van Der Deijl

Country Operating Officer
Mitglied der Geschäftsleitung



Joost Welzen

Head of Strategy &
Transformation



Steffen Kunkel

Chief Investment
Strategist



Eike Torben Lange

Commercial Chief of Staff



Laura Ter Heijden

Koordination des Sustainability
Execution Boards
Head of Strategy Execution Office



Alexander Julino

Country HR Manager



Claudia Richter

Head of Property &
Facility Management
Services



Alexandra Vitt-Krauß

Leiterin Marketing &
Kommunikation

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bethmann Bank,
ABN AMRO Bank N.V.
Frankfurt Branch
Mainzer Landstraße 1
60329 Frankfurt am Main
www.bethmannbank.de

Konzeption, Redaktion, Layout

Scholz & Friends Reputation

Ansprechpartnerinnen

Nachhaltigkeitskommunikation

Lisa Engelhardt
+49 152 58388540

Claudia Fleischer
+49 69 2177-3459

Kerstin Switala
+49 69 2177-4462

Alexandra Vitt-Krauß
+49 69 2177-1379

Carola Zimmermann
+49 69 2177-4112

nachhaltigkeitsbericht
@bethmannbank.de

Veröffentlichung

August 2024

Bildnachweise

ABN AMRO Bank N.V.: 4, 17, 19, 20, 60,
66, 90, 91, 92, 93, 94, 102, 103

dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH: 80

Gettyimages: Titelbild, 1, 4, 5, 7, 8, 12,
14, 15, 24, 25, 26, 28, 31, 35, 38, 41, 43,
46, 47, 55, 61, 62, 63, 67, 70, 73, 76, 77,
82, 85, 86, 88, 89

Plainpicture GmbH: 6

Illustrationen von Blagovesta Bakardjieva:
2, 10, 21, 39, 49, 58, 71, 83, 95

